

Landkreis Amtsblatt Landkreis Görlitz Hamtske łopjeno wokrjesa Zhorjelca *Journal*



Ausgabe 31
22. Juni 2011

Jahrgang 3/Z

Amtliches (Auszug)

Einladung Kreistag, Technischer Ausschuss; Beschlüsse Haupt-, Technischer, Jugendhilfe-, Ausschuss Gesundheit und Soziales; Richtlinie Fachkraftförderung Kinder- und Jugendarbeit; Stellenausschreibungen; ZV Naturschutzregion Neiße; Bundesprogramm LAP; Allgemeinverfügung zu Reitwegen >> Seiten 4-11

Redaktionelles (Auszug)

Amt für Kreisentwicklung vorgestellt; Existenzgründerseminar; Kunst- und Fotowettbewerb; Arbeitskreis Mädchen und junge Frauen; Energiefest in Weißwasser; Tagung geschlechtssensible Berufsorientierung; Bibliothekskongress; Zittau präsentiert Schätze; Krankenhaus Ebersbach >> Seiten 12, 13, 19, 23, 25

Sommertheater in Zittau und Görlitz lockt mit buntem Mix



Im weißen Rössl

Foto: Theater/Nikolai Schmidt



Dorian Gray



Der eingebildete Kranke

Foto: Detlef Ulrich

Ein bunter Mix aus Action, Klassik und Amusement dürften in diesem Jahr zur Sommertheatersaison nur wenige Wünsche offen lassen. So zeigt das Zittauer Theater im historischen Ambiente des Klosterhofs Molières Komödie „Der eingebildete Kranke“ (bis 11. August). Erzählt wird die Geschichte des Hypochonders Argan (Wolfgang Adam) der Unsummen für zweifelhafte Behandlungen ausgibt und so zum Spielball von Ärzten und Apothekern wird. Inszeniert hat das Schauspiel Peter Kube, bekannt vom Zwingertrio.

Auf der Waldbühne Jonsdorf spielen sich vom 2. Juli bis zum 14. Au-

gust die legendären Blutsbrüder Winnetou und Old Shatterhand in die Herzen der Zuschauer. Der „Schatz im Silbersee“ ist ein spannendes und unterhaltsames Spektakel für die ganze Familie nach dem berühmten Karl-May-Roman. Ergänzt werden die Vorstellungen des Gerhart-Hauptmann-Theaters durch Kabarettabende und Konzerte.

Musikalische Ohrwürmer bietet das Musiktheater Görlitz mit der Revueoperette „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky vor der Kulisse der Landskron Braumanufaktur (24. Juni bis 9. Juli). Das Liebesverwirrspiel, das alle Akteure erwischt

und sich letztlich zu aller Zufriedenheit entwickelt, ist das Richtige für den lauen Sommerabend.

Wer es unheimlich mag, sollte sich „Das Bildnis des Dorian Gray“ nach Oscar Wilde auf dem historischen Nikolaifriedhof Görlitz anschauen. Dorian Gray hat ein Geheimnis: Der schöne und charmante junge Mann scheint nie zu altern (14./15. Juli, 21./22. Juli, 28. Juli, jeweils um 20 Uhr).

Das Görlitzer Musiktheater wird in diesem Jahr auch in den Sommermonaten geöffnet sein. Auf der Bühne ist der Nachbau einer funktionstüchtigen Barockbühne zu

bewundern, mit alten Maschinen, Stellwerken, Donnergeräten. Die historische Bühnentechnik wird wieder lebendig. Außerdem informiert eine Fotoausstellung über vergangene und aktuelle Inszenierungen.

Und, um es nicht zu vergessen: vom 4. bis 6. August verwandelt sich die Europastadt Görlitz/Zgorzelec in eine gigantische Freizeibühne. Das 17. Straßentheaterfestival lockt mit über 80 Aufführungen zu „Begegnungen auf der via regia mit viaThea“.

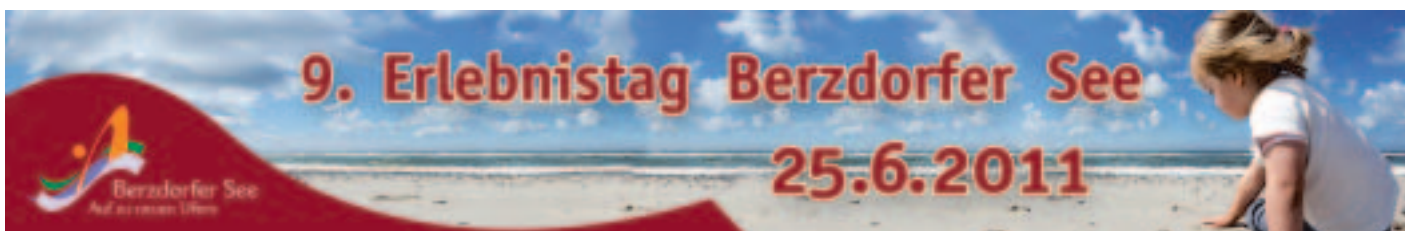
www.theater-goerlitz.de
www.theater-zittau.de



Schatz im Silbersee.

Foto: Olaf Hais

Weitere Informationen zum 9. Erlebnistag Berzdorfer See sind auf Seite 3 zu finden oder im Internet: www.kultur-service-goerlitz.de oder www.berzdorfersee.eu



Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Landratsamt Görlitz
Hugo-Keller-Str. 14, 02826 Görlitz, Pressestelle

☎ 03581 663-9006
E-Mail: presse@kreis-gr.de
V.i.S.d.P.: Bernd Lange
www.kreis-goerlitz.de

Anzeigen und Sonderveröffentlichungen: RuV Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neißer mbH, Petra Rudolph, Gunter Lublow Neustadt 18, 02763 Zittau, ☎ 03583 77 55 58 73;

Anzeigen Görlitz/Niesky: Sven Schmidt, ☎ 0162 1356225
Anzeigen Weißwasser, Hubert Noack, ☎ 0172 533 23 86;
Anzeigen Löbau/Zittau: Christin Scharf, ☎ 0152 06 94 35 41

Auflage/Vertrieb: 145.000 Exemplare, Landkreis Görlitz
Layout/Satz: RuV Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neißer mbH Görlitz, Frank Treue, City-Center Frauentor, An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz
Druck: Dresdner Druck- und Verlagshaus

Nächste Erscheinungstermine:

Nr. 32:	20. Juli
Nr. 33:	31. August
Nr. 34:	28. September
Nr. 35:	19. Oktober
Nr. 36:	9. November

Bewerbungsfrist bis 8. Juli für Dorfwettbewerb verlängert

Die Bewerbungsfrist für den 8. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird bis zum 8. Juli 2011 verlängert.

Am Wettbewerb können Dörfer mit bis zu 3 000 Einwohnern teilnehmen. Es können auch mehrere Dörfer einer Gemeinde getrennt voneinander antreten.

Für die Teilnehmer ist der Wettbewerb eine hervorragende Gelegenheit, das ganze Dorf zu mobilisieren und sich zu präsentieren. Für

die Sieger und Platzierten gibt es Preise. Den Landessiegern winken Preisgelder bis 5 000 Euro.

Der Dorfwettbewerb wird vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie organisiert. Er läuft über drei Stufen: in den Landkreisen 2011, auf Landesebene 2012 und auf Bundesebene 2013.

Anmeldeformulare, Ansprechpartner und weitere wichtige Informationen: www.laendlicheraum.sachsen.de/dorfwettbewerb

27. Juni in Zittau: „Tag der Ausbildungschance“

Jugendliche und junge Erwachsene, die noch ohne Ausbildung sind, können sich am 27. Juni in Zittau umfassend über alle noch freie Lehrstellen der verschiedenen Branchen und Gewerbe informieren.

Zum „Tag der Ausbildungschance“ präsentieren sich von 10 bis 16 Uhr die IHK-Geschäftsstelle und die Handwerkskammer Zittau, die Geschäftsstelle Zittau der Bundesagentur für Arbeit, aber auch das Jobcenter Fachdienst Beschäftigung und Arbeit in der Außenstel-

le des Landratsamtes in Zittau, Hochwaldstraße 29. Außerdem stellen sich weitere Akteure der Berufsausbildung vor. Jede Einrichtung wird mit einem Informationsstand vertreten sein.

„Wir freuen uns, dass wir als Optionskommune mit in die Aktion einbezogen wurden und hoffen, dass viele Jugendliche, die bis jetzt noch nicht das Richtige gefunden haben, den Tag nutzen“, sagte der Leiter des Jobcenters BeA, Gernot Kaus.

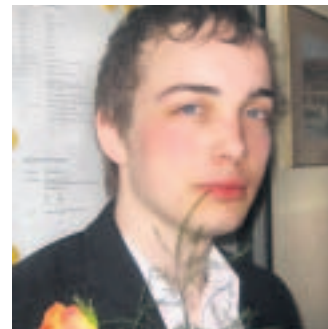
Erfolge am Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf

Freude und Stolz am Oberlandgymnasium Seifhennersdorf: Nick Pohl, Schüler der 12. Klasse, wurde an der TU Dresden für „Besondere Lernleistung“ im Fach Mathematik mit dem Dr. Hans Riegel-Fachpreis 2011 geehrt. Das Thema der Facharbeit von Nick lautete: „Primzahl-sätze und die Riemannsche Vermutung“.

Im Gutachten heißt es unter anderem: „Die von Herrn Pohl bearbei-

tete Thematik und verwendete mathematische Methoden/Beweistechniken gehen weit über die Begrifflichkeiten der Schulmathematik hinaus und reichen in den Bereichen von Mathematik-Spezialvorlesungen. Das Erreichte wird somit durch den Begriff „Besondere Lernleistung“ exzellent beschrieben.“

Nick Pohl aus Oderwitz möchte Mathematik studieren und später



Nick Pohl

wissenschaftlich arbeiten und forschen.

Beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen erreichte Alexander Großer, Klasse 10, aus Seifhennersdorf einen ersten Preis beim Zweisprachenwettbewerb in Russisch/Englisch. Er vertritt als einer der acht Preisträger den Landkreis Görlitz beim Sprachenturnier in Weimar. Dieses findet vom 25. bis 28. September 2011 statt.

LIEBER EIN **Landskron** - IMMER EIN GENUSS

Endlich mal eine Denkmalbesichtigung, die nicht trocken ist.

Museum in der alten Landskron-Direktoren-Villa:
Landskron Ausstellung: „Von der Aktienbrauerei zur BRAU-Manufaktur“ (Erdgeschoss)
Sonderausstellung: „Frauen und Brauen“ (Obergeschoss)
Öffnungszeiten:
nur von Mai bis Oktober:
Dienstag bis Sonntag: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Eintritt 2,- Euro
Kinder unter 16 Jahren freier Eintritt

Regelmäßige Brauereiführungen:
nur von April bis Oktober:
Samstag 11:00 Uhr
sowie Mai, August, September, Oktober:
Donnerstag 15:00 Uhr
Eintritt 6,50 Euro
Kinder unter 16 Jahren freier Eintritt
Vorherige Anmeldung unter 03581-465 100

Abbildung:
Anstecknadel mit 8 Diamantrosen,
emailliertes „L“, 585 Gelbgold

Landskron

Die private BRAU-MANUFAKTUR

Sorbische Dudelsackklänge im Partner-Landkreis Schwandorf

Bereits zum zweiten Mal waren die Musiker des Sorbischen Folklorensembles am 22. Mai beim Bayrisch-Böhmischen Dudelsack- und Drehleierfest im Oberpfälzer Freilandmuseum in Neusath dabei. Als eine von 16 teilnehmenden Gruppen begeisterten sie die Zuhörer in ihren Trachten mit sorbischer Musikfolklore aus dem Schleifer Kirchspiel.

Viele Fragen wurden durch die Musikanten beantwortet, wusste doch keiner der Besucher etwas über die Sorben in Sachsen und Brandenburg. Die meisten kannten auch nur den schottischen Dudelsack und waren ganz erstaunt über die Volksinstrumente der Schleifer.

Hier die E-Mail einer Besucherin: „Sehr geehrter Herr Kotissek, zu-

nächst möchte ich mich bedanken für den musikalischen Genuss, den Sie mit Ihrer Gruppe in Neusath vermittelt haben. Diese frischen jungen Mädchen in den schönen Trachten, diese Riesenviecher an Dudelsäcken - das war ja eine ganze Ziegenherde - so muss ein Heimatverein auftreten, und dann kommen auch die jungen Leute gern. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Truppe und schöne Grüße an alle!“

Auf diesem Wege möchten sich die Volkskünstler ganz herzlich beim Kraftwerk Boxberg und bei der Domowina bedanken, die den Transport der Gruppe nach Nabburg unterstützten.

Wolfgang Kotissek



Absolventen jetzt zu Jägern „geschlagen“

Die Absolventen des zweiten, wieder sehr erfolgreichen Jungjägerkurses an der VHS Dreiländereck, wurden am 27. Mai nach altem Brauch zu Jägern „geschlagen“.

Von Alexander Niemz, Jagdaufseher und Dozent im Kurs, erhielten die Kursteilnehmer nach dem Jägerschlag die entsprechenden Urkunden. Dr. med. vet. Ralph Schönfelder, Amtstierarzt und ebenfalls Dozent im Kurs, übergab im Anschluss die Bescheinigungen über die Schulung als kundige Person zu spezifischen Hygienevorschriften bei der Jagd.

Für das Herbstsemester ist der dritte Kurs geplant. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule bereits jetzt entgegen.



9. Erlebnistag Berzdorfer See am 25. Juni

„Auf zu neuen Ufern“ – unter diesem Motto wird am 25. Juni einen Tag lang ein abwechslungsreiches Programm rund um den Berzdorfer See veranstaltet. Ein Publikumsmagnet dürfte das offizielle Anbaden in der Blauen Lagune, am Strandbereich von Schönau-Berzdorf, werden. Die Sicherheit wird hier durch die DLRG Bezirk Görlitz e.V. überwacht.

Neben Informationen zum aktuellen Planungs- und Entwicklungsstand, den Baufortschritten an den vier neuen Bootsanlegestellen, dem Ausbau des Hafens in Tauchritz und der Nutzung als Badesee, gibt es die traditionellen Beachhandball- und -volleyballturniere von SV Koweg und des Oberlausit-

zer Kreissportbundes, sowie eine geführte Radtour um den See, eine Wanderung entlang des Kippengeländes und eine Kräuterführung. Erstmals findet ein Wertungslauf zur Ostdeutschen Motorrad Trial Meisterschaft statt. 50 Fahrer werden auf einem Rundkurs um den Berzdorfer See in über zehn Sektionen ihr Können unter Beweis stellen.

Am Aussichtspunkt in Deutsch Ossig spielt die Band „Colour In The Sky“ auf. Klassik bringt die Pianistin Constanze Smettan zu Gehör. Vor dem Wasserschloss Tauchritz erklingen Jazz und Blues, dahinter findet der Bergmannsstammtisch mit zünftiger Blasmusik statt. www.kultur-service-goerlitz.de

Brautmode-Discount.de über 1000 neue **Marken-Brautkleider** je **298,-€**
Anzüge - Abendkleider - Festmode - 03591 3189909



GETRÄNKE MÄRKISCH

Fachgroßhandel+Märkte
Verleih von Zelten, Bestuhlung und Schanktechnik

Aktionsangebote in unseren Märkten vom 20.06. - 02.07.2011

20.06.11 - 02.07.11			20.06. - 25.06.11	27.06. - 02.07.11	
Holsten Pils + Export 20 x 0,5 L 9,99 € 1 L = -,99 € / Pfand 3,10 €	Braustolz Pils 20 x 0,5 L 8,99 € 1 L = -,89 € / Pfand 3,10 €	Maisel's Weisse Weißbiere 20 x 0,5 L 13,99 € 1 L = 1,39 € / Pfand 3,10 €	Feldschlößchen Pils + Export 20 x 0,5 L 8,99 € 1 L = -,89 € / Pfand 3,10 €	Landskron Pils 20 x 0,5 L 8,99 € 1 L = -,89 € / Pfand 3,10 €	Lübzer Pils 20 x 0,5 L 10,99 € 1 L = 1,09 € / Pfand 3,10 €





Heimlieferservice nach telefonischer Bestellung: **Telefon: (03583) 501470**

Zittau

- Top-Getränkemarkt, Kantstr. 31
- Löbauer Str. 21
- Pöhlau, Zum See 3
- Mei-Müller-Str. 25
- Görlitzer Straße 27

Obersdorf

- Getränkemarkt EKZ, Oberer Weg 2

Oybin

- Str. der Jugend 13

Neusalza-Spremberg

- Bautzner Str. 56-58 (beim Hage-Baumarkt)

Ebersbach

- Bautzner Str. 33 (bei LIDL)
- Neugerader Str. 49

Seifhennersdorf

- Nordstr. 32

Mittelherwigsdorf

- Schenkestr. 13

GETRÄNKEMÄRKTE:

- Scholz, Oderwitz, K.-Liebknecht-Str. 5
- Jauernick, Cunewalde, Oberlausitzer Str. 14

17. Sitzung des Kreistages des Landkreises Görlitz

Die 17. Sitzung des Kreistages des Landkreises Görlitz findet am Mittwoch, dem **29.06.2011**, um 15 Uhr, in der Aula des Beruflichen Schulzentrums, Carl-von-Ossietzky-Str. 13-16, 02826 Görlitz statt.

Tagesordnung öffentlich:

- 1 Eröffnung
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Abstimmung über Einwände zur Kreistagsniederschrift vom 20.04.2011
- 2 Sachstandsbericht der Stabsstelle Flut zur Flutschadensbeseitigung des Landkreises Görlitz
- 3 Haushalt
- 3.1 Haushaltsgenehmigung
- 3.2 Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppe zur Lösung der Probleme bei der mittelfristigen Finanzplanung
- 3.3 Fortschreibung Haushaltsstrukturkonzept für die Jahre 2011-2014
- 4 Investitionspauschale 2011
- 5 Fortschreibung des Maßnahmeplanes zur Anschubfinanzierung (ehemaliger Niederschlesischer Oberlausitzkreis)
- 6 Feststellung der Jahresrechnung 2010 der Abfallwirtschaft – Eigenbetrieb des Landkreises Görlitz
- 7 Umsetzung der Konzeption kommunaler Krankenhäuser und Folgerungen
- 8 Organisationsentscheidung SGB II
- 8.1 Auswahlentscheidung
- 8.2 Organisationsentscheidung SGB II - Umsetzungsentscheidung
- 9 Kulturpolitische Leitlinien des Kulturräumtes Oberlausitz-Niederschlesien
- 10 Verschmelzung der Theater Görlitz und Zittau
- 11 Einrichtung einer Außenstelle als Tagesklinik der Klinik- und Krankenhausschule Großschweidnitz am Standort Weißwasser
- 12 Abberufung/ Bestellung von Geschäftsführungen
- 12.1 Abberufung und Neubestellung Geschäftsführung Managementgesellschaft Gesundheitszentrum Löbau-Zittau mbH
- 12.2 Abberufung und Neubestellung Geschäftsführung Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH
- 12.3 Abberufung und Neubestellung Geschäftsführung Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH
- 13 Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft, Tourismus, Umwelt und Energiefragen
- 13.1 Abberufung/ Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter in den Ausschuss
- 13.2 Abberufung/ Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss
- 14 Abberufung/ Wahl von Aufsichtsräten
- 14.1 Neuwahl Aufsichtsrat Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH
- 14.2 Neuwahl Aufsichtsrat Naturschutzzentrum Zittauer Gebirge gGmbH
- 15 Abberufung eines ehrenamtlichen Stellvertreters des Kreisbrandmeisters
- 16 Sonstiges

Thomas Gampe, 1. Beigeordneter

Mobilitätseingeschränkte Personen (Rollstuhlfahrer) werden gebeten, den Eingang Lesingstraße 11 zu nutzen und sich dafür unter ☎ 0151 15068068 anzumelden.

4. Sondersitzung des Technischen Ausschusses des Landkreises Görlitz

Die 4. Sondersitzung des Technischen Ausschusses findet am Mittwoch, **29.06.2011**, um 14 Uhr, im Raum AE 15 (Erdgeschoss) des Beruflichen Schulzentrums, Carl-von-Ossietzky-Str. 13-16, 02826 Görlitz, statt.

Tagesordnung öffentlich:

- 1 Eröffnung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Regelung zur Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen in der sitzungsfreien Zeit 2011
- 4 Sonstiges

Bernd Lange, Landrat

Beschluss des Hauptausschusses des Landkreises Görlitz am 31.05.2011

Beschluss Nr. 045/2011

Der Hauptausschuss beschließt im Einvernehmen mit dem Landrat die Bestellung von Herrn Lars Dosdall zum Amtsleiter des Personalamtes mit Wirkung zum 01.07.2011.

Bernd Lange, Landrat

Beschlüsse der 4. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales des Landkreises Görlitz vom 25.05.2011

Beschluss Nr.: 006/2011

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales beauftragt die Verwaltung des Landkreises Görlitz, den „Versorgungsvertrag für die Bereitstellung und Durchführung von Hilfen im Bereich der ambulant-komplementären Versorgung von psychisch Kranken und Suchtkranken“ zum 31.12.2011 zu kündigen. Eine finanzielle Kürzung ist damit nicht verbunden. Bis zum Ende des Jahres soll die Verwaltung gemeinsam mit dem Träger (jetzt Psychosozialer Trägerverein Sachsen e.V.) eine bedarfsgerechte Nachfolgelösung erarbeiten und ab dem 01.01.2012 umsetzen.

Beschluss Nr.: 007/2011

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales beschließt die Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz – Sozialpsychiatrische Hilfen und Suchthilfe – aus Mitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2011. Verteilung:

1. come back e.V. für Personal- und Sachkosten
 - der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Zittau/ Neugersdorf 107.312,83 Euro
2. Diakonisches Werk Hoyerswerda für Personal- und Sachkosten
 - der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Weißwasser/ Niesky 79.133,04 Euro
3. Förderverein der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Personal- und Sachkosten
 - der PSBB Görlitz/ Löbau 122.802,66 Euro
4. Psychosozialer Trägerverein Sachsen e.V. für Personal- und Sachkosten
 - der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle Albatros in Zittau 52.953,26 Euro
5. ASB Ortsverband Löbau e.V. für Personal- und Sachkosten
 - des Sozialpsychiatrischen Dienstes in Löbau 55.801,18 Euro

Bernd Lange
Landrat

Beschlüsse der 13. Sitzung des Technischen Ausschusses des Landkreises Görlitz vom 30.05.2011

Beschluss Nr.: 080/2011

Der Technische Ausschuss beschließt, die Liegenschaften unter der lfd. Nr. 1 - 5 und 9, 11 der Anlage zum Verkehrswert öffentlich auszuschreiben und an den Meistbietenden zu veräußern, die lfd. Nr. 6 - 8 in Schlegel an die Stadt Zittau zu übertragen bzw. zu veräußern und die lfd. Nr. 10 - das auf dem Flurstück befindliche Gebäude ist an die Stadt Niesky mit Wertausgleich zu übertragen, unter Beachtung des Kreistagsbeschlusses des Niederschlesischen Oberlausitzkreises vom 03.09.1996 Nr. 296/96 (Anlage: Tabelle unten).

Beschluss Nr.: 081/2011

Der Technische Ausschuss beschließt die Übertragung der Auftragserteilung für die sitzungsfreie Zeit (Sommer 2011) zu folgenden Baumaßnahmen auf den Landrat:

1. Sanierung, Umbau und Erweiterung Neues Landratsamt des Landkreises Görlitz, Los 131 Putz- und Stuckarbeiten Fassade G1
2. Sanierung Schadstoffdeponie „Philippine“, Los Abdeckung

Bernd Lange
Landrat

Nr.	Flurstück	Stück	Objekt	Fläche	Grunderwerb	Bemerkungen
1	02720 Bismarck	Hauptstraße 107	ehem. Lehr- u. Wohngeb.	900 qm	1.750,-	best. stehend
2	02720 Bismarck OT Hainberg	Schallberger Str. 1	ehem. Kinderheim	120 qm	4.000,-	best. stehend
3	02720 Zittau	Hauptstraße 107 - 2	Büro u. Wohngeb.	721 qm	1.500,-	best. verfallen
4	02720 Zittau	Kornstraße 1	Wohngeb.	10.000 qm	19.500,-	angew. 011
5	02720 Zittau	Wohnstraße	Wohngeb.	900 qm	4.000,-	angew. 011
6	02720 Zittau OT Schlegel	Hauptstraße	Wohngeb.	4074 und 4075 qm	400,-	offiziell genehm. 06
7	02720 Zittau OT Schlegel	Hauptstraße 11	ehem. bei Pöhlke	40711 und 40712 qm	800,-	Spezialabw. 010
8	02720 Zittau OT Schlegel	Zittauer Straße 10		400 qm	19.000,-	an Pöhlke und Spezialabw.
9	02720 Zittau	Hauptstraße 107 B u. C	Hausgrundst.	1000 qm	6.000,-	angew. 011
10	02720 Zittau	Thurnstraße	alt. Musikschule	900 qm	-	best. verfallen
11	02720 Zittau	Altenstraße 2	ehemaliges L.B.G.	900 qm	2.100,-	best. stehend

Beschlüsse der 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.06.2011

Beschluss Nr.: 259/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Verein „Vereinshaus Alte Schule e.V.“ Ostritz als Träger der freien Jugendhilfe für 5 Jahre anzuerkennen.

Beschluss Nr.: 260/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die 2. Fortschreibung der „Richtlinie des Landkreises Görlitz für die Fachkraftförderung der Kinder- und Jugendarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und der Familienbildung“ gemäß Anlage 1 (siehe Seite 6).

Beschluss Nr.: 261/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Maßnahme zur Beseitigung von Sicherheitsmängeln der evangelischen Kita „Sonnenstrahl“ in Krauschwitz (Träger: evang. Kirchengemeinde Krauschwitz) in Höhe von 729,14 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 2.141,42 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 287,06 Euro aus Landkreismitteln. Die Bewilligung und die Auszahlung der Mittel kann erst nach Genehmigung des Haushaltes 2011 erfolgen.

(Der letzte Satz wird bei den Beschlüssen 262-285 durch ein * ersetzt)

Beschluss Nr.: 262/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Sanierung des Küchenbereiches im Kinderhaus „Pfiffikus“ in der Gemeinde Obercunnersdorf (zur Beseitigung von Auflagen des Gesundheitsamtes) in Höhe von 3.847,50 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 5.985,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 983,25 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 263/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Sanierung der Elektroinstallation, der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes und der Installation von Lärm- und Sonnenschutzanlagen im evangelischen Kinderhaus „Regenbogen“ in Trägerschaft der evang. Versöhnungskirchengemeinde Görlitz in der Stadt Görlitz in Höhe von 30.127,09 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 204,43 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 2.808,28 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 264/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Schallschutz-Installation und der Anschaffung von Etagenbetten für den Krippenbereich in der Kita „Knirpsenland“ in der Gemeinde Oderwitz in Höhe von 5.250,00 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 525,00 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 265/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Sanierung des Krippenbereiches und der Anschaffung von Krippenplätzen in der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Gablenz in Höhe von 159.375,00 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 15.937,50 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 266/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Sanierung zur Schaffung von Krippenplätzen im Kinderhaus „Am Zauberväldchen“ des AWO Kreisverbandes Görlitz e.V. in der Stadt Görlitz in Höhe von 348.750,00 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 34.875,00 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 267/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive

Förderung der Sanierung der Sanitäranlagen und der Ausstattung im Krippenbereich der evangelischen Kindertageseinrichtung des Diakonischen Werkes Löbau-Zittau gGmbH in der Stadt Löbau in Höhe von 9.000,00 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 900,00 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 268/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung des Umbaus der Krippen-Sanitärräume in der Kindertageseinrichtung „Kinderland“ in der Stadt Weißwasser in Höhe von 62.840,93 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 6.284,09 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 269/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Sanierung des Krippenbereiches in der Kindertageseinrichtung „Zwergenburg“ in der Stadt Neusalza-Spremberg in Höhe von 168.448,73 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 16.844,87 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 270/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung des Krippenbereiches in der Kita „Knirpsenvilla“ des DRK Kreisverband Löbau e. V. in der Stadt Ebersbach in Höhe von 11.331,75 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 1.133,18 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 271/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung der Krippengruppen im Kinderhaus „Am Zauberväldchen“ des AWO-Kreisverbandes Görlitz e.V. in der Stadt Görlitz in Höhe von 41.538,47 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 4.153,84 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 272/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Sanierung der Außenanlage für den Krippenbereich einschließlich der Erneuerung von Spielgeräten in der Kita Uhyst der Gemeinde Boxberg in Höhe von 37.485,00 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 3.748,50 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 273/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Anschaffung eines Krippenwagens für die Tagespflegestelle Johné in der Stadt Herrnhut in Höhe von 603,38 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 60,34 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 274/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung mit Außenspielgeräten der Tagespflegestelle Schulze in der Gemeinde Boxberg OT Klitten in Höhe von 2.250,00 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 225,00 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 275/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung des Innen- und Außenbereiches der Tagespflegestelle Queißer in der Gemeinde Vierkirchen in Höhe von 2.164,82 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 216,48 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 276/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung und der malermäßigen Instandsetzung der Tagespflegestelle Merker in der Stadt Niesky in Höhe von 3.345,26 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 334,53 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 277/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung und der malermäßigen Instandsetzung der Tagespflegestelle Eggert in der Stadt Görlitz in Höhe von 978,75 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 97,88 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 278/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung für die Tagespflegestelle Reinir-Kens in der Stadt Görlitz in Höhe von 937,50 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 93,75 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 279/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung der Tagespflegestelle Hubert in der Stadt Görlitz in Höhe von 3.393,38 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 339,34 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 280/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung der Tagespflegestelle Titze in der Stadt Löbau in Höhe von 3.576,26 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 357,63 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 281/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung im Innen- und Außenbereich der Tagespflegestelle William in der Gemeinde Hohendubrau in Höhe von 1.500,00 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 150,00 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 282/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel durch den Landkreis die investive Förderung der Ausstattung des Innen- und Außenbereiches der Tagespflegestelle Beyer in der Stadt Görlitz in Höhe von 2.999,44 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 299,94 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 283/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung der Modernisierung und Sanierung der Krippen-Sanitäreinheiten in der Kita „Blumenkinder“ der Zittauer Kindertagesstätten gGmbH in Zittau in Höhe von 55.361,78 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 5.536,18 Euro aus Landkreismitteln. *

Beschluss Nr.: 284/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung der Außenhautsanierung im Kinderhaus „Benjamin“ der JUH e.V. Kreisverband Görlitz in der Gemeinde Großschönau in Höhe von 41.197,50 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 4.119,75 Euro aus Landkreismitteln. *

Richtlinie des Landkreises Görlitz für die Fachkraftförderung der Kinder- und Jugendarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und der Familienbildung

1. Rechtsgrundlagen/ Zuwendungszweck

Ziel der Richtlinie ist es, konkrete Angebote und Leistungen zu fördern, welche im präventiven Bereich der Kinder- und Jugendhilfe oder beim Abbau von benachteiligenden Situationen für Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Landkreis Görlitz wirken, um so ein bedarfsorientiertes Leistungsangebot im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Görlitz zu gewährleisten.

Der Landkreis Görlitz gewährt Zuwendungen für Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des Sozialgesetzbuches - Achtes Buch (SGB VIII) im Rahmen der durch den Landkreis Görlitz bereitgestellten finanziellen Haushaltsmittel nach Maßgabe dieser Richtlinie und der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der §§ 23 und 44 der Haushaltsordnung des Freistaates Sachsen (Sächsische Haushaltsordnung - SÄHO) in der jeweils geltenden Fassung sowie den dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften, einschließlich der jeweiligen Allgemeinen Nebenbestimmungen.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuwendungen besteht nicht. Vielmehr entscheidet das Jugendamt aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel auf der Grundlage des Jugendhilfeplanes des Landkreises Görlitz.

2. Zuwendungsbereich

Die Angebote und Leistungen beziehen sich auf die im Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (SGB VIII) festgeschriebenen Pflichtaufgaben und umfassen folgende Arbeitsfelder:

- 2.1. Leistungen der Jugendhilfe
 - 2.1.1. § 11 Jugendarbeit
 - 2.1.2. § 12 Jugendverbandsarbeit
 - 2.1.3. § 13 Jugendsozialarbeit
 - 2.1.4. § 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 2.2. Förderung der Erziehung in der Familie
 - 2.2.1. § 16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
Eine Förderung von Angeboten und Leistungen ist ausgeschlossen, wenn sich die Finanzierung dieser Projekte nach § 78 a ff des SGB VIII regelt.

3. Zuwendungsempfänger

Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 19 Landesjugendhilfegesetz können finanzielle Zuschüsse nach dieser Richtlinie erhalten, sofern sie die Voraussetzungen des § 74 SGB VIII erfüllen. Von dieser Förderung ausgeschlossen sind Maßnahmen, die über andere Richtlinien des Landkreises Görlitz gefördert werden.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

- 4.1. Gefördert werden Träger, die die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die geplante Maßnahme erfüllen und die Gewähr für eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel bieten.
- 4.2. Gefördert werden nur Träger die sich über eine Selbstverpflichtung zum Umgang mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß §§ 8 a und 72 a SGB VIII binden bzw. mit dem Landkreis Görlitz eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen haben.
- 4.3. Der Zuwendungsempfänger darf die Teilnahme von Personen an der geförderten Maßnahme nicht wegen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie oder wegen eines weltanschaulichen oder politischen Bekenntnisses ablehnen, wenn sie sich im Rahmen von Buchstaben und Geist des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschlands befinden.
- 4.4. Es können nur Vorhaben gefördert werden, wenn der Antrag auf Förderung vor Maßnahmebeginn und termingerecht gestellt wurde.
- 4.5. Liegt das Vorhaben auch im Interesse Dritter, ist der Antragsteller verpflichtet, sich um eine angemessene Beteiligung dieser zu bemühen und diese Bemühungen glaubhaft nachzuweisen.

5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

- 5.1. Die Zuwendungen werden im Rahmen einer Projektförderung als Anteilsfinanzierung gewährt.
- 5.2. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Förderung sind die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Als zuwendungsfähig werden Ausgaben anerkannt, die bei wirtschaftlicher und sparsamer Mittelverwendung unmittelbar für die Durchführung des Vorhabens anfallen und nachgewiesen werden. Diese betreffen die Personal-, Sach-, Gemein- und Projektkosten.

- 5.3. Die Zuwendungen erfolgen für Personal-, Sach-, Gemein- und Projektkosten und sind zweckgebunden zu verwenden.
- 5.4. Der Antragsteller hat sich um Mittel von privaten und anderen öffentlichen Geldgebern zu bemühen; freiwillige, unentgeltliche Leistungen Dritter müssen berücksichtigt werden.
- 5.5. Die Höhe des Eigenanteils liegt bei mind. 5 von Hundert der zuwendungsfähigen Gesamtkosten. Grundlage für die Berechnung des Eigenanteils sind die Personal- und die Sachkosten abzüglich der akquirierten Drittmittel. Der Eigenanteil setzt sich aus Eigenmitteln und Eigenleistungen zusammen, wobei der Anteil der Eigenleistungen 50 von Hundert des erforderlichen Eigenanteils nicht übersteigen darf. Eigenleistungen sind geldwerte Leistungen, die mit einem Stundensatz von maximal 5 EUR angerechnet werden können. Eigenmittel können Spenden, Bußgelder, Teilnehmerbeiträge u.ä. oder sonstige finanzielle Mittel, die der Träger zur Verfügung stellt, sein. Die Weitergabe der Förderung an Dritte ist ausgeschlossen. Sollte der Antragsteller bereits bei der Antragstellung aus seinen gewonnenen Erfahrungen heraus erkennen, dass die Erbringung eines Eigenanteils in Höhe der Untergrenze nicht erreicht werden kann, so ist dies bereits im Antrag zu begründen. Im Rahmen des Trägergesprächs wird zwischen Antragsteller und Jugendamt die Höhe des zu erbringenden Eigenanteils beraten und festgelegt (siehe Punkt 6.5.).
- 5.6. Personalkosten sind grundsätzlich förderfähig für diplomierte pädagogische Fachkräfte oder Fachkräfte mit mindestens gleich- bzw. höherwertiger Ausbildung, Fachanleiter mit einer Ausbilderprüfung und Psychologen. Die Regelung ist begründet in § 72 Abs. 1 SGB VIII. Diese Vorschrift verlangt eine der jeweiligen Aufgabe entsprechende Qualifikation, wie z.B. eine Ausbildung, die dazu befähigt, die durch den jeweiligen Einsatzbereich bestimmten Aufgaben zu bewältigen. Welche Qualifikation den persönlichen und fachlichen Anforderungen genügt, ist durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Einzelfall festzustellen. Die Zuwendung kann grundsätzlich nur für eine Fachkraft bewilligt werden, die bei dem Zuwendungsempfänger angestellt ist. Bei Umsetzung oder Neubesetzung einer Stelle ist diese umgehend der Verwaltung des Jugendamtes anzuzeigen. Personalkosten können bis zu 100 % als zuwendungsfähig anerkannt werden.
- 5.7. Sach-, Gemein-, und Projektkosten sind alle Kosten, die mit dem Betreiben des Projektes im Zusammenhang stehen. Diese können max. 3 von Hundert mehr der anerkannten Sach-, Gemein- und Projektkosten aus dem Vorjahr, höchstens jedoch 10.000,00 EUR pro VzÄ betragen.

Sie können sich insbesondere unterteilen in:

- projektbezogene Sachkosten: z.B. pädagogisches Material und Projektkosten
- Betriebskosten: z.B. Miete (lt. Vertrag), Mietnebenkosten, Abgaben, Gebühren, GEMA
- Versicherungen
- Weiterbildung/ Supervision
- Verwaltungskosten des Projektes: z.B. Bürobedarf, Telefon, Internet, Porto, Fachliteratur, Dienstreisen, Fahrtkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Reinigungsmaterial
- Verwaltungskostenumlage der Geschäftsführung (max. 10 von Hundert der Personalkosten)

Nicht förderfähig sind:

- Kosten für Lebensmittel (außer, wenn diese zur Umsetzung eines Projektes benötigt werden)

Fortsetzung auf Seite 7

Beschlüsse der 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.06.2011 – Fortsetzung von Seite 5

Beschluss Nr.: 285/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der Eigenmittel die investive Förderung der Ausstattung der Krippengruppen in der Kita „Storchennest“ des AWO Kreisverband Görlitz e.V. in der Stadt Görlitz in Höhe von 16.153,85 Euro aus Bundesmitteln, in Höhe von 0,00 Euro aus Landesmitteln und in Höhe von 1.615,39 Euro aus Landkreismitteln.*

Beschluss Nr.: 286/2011

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Aufhebung des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses Nr. 124/2003 vom 14.10.03 des Landkreises Löbau-Zittau „Staffelung der Elternbeiträge beim Besuch von Kindern in einer Kindertageseinrichtung des Landkreises“
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Staffelung der Elternbeiträge in den Gemeinden des Landkreises Görlitz ab dem 01.01.2012:

	Familie	Alleinerziehend
1. Kind	100 %	90 %
2. Kind	65 %	60 %
3. Kind	25 %	20 %
ab 4. Kind	0 %	0 %

Werden Elternbeiträge aus anderen Gründen oder nach anderen Berechnungen ermäßigt, besteht Erstattungsanspruch an den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe nur in Höhe der vorliegenden Staffelung.

6. Verfahren

- 6.1. Die Bewilligungsbehörde ist der Landkreis Görlitz.
- 6.2. Anträge sind unter Verwendung der entsprechenden Antragsformulare bis spätestens zum 30.06. des dem Förderjahr vorangegangenen Jahres, rechtskräftig unterzeichnet, an die Verwaltung des Jugendamtes des Landkreises Görlitz zu richten (gem. Anlage 1).
- 6.3. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen (so weit sie noch nicht beim Jugendamt des Landkreises Görlitz vorhanden sind):
 - Leitbild/Organigramm
 - ein aussagefähiges Konzept (siehe Anlage 2)
 - Qualifizierungsnachweise der Fachkräfte
 - detaillierter, schlüssiger und vollständiger Ausgaben- und Finanzierungsplan
 - aktuelle Satzung des Vereins
 - aktuelle Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit
 - aktueller Auszug aus dem Handels-/Vereinsregister
 - Nachweis über glaubhafte Bemühungen um Drittmittel
 - Gewährleistung des Schutzauftrages gemäß § 8a i. V. m. § 72 SGB VIII
- 6.4. Die Entscheidungen über die Fördermittelanträge werden von der Verwaltung des Jugendamtes vorbereitet und durch den Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“ vorberaten und im Jugendhilfeausschuss beschlossen.
- 6.5. Die Verwaltung des Jugendamtes führt vor der Beratung im Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“ und der Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss die Trägergespräche zur Förderung und Antragstellung durch. Die Kreisräte des Jugendhilfeausschusses können an den Trägergesprächen teilnehmen.
- 6.6. Auf der Grundlage des geltenden Jugendhilfeplanes und nach der Beschlussfassung der Haushaltssatzung für den Haushaltsplan durch den Kreistag und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Haushaltes des Landkreises Görlitz durch die Landesdirektion erlässt die Verwaltung des Jugendamtes einen Bescheid. In zu begründenden Fällen bleibt es dem Jugendhilfeausschuss vorbehalten, abweichend von den Richtlinien und innerhalb der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, zu entscheiden.
- 6.7. Für Personalstellen, die mehrjährig durch den Landkreis Görlitz gefördert wurden und deren Fördervoraussetzungen sich nicht verändert haben, wird der vorzeitige Maßnahmebeginn zum Beginn des Haushaltsjahres zugelassen. Für Personalstellen, die bisher nicht gefördert wurden, muss ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn gestellt werden. Diesem geht die Antragstellung auf Fachkraftförderung sowie ein Trägergespräch voraus.
- 6.8. Bei noch nicht genehmigtem Haushalt des Landkreises wird unter der Voraussetzung von Punkt 6.7. dieser Richtlinie eine Abschlagszahlung zum 25.01. des Jahres und jedes zweiten nachfolgenden Monats gewährt. Diese beträgt 90% der in Aussicht gestellten Förderung.
- 6.9. Der Eigentümer ist verpflichtet, die mit Hilfe der Zuwendung beschafften beweglichen Sachen mit einem Anschaffungs- und Herstellungswert von Netto 410,00 Euro und mehr zu inventarisieren, sorgfältig zu behandeln und für den Verwendungszweck bereitzuhalten

und zu verwenden. Bei Förderung von Erstausrüstung besteht Eigentumsvorbehalt der geförderten Gegenstände entsprechend der Benutzungsdauer.

7. Unwirksamkeit, Rücknahme und Widerruf des Bewilligungsbescheides

- 7.1. Unwirksamkeit gemäß § 39 SGB X, Rücknahme gemäß § 45 SGB X und Widerruf gemäß § 47 SGB X des Bewilligungsbescheides und als Folge davon die Rückforderung der Zuwendung und die Verzinsung richten sich nach dem allgemeinen Recht, insbesondere nach dem Sozialgesetzbuch und dem Haushaltsrecht § 44 Sächsische Haushaltsordnung.
- 7.2. Der Antragsteller ist verpflichtet, die Zuwendung ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn insbesondere:
 - unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht wurden, die für die Zuwendung von Bedeutung sind,
 - die Durchführung der Maßnahme aufgegeben wurde oder länger als drei Monate zurückgestellt wird,
 - der vollständige qualifizierte Verwendungsnachweis nicht innerhalb der nach dieser Richtlinie festgesetzten Frist eingereicht wird,
 - die mit dem Bewilligungsbescheid ergangenen Auflagen nicht vollständig erfüllt werden oder
 - die Zuwendung nicht zweckentsprechend oder in vollem Umfang ausgegeben wird.
- 7.3. Die Bewilligung kann ferner anteilig widerrufen und die Zuwendung anteilig zurückgefordert werden, soweit sich die vorausgesetzten Gesamtausgaben gesenkt oder die Deckungsmittel erhöht haben.

8. Besondere Verpflichtungen des Zuwendungsempfängers

- 8.1. Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, dem Jugendamt unverzüglich jede Änderung anzuzeigen, die für die Förderung maßgebend ist. Dies gilt auch für Änderungen, die erst nach Antragstellung oder nach Erhalt des Bewilligungsbescheides eintreten.
- 8.2. Eine Überschreitung der zuwendungsfähigen Ansätze bei den Personal-, Sach-, Gemein- und Projektkosten des Finanzierungsplanes ist im Einzelfall zugelassen, soweit die Überschreitung durch entsprechende Einsparungen bei dem jeweils anderen Ansatz ausgeglichen werden kann. Die Überschreitung von mehr als 20 von Hundert ist vorher bei der Verwaltung des Jugendamtes schriftlich und begründet zu beantragen.
- 8.3. Bei Nichtinanspruchnahme der Fördermittel bis zum Ende der Verwendungszeiträume sind die Fördermittel unverzüglich zurück zu zahlen.

9. Qualifizierter Verwendungsnachweis

- 9.1. Der Zuwendungsempfänger hat nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes, der Bewilligungsbehörde einen qualifizierten Verwendungsnachweis (gem. Anlage 3) vorzulegen. Der nicht vollständige Verwendungsnachweis kann den Widerruf des Bewilligungsbescheides und eine weitere Nichtberücksichtigung bei der Fördermittelvergabe zur Folge haben.
- 9.2. Der qualifizierte Verwendungsnachweis (Anlage 3) wird in Form eines Sachberichtes (elektronisches Formblatt

auf der Internetseite des Landkreises) und eines zahlenmäßigen Nachweises erstellt. Der Sachbericht ist der Bewilligungsbehörde zum 31.08. des laufenden Jahres (für das erste Halbjahr des Förderzeitraumes) und zum 15.02. des Folgejahres (für den gesamten Förderzeitraum) vorzulegen. Der zahlenmäßige Nachweis ist der Bewilligungsbehörde innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes, spätestens jedoch zum 31.03. des Folgejahres vorzulegen. Die Originalbelege sind in Höhe der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nachzuweisen und werden zur Prüfung eingereicht. Die Einnahmen und Ausgaben sind in zeitlicher Folge und voneinander getrennt entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplanes auszuweisen. Dem Nachweis ist eine tabellarische Belegübersicht beizufügen, in der die Ausgaben nach Art und in zeitlicher Reihenfolge getrennt aufgelistet sind (Belegliste). Aus der Belegliste müssen Tag, Empfänger/Einzahler sowie Grund und Einzelbetrag jeder Zahlung ersichtlich sein. Soweit der Zuwendungsempfänger die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz hat, dürfen nur die Entgelte (Preise ohne Umsatzsteuer) berücksichtigt werden. Im Verwendungsnachweis ist zu bestätigen, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Belegen übereinstimmen.

9.3. Zum Zweck der Überprüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung ist den Beauftragten des Landkreises Görlitz der unentgeltliche Besuch des geförderten Trägers bzw. Projektes jederzeit zu gestatten. Die Beauftragten haben sich auszuweisen und einen entsprechenden schriftlichen Auftrag vorzuzeigen, für dessen Erteilung die Verwaltung des Jugendamtes zuständig ist. Die Zuwendungsempfänger haben sämtliche Nachweise der Verwendung bis mindestens sechs Jahre nach Ablauf des Bewilligungsjahres aufzubewahren. Innerhalb dieser Frist ist der Verwaltung des Jugendamtes die Einsichtnahme jederzeit zu gestatten.

10. Prüfung der Verwendungsnachweise

- 10.1. Die Verwaltung des Jugendamtes hat den Verwendungsnachweis nach Eingang hinsichtlich seiner formalen Ordnungsmäßigkeit zu prüfen. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Zuwendung zeitlich und sachlich zweckentsprechend verwendet und ob der Verwendungszweck erreicht worden ist.
- 10.2. Über das Ergebnis der Prüfung ist ein Prüfvermerk zu fertigen und zu den Akten zu nehmen. Danach ergeht in Bescheid durch die Verwaltung des Jugendamtes.

11. Inkrafttreten

Die Richtlinie tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt damit der Beschluss des Landkreises Görlitz (Beschluss des Jugendhilfeausschusses Nr. 184/2010 vom 25.05.2010) außer Kraft.

Görlitz, 14.06.2011

Thomas Gampe, 1. Beigeordneter



Stadt, Gemeinde: Löbau, Weißenberg, Hochkirch
Landkreis: Görlitz, Bautzen

Einladung zu einer Teilnehmerversammlung und Öffentliche Bekanntmachung der Auslegung des Wege- und Gewässerplanes nach § 41 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)

1. Einladung

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft lädt die am Verfahren beteiligten Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten sowie die Nutzungsberechtigten zu einer Teilnehmerversammlung ein. Diese findet am Dienstag, dem

02.08.2011 um 19 Uhr, in der Gaststätte „Zum Herrenhaus“, Nostitz Nr. 5, 02627 Weißenberg statt.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
 2. Vorstellung der Änderungen des Planes der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nach § 41 FlurbG
 3. Nachaufklärung über die geplanten Ausführungskosten
 4. Ausblick auf die kommende Ortslagenvermessung
 5. Diskussion
- Im Rahmen dieser Versammlung werden Ihnen auch die wichtigsten Verfahrensschritte zum Neuordnungsverfahren sowie die geplanten Maßnahmen der Teilnehmergemeinschaft erläutert.

2. Öffentliche Bekanntmachung zur Auslegung des Planes nach § 41 FlurbG

Der überarbeitete Plan der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nach § 41 FlurbG liegt einen Monat lang ab

11.07.2011 bis einschließlich 11.08.2011 zu den allgemeinen Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung Löbau, Stadtverwaltung Weißenberg und in der Gemeindeverwaltung Hochkirch öffentlich aus.

Die Planunterlagen können durch jedermann eingesehen werden. Äußerungen zu den Planungen können bis zu zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung B 178 Kittlitz, beim Landratsamt Görlitz, PF 300152, 02806 Görlitz vorgebracht werden. Rechtsansprüche werden durch die Einbeziehung der Öffentlichkeit nicht begründet. Die Teilnehmergemeinschaft prüft begründete Anregungen bei der weiteren Bearbeitung des Planes.

Löbau, den 23.05.2011

gez. Steffen Schneider, Vorsitzender des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft B178-Kittlitz

Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Feststellung zur UVP- Pflicht für die wesentliche Änderung einer Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Autowracks sowie zur Behandlung von Altautos am Standort Säricher Straße 6 in 02923 Kodersdorf Bekanntgabe des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG gemäß § 3a Satz 2, zweiter Halbsatz UVPG

Die Auto-Teile-Markt Lechmann oHG hat gemäß § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i.V.m. § 19 Abs. 1 und 2 BImSchG und Ziffer 08.09 b, c Spalte 2 sowie Ziffer 08.12 a Spalte 2 des Anhangs der 4.BImSchV (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen) die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung einer Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Autowracks, zur Behandlung von Altautos mit einer Durchsatzleistung von 5 Altautos oder mehr die Woche sowie zur zeitweiligen Lagerung von Altautos auf den Flurstücken 70/3, 70/7 (Teil) der Flur 6; Flurstücken 67/3, 67/4, 41/3 (Teil), 41/5 der Flur 1 Kodersdorf in 02923 Kodersdorf, Säricher Straße 6 beantragt.

Dieses Vorhaben fällt in den Anwendungsbereich des UVPG. Nach § 3c Satz 2 UVPG i.V.m. Nr. 8.7.2. der Anlage 1 zum UVPG ist für das Vorhaben eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen. Im Ergebnis der durchgeführten Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Landkreises Görlitz aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien sowie der besonderen örtlichen Gegebenheiten keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar. Die Unterlagen für die Vorprüfung sowie das Protokoll über die Durchführung und das Ergebnis der Vorprüfung sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) i.V.m. dem Sächsischen Umweltinformationsgesetz (SächsUIG) im Landratsamt Görlitz, Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde, Otto-Müller-Straße 7, 02826 Görlitz, Zimmer 216, zugänglich.

Görlitz, den 22.06.2011

i. A. Verena Starke, Amtsleiterin Umweltamt

Bekanntmachung des Zweckverbandes Naturschutzregion Neiße

Gemäß § 88 Abs. 4 der SächsGemO gibt der Zweckverband bekannt: Die Verbandsversammlung beschloss am 25.05.2011 einstimmig die Feststellung der Jahresrechnung 2010 gemäß Vorlage.

	Verwaltungshaus halt (VwH)	Vermögenshaus halt (VmH)	Gesamthaus alt
1. Soll-Einnahmen	100.028,87	24.494,70	124.523,57
2. + neue Haushaltsbinnenerlöse	0,00	0,00	0,00
3. - Haushaltsbinnenerlöse vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
4. berinigte Soll-Einnahmen	100.028,87	24.494,70	124.523,57
5. Soll-Ausgaben	100.028,87	24.494,70	124.523,57
6. + neue Haushaltsausgabenerlöse	0,00	0,00	0,00
7. - Haushaltsausgabenerlöse vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
8. berinigte Soll-Ausgaben	100.028,87	24.494,70	124.523,57
9. Fehlbetrag (VmH Nr. 8 - J. Nr. 4)	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich			
(Haushaltsausgleich § 22 KommVO)			
10. Soll-Ausgaben VwH - enthaltene Zuführung an VmH	24.494,70	--	--
11. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung an VwH	--	0,00	--
12. Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommVO: 0,00 EUR	--	--	--
13. Soll-Ausgaben VmH enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Überschuss nach § 40 Abs. 3 Satz 2 KommVO)	--	3.646,52	--
14. Soll-Einnahme VmH - enthaltene Entnahme aus allgemeiner Rücklage	--	0,00	--
15. Soll-Einnahme VwH - enthaltene Zuführung vom VmH zum allgemeinen Ausgleich	0,00	0,00	0,00
16. Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 SächsGemO (Vergleiche § 23 Abs. 1 Satz 2 KommVO)	--	0,00	0,00

Die Auslegung der Jahresrechnung 2010 einschließlich Rechenschaftsbericht erfolgt in der Zeit vom **19.07. bis 28.07.2011** während der Dienststunden in Landratsamt Görlitz, Außenstelle Niesky, Robert-Koch-Str. 1, Zimmer C 111, 02906 Niesky.

Bernd Lange, Landrat und Vorsitzender des Zweckverbandes

3. Rettungsmesse im August in Großschweidnitz

Am **27. August** veranstaltet die Gemeinde Großschweidnitz die dritte Rettungsmesse, die unter Schirmherrschaft von Landrat Bernd Lange steht. Von 10.30 bis 18 Uhr gibt es auf dem Gelände An der Turnhalle eine Menge zu sehen und zu erleben. Der Eintritt ist frei.
Es gibt ein vielseitiges Programm, unter an-

derem wird von 11 bis 13 Uhr ein Hubschrauber der Bundespolizei vor Ort sein, ab 13 Uhr präsentiert sich die DRK-Hundestafel.

Ab 15 Uhr können die Zuschauer bei einer Unfallsimulation erleben, wie die Bergung und Rettung von Verletzten nach einem Gerüsteinbruch erfolgt.

Allgemeinverfügung des Landkreises Görlitz zum Schutz von Brut- und Wohnstätten von streng und besonders geschützten Wirbeltierarten vom 06.06.2011

Gemäß § 25 Abs. 5 in Verbindung mit § 48 und § 31 Abs. 4 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatSchG) vom 11.10.1994 erlässt der Landkreis Görlitz als zuständige untere Naturschutzbehörde folgende

Allgemeinverfügung über die teilweise Aufhebung der Beschränkung des Betretungsrechts.

- Der Punkt 1. der Allgemeinverfügung des Landkreises Görlitz zum Schutz von Brut- und Wohnstätten von streng und besonders geschützten Wirbeltierarten vom 05.01.2011 wird insofern geändert, dass die Regelungen für das Grundstück mit der Flurstücksnummer 673/14 (teilweise) in der Gemarkung Jonsdorf, der Gemeinde Jonsdorf (HSZ „Jonsdorfer Felsenstadt“) mit Wirkung ab dem 10.06.2011 aufgehoben werden.
- Im Übrigen bleibt die Allgemeinverfügung vom 05.01.2011 in Verbindung mit der Änderung vom 04.04.2011 unverändert.
- Bekanntgabe
Der Wortlaut der Allgemeinverfügung wird beim Landratsamt Görlitz, Untere Naturschutzbehörde, am Standort Zittau, Neustadt 47 (Salzhaus), nach Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Görlitz (Landkreisjournal) zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

Diese Allgemeinverfügung wird einen Tag nach der öffentlichen Bekanntgabe wirksam.

Bernd Lange, Landrat

Öffentliche Bekanntmachung zu Vermessungsarbeiten

Der Landkreis Görlitz, Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung führt voraussichtlich ab Mitte Juni 2011 in der Stadt Herrnhut, Gemarkungen Niederstrahwalde (Bereich Niedere Dorfstraße, Schloßweg und Jacobsdörfel) und Oberstrahwalde (Bereich Herwigsdorfer Straße) örtliche Vermessungsarbeiten zur Bestimmung von Passpunkten zur geometrischen Verbesserung der Automatisierten Liegenschaftskarte durch. Die mit den Vermessungsarbeiten beauftragten Personen sind nach § 5 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) befugt, Flurstücke zu betreten und zu befahren sowie die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.

Birgit Trenkler
Amtsleiterin Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung

Forstschädlinge werden gezählt

Bekanntmachung der Betriebskosten für Einrichtungen nach SächsFöSchulBetrVO

Das Kreisforstamt informiert, dass auch in diesem Jahr die Überwachung der Nonne (Lymantria monacha), ein forstlich bedeutender Schadorganismus, erfolgt. Der flächige Befall durch die Raupen dieser Schmetterlingsart und deren Nadelfraß kann zu bestandsbedrohenden Schäden in Kiefern- und Fichtenbeständen führen. Damit eine rechtzeitige Massenvermehrung erkannt wird, erfolgt ein mehrstufiges Überwachungsverfahren in Abhängigkeit von der Populationsentwicklung. Die Falterzählung erfolgt im Landkreis Görlitz mittels Pheromonfallen in 44 Kontrollbeständen.

Ab Juni werden durch Mitarbeiter des Kreisforstamtes Trichterfallen angebracht und in vorgegebenen Zeitintervallen kontrolliert (Maßnahmen im September abgeschlossen). Werden Schwellenwerte erreicht, sind weitere Überwachungsmaßnahmen notwendig (Falterzählung an Zählstammgruppen, Puppenhülsenzählung am Stamm, Eispiegelzählung). Empfehlen sich nach den vorliegenden Untersuchungsergebnissen Schutz- oder Bekämpfungsmaßnahmen, informiert das Kreisforstamt die betroffenen Waldbesitzer.

Der Landkreis Görlitz hält für Schüler, die Förderschulen in Trägerschaft des Landkreises besuchen, Betreuungsangebote nach § 16 Abs. 2 und 3 Schulgesetz vor. Gemäß § 8 der zum 01.01.2009 in Kraft getretenen Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Betreuung von Schülern an Förderschulen (SächsFöSchulBetrVO) sind für diese Einrichtungen die durchschnittlichen Betriebskosten nach der Ermittlung bekannt zu machen.

I. Einrichtungen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 SächsFöSchulBetrVO (Heime an Förderschulen) im Zuständigkeitsbereich des öffentlichen Schulträgers: Landkreis Görlitz

Name und Standort des Heimes	1. Zusammensetzung der Betriebskosten je Platz und Monat in EUR			2. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Miete in EUR	3. Gesamtaufwand je Platz und Monat in EUR
	erforderliche Personalkosten	erforderliche Sachkosten	erforderliche Betriebskosten	Aufwendungen je Platz und Monat	
Hans-Fallada-Schule, Weißwasser	762,27	43,61	805,88	72,09	877,97

II. Einrichtungen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 SächsFöSchulBetrVO (Betreuungsangebote - Horte an Förderschulen) im Zuständigkeitsbereich des öffentlichen Schulträgers: Landkreis Görlitz

Name und Standort des Betreuungsangebotes	1. Zusammensetzung der Betriebskosten je Platz und Monat in EUR*			2. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Miete in EUR	3. Gesamtaufwand je Platz und Monat in EUR
	erforderliche Personalkosten	erforderliche Sachkosten	erforderliche Betriebskosten	Aufwendungen je Platz und Monat	
Gutenbergschule, Niesky	236,55	79,62	316,17	17,36	333,53
Brüder-Grimm-Schule, Weißwasser	263,87	85,28	349,15	14,22	363,37
Hans-Fallada-Schule, Weißwasser	239,85	75,98	315,83	12,96	328,79
Friedrich-Fröbel-Schule, Zittau	323,43	64,33	387,76	2,62	390,38
FSZ Albert Schweitzer, Ebersbach	318,96	100,56	419,52	16,07	435,59

* bezogen auf eine sechsstündige Betreuung

Aufruf zum Einreichen von Projektvorschlägen

Das BMFSFJ fördert über das Programm „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ den Lokalen Aktionsplan (LAP) für das Territorium des nördlichen und mittleren Gebietes des Landkreises Görlitz, Förderperiode 17.05.2011 - 31.12.2013

Im Rahmen dieses Lokalen Aktionsplanes können ab sofort so genannte „Einzelprojekte“, vorerst für den Förderzeitraum 17.05.2011 bis 31.12.2011 beantragt werden.

Zielpyramide für 2011

Leitziel

Kinder, Jugendliche, zivilgesellschaftliche Akteure, Verantwortliche in Politik, Religion und Verwaltung füllen ihre jeweiligen Rollen mit dem bewussten Bezug auf demokratische Grundwerte, Toleranz und kulturelle Vielfalt aus und setzen sich für ein achtungsvolles Zusammenleben in der Region ein.

Mittlerziel 1

Multiplikatoren und Multiplikatorinnen werden zu Demokratie förderndem Handeln sensibilisiert, fortgebildet und beraten

Handlungsziele:

1. Es finden drei Veranstaltungen zu den Themen rechte Symbolik/ Lifestyle, rechte Strukturen im Zielgebiet und Auseinandersetzung mit alltäglicher Diskriminierung statt.
2. Es wird ein öffentlichkeitswirksames Projekt erarbeitet, zu dessen Etablierung und nachhaltiger Präsentation potenzielle Partner gewonnen werden.

Mittlerziel 2

Kinder und Jugendliche gestalten sich aktive Erlebniswelten, handeln demokratisch und nehmen sich dadurch als wirksame und verantwortungsvolle Akteure wahr.

Handlungsziele:

1. Es werden mindestens zwei Projekte zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Jugendinitiativen durchgeführt.
2. Es finden mindestens zwei Projekte, die durch Jugendinitiativen initiiert werden, statt.
3. Es wird eine Jugendjury ins Leben gerufen. Diese soll sich in den Folgejahren mit von Jugendinitiativen beantragten Kleinprojekten befassen und über deren finanzielle Unterstützung entscheiden. Hierfür wird ein Budget innerhalb des LAP für Jugendbeteiligungsprojekte eingerichtet.

Mittlerziel 3

Die Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Bewegungen/Erscheinungen in Gegenwart und Vergangenheit wird durch geeignete Maßnahmen geleistet.

Handlungsziele:

1. Es finden mind. drei Tagesprojekte (Exkursionen und Workshops) an Orten statt, die zur Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Handlungen geeignet sind.
2. Es wird eine thematisch vor- und nachbereitete Theateraufführung in Zusammenarbeit mit einer Schule realisiert
3. Unter fachkompetenter Anleitung von Jugendlichen/ jungen Heranwachsenden wird ein Videoclip/ Trailer produziert.
4. Es werden mind. drei Fachforen zu rechtsextremistischen Aktivitäten in der Region unter Mitwirkung eines regionalen Trägers für Verantwortliche in Politik, Verwaltung, Religion durchgeführt.

Als Projektträger kommen grundsätzlich nichtstaatliche Organisationen in Betracht. Antragsberechtigt sind somit Initiativen, Vereine, Verbände, Netzwerke, Träger der Jugendhilfe sowie Bildungsträger, die im Kreis Görlitz aktiv präsent sind. Die Förderung kann nur für Projekte beantragt werden, die bis zum 31.12.2011 abgeschlossen sind. Förderfähig sind sowohl Sach- als auch Personalkosten. Die Obergrenze zur Förderung aus Bundesmitteln je Einzelprojekt sollte 5000 Euro nicht überschreiten. Projektideen, in die Eigen- und/ oder Drittmittel mit einfließen, sind ausdrücklich erwünscht.

Die lokale Koordinierungsstelle – das Jugendamt des Kreises Görlitz – ruft alle Interessenten auf, Projektideen und -vorschläge bis zum 03.07.2011 formal mit dem **Stammblatt I** in elektronischer als auch Papierform einzureichen. Sie finden das Formular auf der Internetseite des Landkreises Görlitz unter Landkreis/ Jugend und Soziales/ Projekte/ Vielfalt tut gut, aber auch unter: www.vielfalter.info. Das Formular kann auch per E-Mail angefordert werden: claudia.sturm@kreis-gr.de

Fragen werden Ihnen vorab beantwortet durch: Claudia Sturm ☎ 03581 6632871

Postanschrift:

Landratsamt Görlitz, Jugendamt, Frau Claudia Sturm, Hugo-Keller-Str. 14, 02826 Görlitz

Allgemeinverfügung des Landratsamtes Görlitz zur Ausweisung von Reitwegen im Wald

Aufgrund des § 12 Abs. Waldgesetz für den Freistaat Sachsen (Sächs-WaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), das zuletzt durch Artikel 14 des Gesetzes vom 13.08.2009 (SächsGVBl. 2009 S. 438, 443) geändert worden ist, und § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten über die Reitwege (Reitwege VO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), die zuletzt durch Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 450) geändert worden ist, wird Folgendes verfügt:

1. Auf den nachfolgend näher bezeichneten Grundstücken werden Reitwege im Wald ausgewiesen:

Wege-Nr.	Gemeinde	Gemarkung/ Flur	Flurstücke	Wegelänge
J 01	Markersdorf	Jauernick-Buschbach / 1	50, 96, jeweils tlw.	ca. 250 m
M 01	Markersdorf	Markersdorf / 9	30	ca. 430 m
R 01	Reichenbach	Reichenbach	2203	ca. 680 m
H 01	Rosenbach	Herwigsdorf	1395, 1396, jeweils tlw.	ca. 200 m
S 01	Sohland a. R.	Sohland	982/4, tlw.	ca. 400 m
S 02	Sohland a. R.	Sohland	2405/2, tlw.	ca. 600 m

2. Der genaue Verlauf der Reitwege ist in topographischen Karten mit Flurstücksinformationen im Maßstab 1:10.000 gelb markiert. (Die Karten sind wesentlicher Bestandteil dieser Verfügung.)

Die Karten mit den Reitwegeverläufen sowie die Begründungen für die Entscheidung (§ 39 Abs. 2 Nr. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG) können bei der ausweisenden Behörde, Landkreis Görlitz, Kreisforstamt, Teichstraße 18 in 02943 Weißwasser während der Öffnungs- und Sprechzeiten der Ämter innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen beim

Landratsamt Görlitz oder Landratsamt Görlitz
Hugo-Keller-Straße 14 Postfach 300152
02826 Görlitz 02806 Görlitz

Als Zeitpunkt der Bekanntmachung gilt der letzte Tag der Auslegungsfrist.

Hinweis:

- Nach Ausweisung der Reitwege werden die entsprechenden Hinweiszeichen durch Mitarbeiter der Forstbehörde angebracht. Zu diesem Zweck werden die betroffenen Wege etwa im Zeitraum ab August 2011 befahren.

- Reitwege werden durch die Forstbehörde mit Hinweiszeichen gemäß der Anlage zu § 1 Abs. 2 Reitwege VO gekennzeichnet (Bild eines Pferdekopfes mit Zaumzeug, schwarze Farbe auf weißem Grund oder weiße Farbe auf Bäume aufgespritzt).

Die betroffenen Waldeigentümer sind verpflichtet, die Kennzeichnung zu dulden.

- Erhebliche Schäden, die durch das Reiten auf dafür ausgewiesenen Waldwegen entstanden sind, ersetzt oder beseitigt der Freistaat Sachsen nach seiner Wahl, wenn sie vom Waldbesitzer, vom Baulastträger oder von mehreren Waldbesitzern gemeinsam innerhalb von sechs Monaten nach der Entstehung bei der unteren Forstbehörde angezeigt werden.

Der Staatsbetrieb Sachsenforst entscheidet über die Anerkennung und ob er den Schaden ersetzt oder beseitigt. An der Schadensfeststellung kann ein Vertreter der Reiter teilnehmen. (§ 12 Abs. 2 SächsWaldG in Verbindung mit § 5 Reitwege VO.)

i. A. Mannigel
Leiter Kreisforstamt

Weißwasser, 07.06.2011

Stellenausschreibung Stadtamt Herrnhut

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Stadtamt Herrnhut die Arbeitsstelle

„Sachbearbeiter/-in Öffentliche Sicherheit und Ordnung“

zu besetzen.

Aufgaben (u.a.):

- gemeindlicher Vollzugsdienst
- Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs
- Vollzug von kommunalen Satzungen
- Straßenwesen, Brandschutz, Arbeitsschutz
- Sondernutzungen
- Winterdienst und Bauhof (Organisation)

Anforderungen:

- abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungsbereich oder ein vergleichbarer Abschluss
- möglichst Berufserfahrung in der Verwaltung
- Teamfähigkeit, Flexibilität, dienstleistungsorientierte Arbeitsweise, Bereitschaft zur Weiterbildung

Anstellung, Vergütung und Sozialleistungen richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Sofern eine Teilzeitbeschäftigung gewünscht wird, geben Sie bitte den jeweiligen Beschäftigungsumfang an. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 27. Juli 2011 an: Stadtamt Herrnhut, Personalamt, Löbauer Straße 18, 02747 Herrnhut

Tag des offenen Denkmals im Landkreis Görlitz

Bereits zum 19. Mal werden am 11. September wieder bundesweit viele Denkmale geöffnet. Einen Blick hinter sonst verschlossene Türen zu werfen, Parks und archäologische Grabungen zu besichtigen, an Sonderführungen, Vorträgen und Rahmenprogrammen teilzunehmen – das mobilisiert jedes Jahr viele Einwohner und Gäste der Region.

„Romantik, Realismus, Revolution – Das 19. Jahrhundert“ heißt das Motto des Denkmaltags in diesem Jahr. Damit widmet sich der Tag des offenen Denkmals auf vielfachen Wunsch erstmalig einer Zeitepoche.

Das 19. Jahrhundert mit seinen aufregenden

kulturellen, technischen, politischen und sozialen Wandel bietet am Denkmaltag so gut wie allorts Anknüpfungspunkte. Selbstverständlich können auch Denkmale geöffnet werden, die keinen direkten Bezug zum diesjährigen Schwerpunktthema haben.

Die Untere Denkmalschutzbehörde beim Landratsamt möchte wieder ein Programm aller Beteiligten für den Landkreis, außer Stadt Görlitz, zusammenstellen und veröffentlichen.

Deshalb sollten sich Denkmaleigentümer, die sich am Tag des offenen Denkmals 2011 beteiligen bis zum 18. Juli anmelden.

Ansprechpartner für das Gebiet des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreises:

Landratsamt, Außenstelle Niesky, Untere Denkmalschutzbehörde, Robert-Koch-Straße 1, 02906 Niesky, Frau Nitschke ☎ 03588 285-743, E-Mail: Katharina.Nitschke@kreis-gr.de

Ansprechpartner für das Gebiet des Altkreises Löbau-Zittau:

Landratsamt, Außenstelle Zittau, Untere Denkmalschutzbehörde, Neustadt 47, 02763 Zittau, Frau Möhne ☎ 03583 79672723, E-Mail: Karin.Moehne@kreis-gr.de

Informationen zur Schülerbeförderung

1. Schuljahr 2010/ 11

Am 8. Juli endet das Schuljahr 2010/2011. Der Juni-Abschnitt der ermäßigten Abo-Monats-Karte behält bis einschließlich 8. Juli seine Gültigkeit und ist für den Eigenerwerb des reduzierten SuperSommerFerienTickets notwendig und mitzuführen (weitere Infos: www.zvon.de siehe Tickets & Preise oder www.ssft.de).

2. Schuljahr 2011/ 12

Gegenwärtig werden im Landratsamt die Anträge für das kommende Schuljahr bearbeitet. Sollte noch kein Antrag gestellt worden sein, sollte dies bis spätestens 30.06.2011 (Posteingang) nachgeholt werden. Bei unbegründetem späterem Antragseingang kann nicht für einen pünktlichen Fahrscheinerhalt zu Schuljahresbeginn garantiert und folglich keine Kostenübernahme für die Zeit bis zum Erhalt der Abo-Monats-Karten zugesichert werden.

Änderungen, wie z.B. Umzug, Schulwechsel, Änderungen der Klassenstufe etc. sind bitte sofort schriftlich anzuzeigen. Bei Unzustellbarkeit von Bescheiden erfolgt die Stornierung der Schülertickets.

Wurden für das ablaufende Schuljahr die Eigenanteile nicht oder nicht vollständig beglichen, werden ab 22.08.2011 keine Abo-Monats-Karten im Öffentlichen Personennahverkehr, für Schülerlinien oder Berechtigungsausweise im freigestellten Schülerverkehr (Vertragsbusse oder Kleinbusse) bereitgestellt. Sorgeberechtigte bzw. Schüler sind dann selbst für die Beförderung und die damit entstehenden Kosten für den Schulweg zuständig.

Aufgrund der Tarifierhöhung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) ändern sich die Eigenanteile gemäß § 7 der Schülerbeförderungssatzung je nach Schulart ab dem 01.08.2011 wie folgt, da sich entsprechend der Satzung, die Höhe der Eigenanteile als prozentualer Anteil am monatlichen Mindestfahrpreis einer ermäßigten Abo-Monats-Karte errechnen:

Schulart	bis 31.07.11	ab 01.08.11
- für Schüler der Grundschulen	6,00 EUR	6,00 EUR
- für Schüler der Förderschulen (Kl. 1-4, Unterstufe, Mittelstufe)	6,00 EUR	6,00 EUR
- für Schüler der Mittelschulen und Gymnasien	9,00 EUR	10,00 EUR
- für Schüler der Förderschulen (ab Kl. 5, Oberstufe, Werkstufe)	9,00 EUR	10,00 EUR
- für Schüler der berufsbildenden Schulen	12,00 EUR	13,00 EUR

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Landratsamt Außenstelle Niesky ☎ 03588 285-389
E-Mail: schuelerbefoerderung@kreis-gr.de
Schulort Altkreis NOL Frau Fleischer ☎ 03588 285-394
Frau Zippel ☎ 03588 285-384
Schulort Stadt Görlitz Frau Kadner ☎ 03588 285-376
Landratsamt Außenstelle Zittau ☎ 03583 72-2666
E-Mail: schuelerbefoerderung@kreis-gr.de
Schulort Altkreis Löbau-Zittau
Frau Lehmann ☎ 03583 72-2649
Frau Laugsch ☎ 03583 72-2648
Frau Preuß ☎ 03583 72-2645

Stellenausschreibungen des Landratsamtes

1. Im Jobcenter Landkreis Görlitz-Nord ist die Stelle (Stellenplannummer 450-0-12) Fachassistentin/ Fachassistent Bearbeitungsservice/ Leistung zum nächstmöglichen Termin befristet für zwei Jahre zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Arbeitsort ist Görlitz.

Aufgaben:

- Bearbeitung von Anträgen auf Gewährung von Leistungen in Fällen mit mittlerem Schwierigkeitsgrad
- Bewilligung/ Ablehnung von Anträgen auf Gewährung von Leistungen sowie Zahlbarmachung der Leistung mit mittlerem Schwierigkeitsgrad
- Zusammenarbeit mit Dritten im Rahmen verwaltungstechnischer Vorgänge sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber vorrangig Verpflichteten
- Widerspruchsbearbeitung
- Dokumentation und Datenpflege

Voraussetzung:

Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. der zur Wahrnehmung von Aufgaben im mittleren, nicht-technischen Verwaltungsdienst befähigt oder eine langjährige, einschlägige Verwaltungserfahrung

Erwartet werden:

- Grundkenntnisse der Prozessabläufe, Produkte, Leistungen und Rechtskenntnisse des SGB II, der SGB I, V, VI, X und der rechtlichen Bestimmungen zum SGB II
- Grundkenntnisse über Produkte und fachlich relevante Leistungen nach dem SGB III und der SGB VIII und XII sowie des BGB, BKKG, des BaFöG und des OwiG
- Grundkenntnisse MS-Office (Word, Excel, Outlook) und weiterer IT-Fachanwendungen
- selbstständiges und verantwortungsvolles Handeln
- Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen
- korrektes und sachliches Auftreten, Teamfähigkeit

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 TVÜ-VKA.

2. Der Landkreis Görlitz schreibt die Stelle (Stellenplannummer 937-2-05) einer Horterzieherin/ eines Horterziehers an der Förderschule zur Lernförderung „Gutenbergschule“ in Niesky zur Besetzung ab 01.09.2011 als Vertretung während der Zeit des Mutterschutzes und der Elternzeit der Stelleninhaberin aus. Die Stelle ist eine Teilzeitstelle (28 Stunden pro Woche).

Aufgaben:

- Planung und Organisation der Betreuung sowie spezifischer Projekte in Abstimmung mit der Schulleitung

- Erarbeitung von Anregungen für Schüler zu einer aktiven selbstbestimmten und selbstständigen Freizeitgestaltung
- selbstständige, kreative und fördertherapeutische Arbeit mit den Schülern
- Gestaltung des Tagesablaufes der Gruppen unter Beachtung vitaler Bedürfnisse und der Rhythmen der Schüler
- Unterstützung bei der Anfertigung der Hausaufgaben sowie deren Kontrolle
- gezielte Einzelförderung von Schülern unter Einbeziehung methodischer Fördermaßnahmen
- Unterstützung bei der Umsetzung aller Lern- und Förderziele in enger Kooperation mit Klassen- sowie Fachlehrern und Eltern
- Kontroll-, Fürsorge- und Aufsichtspflicht gegenüber den anvertrauten Schülern
- Vorbereitungs- und Verwaltungstätigkeit im Erzieherbereich

Voraussetzungen:

- Staatlich anerkannte/r Heilpädagogin/ -pädagoge oder Diplom-Heilpädagogin/ -pädagoge oder Diplom-Sozialarbeiterin/ -arbeiter oder Diplom-Sozialpädagogin/ -pädagoge oder Erzieherin/ Erzieher mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation, die mindestens den Empfehlungen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur Durchführung der heilpädagogischen Zusatzqualifikation (HPZ-2003) vom 28. August 2003 (SächsABl. S. 884), enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 06. Dezember 2007 (SächsABl.SDr. S.644,657), entspricht
- gründliche und umfassende pädagogische, psychologische und methodische Kenntnisse
- Eignung im Umgang mit behinderten Kindern (Einfühlungsvermögen)
- Beratungs- und Sozialkompetenz
- Erfahrungen im Umgang mit Konfliktsituationen
- Teamfähigkeit sowie hohe Flexibilität und Kreativität

Die Vergütung erfolgt nach dem TVÜ-VKA.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen bis zum 30.06.2011 an folgende Adresse:

Landratsamt Görlitz
Außenstelle Niesky
Personalamt
Robert-Koch-Straße 1
02906 Niesky

Es wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungsunterlagen nur bei Beifügen eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurückgesandt werden und Rückwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden können.

Regionales Übergangsmanagement informiert

Befragungen zum Thema Berufsorientierung

Das Regionale Übergangsmanagement „Zukunft Görlitz“ (RÜM) hat in den vergangenen zwei Monaten alle Schulleiter der Mittelschulen im Landkreis Görlitz zum Thema Berufsorientierung befragt. Ziel dieser Befragung war es, einen Überblick über bestehende Aktivitäten und best-practice-Projekte der Berufsorientierung an den Mittelschulen zu erfassen und transparent zu machen. Die Schulleiter wurden zu Angeboten der Berufsorientierung an ihrer Schule, zusätzlichem Unterstützungsbedarf, aber auch zu Sorgen und Nöten befragt.

An den Schulen im Landkreis gibt es vielfältige und außergewöhnliche Angebote. Von Betriebsexkursionen über regionale Ausbildungsmessen bis hin zu Praxistagen in der Wirtschaft ist alles vertreten. Aber es gibt auch kritische Stimmen zu einzelnen Themen. Für

die rege Beteiligung und die Offenheit an dieser Stelle ein herzliches Danke.

Parallel zur Befragung der Schulleiter läuft eine Onlinebefragung für Unternehmer der Region zum Fachkräfte- und Lehrlingsbedarf. Ab Mitte Juni wird eine Onlinebefragung für Schüler der 7. bis 9. Klassen an den Mittelschulen des Landkreises durchgeführt. Außerdem ist eine Befragung der Förderschulzentren und Trägern von Berufsorientierungsmaßnahmen geplant. Die Ergebnisse der Befragungen und abgeleitete Handlungsempfehlungen erscheinen 2012 in einer Broschüre.

Weiter Seite 12



Hinweis auf Korrektur der Bekanntmachung der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses, veröffentlicht im Landkreisjournal am 13.04.2011

Der „Abschnitt Feststellung des individuellen Bedarfes für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen des Bedarfsplanes der Kindertagesbetreuung im Landkreis Görlitz“ muss geringfügig

korrigiert werden. Den vollständigen, korrigierten Text finden Sie im Internet.

www.kreis-goerlitz.de, Rubrik Kreisrecht

WAS?

ICH KANN STEUERN SPAREN?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung**
„In 2011 rückwirkend ab 2004 möglich!“
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Beratungsstellen in Ihrer Nähe nach Postleitzahlen sortiert:

02708	Löbau	Bahnhofstraße 38	(0 35 85) 47 48 49
02708	Löbau	Altmarkt 11	(0 35 85) 41 60 32
02708	Löbau	Alexander-von-Humboldt-Str. 2	(0 35 85) 41 60 07
02708	Großschweidnitz	Rosenstr. 34	(0 35 85) 40 20 04
02727	Neugersdorf	Zittauer Str. 22	(0 35 86) 70 29 34
02736	Oppach	Kastanienallee 6	(03 58 72) 3 26 12
02739	Eibau	Hauptstraße 35	(0 35 86) 78 93 11
02739	Eibau	Steinweg 23	(0 35 86) 70 21 41
02742	Neusalza-Spremberg	Talstr. 4	(03 58 72) 3 47 01
02747	Strahwalde	Löbauer Straße 41	(03 58 73) 25 82
02747	Berthelsdorf	Hauptstraße 22	(03 58 73) 4 28 08
02763	Bertsdorf-Hörnitz	Bertsdorfer Str. 34 d	(0 35 83) 5 86 55 77
02763	Bertsdorf-Hörnitz	Ernst-Thälmann-Str. 16 d	(0 35 83) 70 61 30
02763	Zittau	Leipziger Straße 9	(0 35 83) 70 13 94
02763	Zittau	Theaterring 4	(0 35 83) 70 92 34
02785	Olbersdorf	Oberer Viebig 2 b	(0 35 83) 69 22 10
02788	Wittgendorf	Hauptstraße 32 b	(03 58 43) 2 21 54
02791	Oderwitz	Dorfstraße 165	(03 58 42) 2 71 25
02794	Leutersdorf	Grüner Weg 4	(0 35 86) 78 73 69
02794	Leutersdorf	Bergstr. 16	(0 35 86) 78 80 92
02794	Leutersdorf	Poststr. 1	(0 35 86) 4 08 05 27
02796	Kurort Jonsdorf	Hänischmühle 9	(03 58 44) 7 07 82
02826	Görlitz	Reichertstraße 3	(0 35 81) 40 70 29
02826	Görlitz	Wilhelmsplatz 12	(0 35 81) 65 30 78
02827	Görlitz	An den Birken 7	(0 35 81) 79 21 84
02894	Reichenbach	Am Sportplatz 4	(03 58 28) 8 84 69
02899	Schönau-Berzdorf	An der BHG 4	(03 58 74) 2 35 84
02906	Niesky/Kosel	Krebaer Str. 72	(03 58 94) 3 67 18
02906	Niesky	Mittelstr. 34	(0 35 88) 20 74 70
02943	Weißwasser	Str. der Glasmacher 24	(0 35 76) 20 69 52
02943	Weißwasser	Grünstr. 7 a	(0 35 76) 20 29 75
02943	Weißwasser	Glückaufstr. 6	(0 35 76) 20 40 63
02943	Weißwasser	Gutenbergstr. 47	(0 35 76) 20 89 62
02953	Bad Muskau	Holteiweg 6	(03 57 71) 6 04 68
02953	Bad Muskau	Köbelner Str. 105	(03 57 71) 6 45 69

Wir suchen bundesweit noch weitere berufserfahrene Steuerfachleute für eine selbstständige Tätigkeit als örtliche/r Beratungsstellenleiter/in. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung an eine der nachgenannten Anschriften unserer Regionalbevollmächtigten:

Christine Herzog, Lutherstr. 11, 01900 Großbröhrsorf	Tel.: (03 59 52) 3 16 93
Bernd Krellwitz, Bahnhofstraße 38, 02708 Löbau	Tel.: (0 35 85) 47 48 49
Michael Häusler, Dorfstraße 165, 02791 Oderwitz	Tel.: (0 358 42) 2 71 25
Ines Kennke, Str. der Glasmacher 24, 02943 Weißwasser	Tel.: (0 35 76) 20 69 52

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Ämter des Landratsamtes vorgestellt: Das Amt für Kreisentwicklung

In loser Folge werden im Landkreisjournal Ämter des Landratsamtes Görlitz vorgestellt. Bisher waren es folgende: Jugendamt (Nr. 4), Gesundheitsamt (Nr. 5), Straßenverkehrsamt (Nr. 6), Schul- und Sportamt (Nr. 7), Kreisforstamt (Nr. 8), Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung (Nr. 9), Bauaufsichtsamt (Nr. 11), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen (Nr. 12), Amt für Hoch- und Tiefbau (Nr. 13), Kommunalamt (Nr. 14), Sozialamt (Nr. 15), Umweltamt (Nr. 18), Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (Nr. 19), Rechnungsprüfungsamt (Nr. 20), Rechtsamt (Nr. 21), Ordnungsamt (Nr. 22), Finanzverwaltung (23).

Amtsleiter: Holger Freymann

Sitz: Landratsamt Görlitz, Außenstelle Niesky, Robert-Koch-

Str. 1, 02906 Niesky

☎ 03588 285-741

☎ 03583 5403-0400

E-Mail: kreisentwicklung@kreis-gr.de

Mitarbeiter: 27

Das mit der Kreisreform neu entstandene Amt für Kreisentwicklung (AKE) führt nicht nur die Aufgaben des ehemaligen Sachgebietes Kreisentwicklung (NOL) und Teilbereiche des Fachdienstes Planung, Bau, Umwelt (Lö-Zi) fort, sondern übernimmt auch weiterführende staatliche und strukturelle Aufgaben. Das Amt für Kreisentwicklung mit Sitz in Niesky ist auch an den Standorten Zittau, Löbau und Görlitz vertreten.



Holger Freymann

Das Amt ist ein „Querschnittsamt“ mit folgenden Schwerpunktbereichen:

Schwerpunkt I - Stabsstelle:

Der Stabsstelle obliegt eine wichtige strategische und impulsgebende Rolle innerhalb des Landkreises und seiner Verwaltung. Neben dem Schwerpunkt der Wirtschafts- und Tourismusförderung im Rahmen der öffentlichen Verwaltung ist die konzeptionelle Arbeit für die Strategie- und Kreisentwicklung von grundlegender Bedeutung. Ergänzt wird dies durch eine aktive Gestaltung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, besonders auf Projektebene.

Die strategische Ausrichtung des Landkreises Görlitz ist von grundsätzlicher Bedeutung. Das Amt für Kreisentwicklung als Koordinierungs- und Bündelungsbehörde für viele Prozesse innerhalb des Landkreises und seiner Verwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Kommunen, der Hochschule Zittau/ Görlitz und weiteren Experten eine Strategieentwicklung für den Landkreis Görlitz. Innerhalb dieser strategischen Ausrichtung soll eine zukunftsfähige Ausrichtung des Landkreises erreicht und der Landkreis „Energiekreis Nr. 1“ werden. Dem Landkreis Görlitz ist gelungen, als erster Landkreis in den Neuen Ländern und als vierter Landkreis in Deutschland sich dem nicht einfachen European Energy Award®-Zertifizierungsverfahren zu stellen und erfolgreich zu bestehen. Damit setzt er ein Zeichen für die Zukunft und stellt sich den Aufgaben der Zeit: Energieeinsparung, Erhöhung der Energieeffizienz, Senkung des CO₂-Ausstoßes und Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes.

Für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer wurde im Landratsamt eine zentrale Ansprechstelle - der Unternehmenslotse - etabliert. Dies kennzeichnet auch den Wandel der Verwaltungsbehörde Landratsamt zum kundenorientierten Dienstleister. Zusammen mit der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz (ENO) übernimmt der Unternehmenslotse Aufgaben der operativen und administrativen Wirtschaftsförderung.

Durch die Lage des Landkreises im Dreiländereck besitzt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Polen und Tschechien einen sehr hohen Stellenwert. Diese wichtigen und regional bedeutsamen Aufgaben werden inhaltlich wie sprachlich durch eine Mitarbeiterin für grenzüberschreitende Zusammen-

arbeit und Projekt wahrge-

nommen. Die verwaltungsseitige Tourismusförderung ist neben der Wirtschaftsförderung ein weiterer wichtiger Bereich der Stabsstelle. Neben der Betreuung der touristischen Infrastruktur des Landkreises (Rad-, Reit-, Wander-, Wasserwege) einschließlich der digitalen Netzdarstellung der touristischen Infrastruktur und der touristischen Sehenswürdigkeiten ist die Koordinierung der touristischen Aufgaben mit externen Partnern ein wichtiger Aspekt dieser Arbeit. Ein Schwerpunkt im Bereich Tourismus ist die aktive Betreuung des Naturparks Zittauer Gebirge durch einen Naturparkbeauftragten.

Die Geschäftsstelle Umgebendeland ist dem Amt für Kreisentwicklung strukturell angegliedert und arbeitet selbstständig. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Beratung und Hilfestellung für Menschen und Initiativen, die sich für den Erhalt der Umgebendehäuser engagieren. Die Geschäftsstelle Umgebendeland koordiniert dabei alle Aktivitäten des Umgebendelandes in der Region.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Kreisentwicklung ist die strategisch/ inhaltliche Betreuung des ländlichen Raumes, die damit über die Funktionen des Sachgebietes Ländliche Entwicklung hinaus geht bzw. diese ergänzt. Hier ist der Landkreis u.a. Projektträger der Gebietskulisse ILE „östliche Oberlausitz“.

Zusätzlich ist die Stabsstelle für das zentrale Geo- / Info-Management einschließlich der Landkreisstatistik zuständig. So obliegt dem Amt für Kreisentwicklung besonders auch die Betreuung der Internetseiten www.kreis-goerlitz.de und www.geoportal-online.de.

Schwerpunkt II - Kreisentwicklung:

Das Amt ist höhere Verwaltungsbehörde für die Genehmigung von Bauleitplanungen (FNP, Bebauungspläne) und gleichzeitig zuständig für die Koordinierung aller fachlichen Stellungnahmen des Landratsamtes bei der Bauleitplanung (kommunale Bebauungs- und Flächennutzungspläne / städtebauliche Satzungen), den Planungen aus den Bereichen Bergbau, Verkehr und allen sonstigen Planungen. Innerhalb der Landkreisverwaltung koordiniert das AKE die einzelnen Stellungnahmen und bündelt so die facettenreichen fachlichen Kompetenzen. Das Sachgebiet prüft aus städtebaulicher und rechtlicher Sicht und formuliert die Gesamtstellungnahme. Die Prüfung und Erarbeitung von Stellungnahmen erfolgt im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange zu allen Bauleitplanungen und sonstigen Planungen mit Schwerpunkt Bergbau, Verkehr und Infrastruktur. Die Wichtigkeit liegt hier in der Mitwirkung bei Raumordnungsverfahren bzw. raumbedeutsamen Planungen, Planfeststellungsverfahren, Hauptbetriebsplänen und bei der Erteilung von Erlaubnissen.

Schwerpunkt III - Ländliche Entwicklung:

Das Sachgebiet Ländliche Entwicklung ist für die Förderung aller Maßnahmen der ländlichen Entwicklung zuständig und ist Bewilligungsbehörde für die Projekte im Rahmen des Europäischen Förderprogramms ELER, die aus den fünf Gebietskulissen im Kreisgebiet beantragt werden:

ELER aus den Gebietskulissen im Kreisgebiet:

ILE - Gebiet „Lausitzer Seenland“

ILE - Gebiet „Östliche Oberlausitz“

ILE - Gebiet „Kottmar“

ILE - Gebiet „Naturpark Zittauer Gebirge“

LEADER - Gebiet „Zentrale Oberlausitz“

Über die Richtlinie zur „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ werden Fördermittel (kofinanziert durch EU und Freistaat Sachsen) für Projekte im Ländlichen Raum ausgereicht und abgerechnet. Das Sachgebiet ist somit für alle diesbezüglichen Förderanträge im Landkreis zuständig und befindet sich in der Außenstelle Löbau.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.kreisentwicklung.de

www.strategie-lkg.de

www.eea-landkreis.de

www.geoportal-online.de

www.ile-info.de

www.naturpark-zittauer-gebirge.de

www.umgebendeland.de

Amt für Kreisentwicklung

Strategieentwicklung Landkreis

Energiesparkreis Görlitz

Geoportal des Landkreises Görlitz

Ländliche Entwicklung / Förderung

Naturpark Zittauer Gebirge

Geschäftsstelle Umgebendeland

Regionales Übergangsmanagement informiert

Intensivere Zusammenarbeit

Am 3. Mai trafen sich die Projektverantwortlichen der drei Landkreis-Projekte Lernen vor Ort, IMPULS REGIO und Regionales Übergangsmanagement (RÜM), um sich über die aktuellen Arbeitsstände zu informieren und die Intensivierung ihrer Zusammenarbeit zu sprechen.

Zwischen IMPULS REGIO und RÜM wurden insbesondere eine Zusammenarbeit im Hinblick auf den geplanten Ausbildungsatlas sowie eine inhaltliche Beteiligung des RÜM-Projektes auf der IMPULS REGIO-Fachtagung am 24. Juni vereinbart (siehe Seite 19). Lernen vor Ort und RÜM verständigten sich vor allem im Bereich des Monitorings. So werden die durch das

RÜM erhobenen Daten für den Bereich der Berufs- und Studienorientierung in den 2012 erstmals erscheinenden Bildungsbericht für den Landkreis Görlitz einfließen.

Sabine Schaffer, Projektleiterin Regionales Übergangsmanagement, Landkreis Görlitz, Schul- und Sportamt; www.zukunft-goerlitz.de

BERNDT ☎ 03591 / 599 499
Mobilitätsprodukte

Elektromobile
Wir üben mit Ihnen das Fahren
bis Sie sicher sind!

- ✓ Bedienung kinderleicht
- ✓ kostenlose Probefahrt, auch bei Ihnen zu Hause
- ✓ Wartungen / Reparaturen

Fällt Ihnen das Treppensteigen schwer?
Wir machen Sie mobil mit einem Treppenlift!

- ✓ für Treppen aller Art, auch Aufzüge
- ✓ Beratung & Aufbau kostenlos
- ✓ Bezuschussung möglich

Haben Sie Lust auf ein entspannendes Wannenbad ohne fremde Hilfe?
✓ bis auf den Wannenboden absenkbar

- ✓ kostenlose Vorführung

Seien Sie aktiv und rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern!
Außere Lauenstr. 19, 02625 Bautzen
www.berndt-mobilitätsprodukte.de

Arbeitskreis Mädchen und junge Frauen nun im gesamten Landkreis

Im März 2011 entstand aus dem ehemaligen Arbeitskreis (AK) Mädchen und junge Frauen der Stadt Görlitz ein Arbeitskreis für den gesamten Landkreis. Er setzt sich zusammen aus Fachkräften der Mädchen- und Jugendarbeit sowie interessierten Frauen. Ebenso wird er, ähnlich wie der Arbeitskreis Jungenarbeit Görlitz, von den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Görlitz und des Landkreises fachlich und organisatorisch unterstützt.

Ziel des Arbeitskreises ist es einerseits, die Interessen und Bedürfnisse von Mädchen und jungen Frauen

in das öffentliche politische Bewusstsein zu rücken, andererseits Mädchen und jungen Frauen Räume zu schaffen, in denen sie ihre Stärken und Schwächen selbstbestimmt ausprobieren können.

Zudem soll der AK Fachtagungen zu geschlechtersensibler Arbeit auch mädchenbewusste Projekte landkreisweit initiieren und organisieren. So beginnt im Juli 2011 die „MÄDCHENTOUR 2011“, bei der in regelmäßigen Abständen an fünf verschiedenen Stationen im Landkreis Aktionen speziell für Mädchen angeboten werden. Kunst und Tanz, Stärken und

Schwächen, Liebe und Sexualität werden dabei ebenso Thema sein wie Freundinnen und Freunde, Jungen und Mädchen.

Die „MÄDCHENTOUR 2011“ startet am **25. Juli** in Görlitz mit einem Kunstaktionstag, der vom Kinder-Kultur-Café Camaleón veranstaltet wird. Anmeldungen sind noch möglich.

Kontakt: Gleichstellungsbeauftragte für den Landkreis Görlitz, Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz, ☎ 03581 663-9014, E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@kreis-gr.de

Aufruf zum euroregionalen VII. Kunstwettbewerb für Kinder und Jugendliche

Nun auch mit dem sorbischen Zauberer Kroat

Das Hirschberger Zentrum für Information und Regionale Bildung „Riesengebirgsbücherei“ in Jelenia Góra lädt Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 19 Jahren aus Tschechien, Deutschland und Polen herzlich ein zur Teilnahme am VII. Künstlerischen Wettbewerb „Krakonoš - Rübezahle - Rzeplór: der Riesengebirgsgeist. Kroat, der sorbische Zauberer“.

Der Wettbewerb findet bereits seit 1996 statt. Die diesjährige Ausschreibung wurde um die sorbische Sagengestalt Kroat erwei-

tert, der mit seinen Zauberkraften die Menschen in der Lausitz beeindruckte, so dass bis heute von ihm erzählt wird. Ziel des Wettbewerbs ist die Popularisierung der beiden Sagengestalten - Rübezahle im Riesengebirge, der tschechisch Krakonoš und polnisch Rzeplór genannt wird und Kroat in der Lausitz.

Der Wettbewerb wird in Partnerschaft mit der Sorbischen Zentralbibliothek am Sorbischen Institut in Bautzen und unter Mitwirkung der Stadtbibliotheken in Bautzen und Görlitz, der Christian-Weise-

Bibliothek in Zittau sowie der Wissenschaftlichen Bibliothek in Liberec organisiert.

Die Arbeiten müssen bis zum **31. Oktober** an folgende Adresse geschickt werden:

Jeleniogórskie Centrum Informacji i Edukacji, Regionalnej „Książnica Karkonoska“; PL 58-500 Jelenia Góra, ul. Bankowa 27.

Die Teilnahmebedingungen erfahren Interessierte im Internet unter www.kreis-goerlitz.de und www.ku-weit.de

Grundschüler feierten Abschluss des Umweltprojektes „Natur ohne Grenzen“



Rund 150 Kinder aus sieben Grundschulen des südlichen Landkreises feierten am 25. Mai in Zittau den Abschluss des Umweltprojektes „Natur ohne Grenzen“. Organisiert wurde diese traditionelle Veranstaltung von der Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH.

Das einführende Programm gestalteten Kindern der Lessingschule in deutscher und tschechischer Sprache. Es gab auch eine Fortset-

zung der Geschichte „Die abenteuerliche Reise des Ahornzwerges zum Hochwaldmännlein“ nach einer Idee von Jana Modra mit dem Umweltpuppentheater des Naturschutzzentrums. Der bunte Stationsbetrieb mit Lern- und Quizständen, Bastelangeboten und Obsttheke wurde von den Kindern rege genutzt. Hochwaldmännlein und Kräuterweiblein wussten viel Interessantes über Kräuter und Tiere zu erzählen. Einige Schulklas-

sen hatten sie im Projekt bereits auf einer Hochwald- oder Kräuterwanderung begleitet. Die Umweltbildungsmappen mit Ahornzwerg und Hochwaldmännlein erhielt jede Schulkasse als Andenken und Anerkennung für die Projektarbeit. Das Umweltbildungsprojekt für Kitas und Grundschulen 2010/ 2011 ist Bestandteil des grenzübergreifenden Ziel3-Projektes „Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz in der Euroregion Neiße“, dessen Leadpartner der Landkreis Görlitz ist. Bereits 25 Kindergärten aus dem Landkreis Görlitz und drei tschechische Partnerkindergärten hatten sich mit einem Ausstellungsexponat an der Wanderausstellung beteiligt, die derzeit im Haus des Gastes in Oybin zu sehen ist.

Weitere Informationen und Ausstellungstermine unter www.naturschutzzentrum-zittau.de

Kontakt: Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gemeinnützige GmbH, Goethestr. 8, 02763 Zittau, ☎ 03583 512512, E-Mail: NSZ@vr-web.de,

Kulturraum: Förderanträge

Die Abgabefrist für die Förderanträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung beim Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien für das Haushaltsjahr 2012 ist der 19. Juli 2011. Die Anträge sind bis spätestens 30. Juni 2011 bei den Kulturverwaltungen der zuständigen Landkreise einzureichen, da-

mit diese die Anträge an den Kulturraum weiterleiten können.

Die aktuellen Kontaktdaten, Förderrichtlinien, Förderschwerpunkte 2012 nebst Anlagen, Formulare sowie Statistik- und Merkblätter können im Internet abgerufen werden: www.kulturraum-oberlausitz.de

Buch über Klitten erschienen

Die Autoren Hans-Jürgen Berg und Gottfried Junker sowie der Fotograf Joachim Rehle haben Eindrücke ihres Heimatortes Klitten aus Vergangenheit und Gegenwart in Texten und Bildern eingefangen. Das 160-seitige Buch ist im Regionalem Verlag erschienen. Titel: Klitten, ISBN: 978-3-9809400-7-8, Preis: 24,90 Euro



„50 Jahre Editionsmodelle
Motorradvermietung ab 55,- €/Tag“

„Verschenken Sie einen Gutschein!“

Honda-Motorrad-Center
02763 Zittau
Äußere Weberstr. 30
Tel.: (0 35 83) 5 54 97-0
Fax: (0 35 83) 5 54 97-180

AUTOHAUS LUST
rund ums Auto
HONDA Vertragshändler
02828 Görlitz
Gewerbehof 7
Tel.: (0 35 81) 76 57-0
Fax: (0 35 81) 76 57-180

01917 Kamenz
Nordstraße 35
Tel.: (0 35 78) 78 44 09-0
Fax: (0 35 78) 78 44 09-180

So sehen Testsieger aus.

AOK PLUS – die richtige Entscheidung.



Gesundheit in
besten Händen

**AOK
PLUS**

Suchtmittelfreier Tagestreff nun auch in Löbau

Das Arbeitsprojekt für Suchtkranke und Suchtgefährdete der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle Löbau hat am 6. Juni den suchtmittelfreien Tagestreff in Betrieb genommen. Das Jobcenter Beschäftigung und Arbeit Löbau/Zittau stellt die dafür notwendigen Mittel im Rahmen des Beschäftigungsprojektes (Mehraufwandsentschädigung) zur Verfügung.

Ziel des Projektes ist es, die Erwerbsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen zu verbessern bzw. wiederherzustellen und sie durch individuelle Betreuung und Begleitung auf die Herausforderungen des ersten Arbeitsmarktes vorzubereiten.

Der suchtmittelfreie Tagestreff soll Besuchern die Möglichkeit geben unter Menschen zu kommen, ohne der Konfrontation mit Suchtmitteln, insbesondere Alkohol ausgesetzt zu sein. Im weiteren Verlauf sind auch öffentliche Veranstaltungen geplant.

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Do 9 bis 16 Uhr, Fr. 9 bis 12 Uhr (Mittags-tisch nach Voranmeldung zum Selbstkostenpreis für Tagestreff-Besucher)

Kontakt: „Alkanti Löbau“, Georgewitzer Straße 62, 02708 Löbau, ☎ 03585 862334, E-Mail: alkanti.loebau@psbb.org

Einsatz von Knieprothesen nun auch in Chirurgie Ebersbach/ Sa.

Ab sofort werden auch im Klinikum Oberlausitzer Bergland Knieprothesen eingesetzt. Die ersten künstlichen Kniegelenke wurden mit Erfolg in der Klinik für Chirurgie Ebersbach, Bereich Unfallchirurgie eingesetzt. Der 1. Oberarzt der Klinik, Dr. med. Klaus Förster, mit seinem Team hat sich bereits seit 20 Jahren auf den operativen Ersatz der vorderen Kreuzbänder spezialisiert. Weiterhin werden jährlich etwa 350 Kniegelenksarthroskopien (Gelenkspiegelungen) durchgeführt.

Zum Einsatz eines künstlichen Kniegelenkes rät man im Allgemeinen bei andauernden Schmerzen im Knie durch Verschleiß und damit verbundenen Einschränkungen im Alltag oder wenn andere Maßnahmen wie Arthroskopie, Umstellungsosteotomie (operative Durchtrennung eines Knochens), Knorpel-Knochen-transplantation wirkungslos bleiben.

Der Zugang für eine Beratung zur Knieprothese erfolgt über die spezielle traumatologische Sprechstunde von Oberarzt Dr. med. Förster. Für die Sprechstunde benötigen Sie eine Überweisung eines Facharztes für Chirurgie und Orthopädie.

Im Vorfeld besteht die Möglichkeit einer telefonischen Beratung durch Oberarzt Dr. med. Förster jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14 bis 15 Uhr unter ☎ 03586 762731.

Vierter FVKS-Fotowettbewerb 2011 „Reisen in der Euroregion“ gestartet

Der vierte Fotowettbewerb des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V. (FVKS) unter dem Motto: „Unterwegs entlang der Via Regia: Reisen in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa. Gestern.Heute.Morgen“ ist gestartet worden.

Interessierte HobbyfotografInnen sind aufgerufen, ihre Aufnahmen rund um das Thema „Reisen in der Euroregion“ mit Motiven unter anderem von hiesigen Reisezielen, Verkehrsmitteln, Reisenden in den Kategorien HobbyfotografInnen und Jugendliche unter 21 Jahre einzureichen.

Die Arbeiten können im Format A4 oder A3 und/ oder in elektronischer Form auf DVD/CD-Rom mit hoher Auflösung als jpg-Datei bis zum 14. Oktober 2011 ein-

gereicht werden beim Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V. (FVKS), Untermarkt 23, D-02826 Görlitz; Kennwort: FVKS-Fotowettbewerb 2011.

Vom 4. November bis 2. Dezember 2011 werden ausgesuchte Fotoarbeiten im Dom Kultury in Zgorzelec präsentiert. Während der feierlichen Finissage werden die besten Arbeiten prämiert.

Kontakt:
Claudia Glatz - Projektleiterin Fotowettbewerb FVKS, ☎ 03581 7678341, cglatz@goerlitz-zgorzelec.org;
Uwe Hahn - Öffentlichkeitsarbeit FVKS, ☎ 03581 7678331, uhahn@goerlitz-zgorzelec.org
Internet: www.fotowettbewerb2011.europastadt.org

Informationen des Oberlausitzer Kreissportbundes

AKTUELLES

25. Juni - Handicap-Sportfest Rothenburg
11. Juli bis 19. August - Sommer-Sportferienspiele; Anmeldung ab sofort unter ☎ 03581 75008-10
21. Juli - Radtour „ViaRegia“ Oberlausitzer Sportjugend; Infos unter ☎ 03581 7500812
21. Juli bis 12. August - Deutsch-japanischer Jugendaustausch Oberlausitzer Sportjugend; Infos unter: ☎ 0177 5254560

INFORMATIVES

Nach wie vor ist der Kinder- und Jugendsport Schwerpunkt der Arbeit der Sportvereine im Landkreis. 11.815 SportlerInnen bis 18 Jahre sind Mitglied in 363

Vereinen. Das sind 30 Prozent aller Kinder und Jugendlichen im Landkreis.

SOMMERSKATEN

Am 2. Juli, sind alle Freunde der Inline-Skates herzlich eingeladen, unter Musikbegleitung 18 km durch das Zittauer Gebirge zu rollen. Start ist 18 Uhr an der Straße zum Olbersdorfer See (Parkplatz Höhe Campingplatz). Getränke zur Erfrischung stehen bereit, für die Sicherheit auf den Straßen ist gesorgt. Unkostenbeitrag: 2 Euro direkt am Start, Infos über ☎ 03583 681009

Kontakt: Oberlausitzer Kreissportbund, ☎ 03581 75008-10, www.oberlausitzer-ksb.de

Auch Landkreis Görlitz im sächsischen Gleichstellungsbeirat

Staatsministerin Christine Clauß hat am 1. Juni die Mitglieder des Sächsischen Gleichstellungsbeirates berufen. Der Landkreis Görlitz ist mit drei Mitgliedern in diesem Gremium vertreten. Aus dem Bereich Wirtschaft wurde Helmut Goltz, Inhaber der Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei, berufen. Prof. Dr. Ulrike Gräbel von der Hochschule Zittau/ Görlitz, Fachbereich Sozialwesen, vertritt den wissenschaftlichen Bereich und Ines Fa-

bisch, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises und Sprecherin der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens, die Gleichstellung. Thematisch wird sich der Beirat mit bildungs- und arbeitspolitischen Themen ebenso befassen wie mit Rollenbildern im Rechtssystem. Ein Schwerpunkt wird die soziale Sicherung im Alter sein, die die ungleichen Chancen vor allem im Erwerbsbereich über den Lebensverlauf bilanziert.

SeniorenKolleg lädt ein

Die nächste Lesung des SeniorenKolleg findet am heutigen Mittwoch, dem **22. Juni**, in Zittau statt. Veranstaltungsbeginn ist um 16.15 Uhr.

Ort: Neues Hörsaalgebäude (Z IV), Theodor-Körner-Allee 8, Raum 0.02.

Zu Gast sind diesmal Prof. Dr. rer. nat. Oswald Becker aus Zittau und Dr. med. Siegfried Holstein aus Königsbrück mit dem Thema „Pilze sammeln – einmal anders“.



Bekanntmachung des Staatsbetriebes Sachsenforst zur Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen 2011

Die laufende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung gehört gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 10 SächsWaldG zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Forstbehörden. Für die im Jahr 2011 durchzuführende „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen“ hat der Staatsbetrieb Sachsenforst die Büros

**Planungsbüro Ingenieure Krüger & Jedzig Partnerschaft
Atalay – Consult MV**

mit Untersuchungen beauftragt.

Die Mitarbeiter des Büros werden die zu untersuchenden Flächen im Landkreis Görlitz im Sinne des § 40 Abs. 6 SächsWaldG von Mitte Mai bis Ende Oktober 2011 begehen. Die Untersuchungsgebiete liegen innerhalb folgender Gemeinden:

Rietschen, Boxberg, Niesky, Quitzdorf am See, Hähnichen, Schöpstal, Königshain, Markersdorf, Görlitz, Reichenbach.

Wir bitten die betroffenen Eigentümer und Nutzer um Verständnis. Neben dem Privatwald wird auch der Kommunalwald der Städte und Gemeinden:

Niesky, Landkreis Görlitz, Quitzdorf am See, Hohendubrau, Boxberg, Königshain, Markersdorf, Görlitz

in die Aktualisierung der Waldbiotopkartierung einbezogen.

Für Auskünfte steht im Staatsbetrieb Sachsenforst, Referat 54: Herr Wendt (Tel. 03501/ 468319) zur Verfügung.



**Unsere Briefmarken kommen
jetzt auch frei Haus!**

Schluss mit der Lauferei: Ihre PostModern-Briefmarken kaufen Sie jetzt ganz bequem beim Zusteller an Ihrer Haustür. Für günstige Briefe und Postkarten nach ganz Deutschland!



www.post-modern.de

Gaststätten- und Freizeit-Tipps

Frühschoppen lockt zum 14. Mal an die Karasekhöhle

Um 10 Uhr eröffnen die Spitzkunnersdorfer Schützen mit einem Salutschießen die Veranstaltung am 17. Juli



Die Einlagen der Karnevalisten (gr. Foto) sind fester Bestandteil des Frühschoppens an der Karasekhöhle. Zu dem werden stets zwischen 600 und 700 Gäste erwartet (kl. Foto). FOTOS: PRIVAT



Nachdem im vorigen Jahr der Frühschoppen an der Karasekhöhle ausfallen musste, wurde Gastwirt Uwe Albert immer wieder gefragt, ob denn in diesem Jahr ein Frühschoppen stattfindet. Und der Inhaber des Spitzkunnersdorfer Gasthauses „Wilder Hirsch“ kann die Gäste beruhigen: 2011 wird es die traditionsreiche Veranstaltung wieder geben.

Der Ausfall des Frühschoppens 2010 aufgrund der damals geltenden Waldbrandwarnstufe 4 soll eine Ausnahme bleiben. Schließlich gehört der Frühschoppen an der Karasekhöhle zu den beliebtesten Veranstaltungen in Spitzkunnersdorf – jedes Mal erwarten die Or-

ganisatoren zwischen 600 und 700 Gäste.

In diesem Jahr wird dies am 17. Juli der Fall sein, dann findet der Frühschoppen zum nunmehr 14. Mal statt. Von Anfang an mit dabei sind die Grenzlandmusikanten, die für die musikalische Umrahmung sorgen. Ebenso unverzichtbar sind die Spitzkunnersdorfer Schützen, die mit einem Salutschießen um 10 Uhr den Frühschoppen eröffnen. Neben reichlich Speis und Trank erwarten die Gäste auch wieder karnevalistische Einlagen des Kunnersdorfer Karnevalsclubs (KKC). Für die kleinen Gäste gibt es ebenfalls Attraktionen. Sie können beispielsweise bei verschiedenen

Spielen den Wald samt Karasekhöhle erkunden.

Die Vorbereitungen für den Frühschoppen sind laut Uwe Albert immer sehr umfangreich. Doch er macht dies gern. Und der hohe Besucherzuspruch lohnt die Mühen. Selbst in Regenjahren haben die Gäste die Veranstalter nicht allein sitzen lassen, sondern pilgerten zahlreich zur Karasekhöhle. Lässt sich doch der Besuch des Frühschoppens wunderbar mit einem Sonntagsspaziergang von Hainewalde oder Großschönau aus verbinden.

Text: Jan Lange

14. Frühschoppen an der Karasekhöhle zwischen Spitzkunnersdorf und Großschönau 17. Juli 2011, ab 10 Uhr



Salutschießen
mit dem Schützenverein
Spitzkunnersdorf

musikalische Unterhaltung
durch die Grenzlandmusikanten

Kinderbeschäftigung

Einlagen vom KKC

Für Speisen und Getränke
sorgen die Landfleischerei Herzog
und das Wirtshaus „Wilder Hirsch“

Eintritt frei!

Parkplätze vorhanden

Sommer- Ferien-Rabatt

Nutzung aller Sportanlagen von 9-18 Uhr

Tennis, Bowling, Tischtennis, Soccer,
Squash, Fitness, Schwimmbad & Sauna

nur 10,- € pro Person

Von 0-99 Jahren

Westpark-Center Zittau
westparkcenter.de

Eine rührende Gastgeberin für die Urlauber

Christa Löffler hat viele gute Erinnerungen an ihre Schwiegermutter Margarete Löffler. Auch die Feriengäste vom „Haus Heimat“ schätzten Margarete Löffler – für sie war die frühere Hutmacherin stets eine rührende Gastgeberin. „Sie verstand es ausgezeichnet, ihren Gästen die Urlaubstage in Lückendorf zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen“, weiß Christa Löffler.

Mitte der 1950er Jahre hatte das Ehepaar Löffler das Umgebinderhaus in Lückendorf erworben. Nach der Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit als Hutmacherin 1958 widmete sich Margarete Löffler ganz ihrem Haus in Lückendorf. In dem wunderschönen Umgebinder-



Albert (li.) und Margarete Löffler (re.) mit einem ihrer Feriengäste vor dem Haus „Heimat“.

de vermietete sie zwei Zimmer an Feriengäste. Ihr Mann Albert, den sie 1920 geheiratet hatte, gestaltete für das Haus passende Möbel mit selbstentworfenen malerischen Motiven. Zudem sorgten sie

beide für ein blühendes Umfeld rund um das Haus. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1979 lebte Margarete Löffler allein in dem Umgebinderhaus, betreute und umsorgte aber nach wie vor die Urlauber. Nach kurzer Krankheit verstarb die frühere Hutmacherin, die mit ihrem Geschäft damals zu den führenden Handwerksbetrieben der Stadt Zittau gehörte, in Lückendorf. Eigentümer des Umgebinderhauses Oberaue 12, das viele Jahrzehnte Margarete Löfflers Zuhause war, ist heute der Düsseldorf-Rechtsanwalt Dr. Onno Klopp. Er ließ es vor einigen Jahren umfangreich sanieren.

Text: Jan Lange

Genießen & Entspannen

am Fuße der Lausche

Gastgeber
Familie Hüttel

Besuchen Sie
unsere neuen
Wintergarten!



Hubertusbaude
Waltersdorf

An der Lausche 4
Tel. (03 58 41) 6 73 30
Fax (03 58 41) 6 73 32 20
hubertus-baude@t-online.de
www.Hubertus-baude.de

Waldjugendspiele – die grüne Unterrichtsvariante

Im Jahr 1999 fanden sachsenweit die ersten Waldjugendspiele statt. Das Ziel war und ist es heute noch den Kindern die Zusammenhänge im Ökosystem Wald und in der Forstwirtschaft ernsthaft und verständlich und dabei auch spielerisch und fröhlich zu vermitteln.

Das „Grüne Klassenzimmer“ bietet die Möglichkeit den Wald mit allen Sinnen zu erleben und zu erfahren. Diese Erfahrungen prägen die Kinder für ihr weiteres Leben, um bewusst Verantwortung für Natur und Umwelt zu übernehmen und verantwortungsvoll mit der Naturressource Wald umzugehen.

Die Waldjugendspiele werden jährlich in den Monaten Mai und Juni gemeinsam durch die „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“, dem Sächsischen Kultusministerium und dem Staatsministerium für Umwelt

und Landwirtschaft für die Schüler der 3., 4. und 6. Klassen aller Schularten organisiert. Es wird ein Parcours mit 10 Stationen angeboten, an denen die Kinder ihr Wissen testen können. „Ganz nebenbei“ bekommen sie dabei viele interessante und neue Informationen zum Thema Wald vermittelt und bei kleinen Wettbewerben können sie sich ausbilden und Schnelligkeit, Ausdauer und Teamgeist beweisen.

Der Forstbezirk Oberlausitz, dessen Territorium von Bad Muskau im Norden, Zittau im Süden, Pulsnitz im Westen und im Osten bis zur Neiße reicht und sich damit über fast zwei Landkreise erstreckt, organisiert in jedem Jahr acht Veranstaltungen. Für dieses Jahr waren die Veranstaltungen im Mai unter anderem im Taucherwald bei Uhyt a.T. organisiert worden. Hier gab es für die Mädchen und Jungen der

teilnehmenden Grundschulen aus Kirschau und Panschwitz-Kuckau und auch für uns Mitarbeiter des Forstbezirks Oberlausitz am 4. Mai eine Besonderheit. Der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Frank Kupfer eröffnete im Sinne einer offiziellen Auftaktveranstaltung die diesjährigen sächsischen Waldjugendspiele. Er hat sich sehr interessiert auf seinem Rundgang überzeugen können, wie den Kindern an den zehn Wissens- und Geschlichkeitsstationen Themen zu Wald und Natur näher gebracht wurden und mit wie viel Spaß, Ausdauer und Motivation die Mädchen und Jungen bei der Sache waren. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller Beteiligten noch mal offiziell bei den Frauen und Männern vom Taucherwaldverein

bedanken. Sie waren so freundlich uns die Taucherwaldhütte zur Verfügung zu stellen und sie sorgten für das leibliche Wohl.

Weitere Waldjugendspielveranstaltungen finden im Juni im Stadtwald in Görlitz und im Waldschulheim in Stannewisch statt. Letzteres feiert dieses Jahr ein großes Jubiläum.



Staatsminister Frank Kupfer und Landtagsabgeordnete Patricia Wissel auf ihrem Rundgang

20 Jahre Waldschulheim Stannewisch

Das Walschulheim Stannewisch öffnete am 1. Juli 1991 für die forstliche Bildungsarbeit in der Lausitzer Heide- und Teichlandschaft seine Pforten. Es ist eine von drei Einrichtungen dieser Art im Freistaat Sachsen, die sich in Trägerschaft des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft befinden. Entstanden ist das Waldschulheim in Stannewisch aus einem ehemaligen Kinderferienlager des Staatlichen Forstbetriebs (StFB) Niesky und wurde von Beginn an von einem ausgebildeten Forstmann geleitet.

Die erste Belegung erfolgte am 10. September 1991, als die 5. Klasse der Oberschule Rothenburg das Waldschulheim für 3 Tage besuchte. Die ersten Jahre schiefen die Schüler und Erwachsenen in 5 kleinen Finnhütten.



So fing alles an – die kleinen Finnhütten

In einer großen Finnhütte befanden sich der Speise- und Unterrichtsraum, eine Küche, ein Lager- und Heizraum und ein Büro. Damals wie auch heute gehören zum Waldschulheim ein Wildgehege mit Dam-, Muffel- und Schwarzwild sowie ein kleines Waldmuseum mit einer Sammlung früherer forstlicher Arbeitsgeräte und vieler anderer Anschauungsstücke zur forstlichen Geschichte. Ein forstlicher Lehrpfad zu heimischen Baum- und Tierarten wurde mit vielen

Details liebevoll gestaltet und Stück für Stück aufgebaut. Das Freizeitangebot im Gelände des Waldschulheims ist im Laufe der Zeit ausgebaut und aufgestockt worden. So bieten Außenanlagen wie eine Kegelbahn, ein Kleinfeld-, Volleyball- und Basketballfeld, Tischtennisplatten und einen Holzspielplatz die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung und Bewegung an frischer Luft. Große bauliche Veränderungen erfuhr die Einrichtung ab dem Jahr 2004. Die alten, viel zu kleinen Unterkünfte in Form von Finnhütten wurden abgerissen und durch ein neues, helles, modernes Unterkunftsgebäude, welches nunmehr in sieben Zimmern für 42 Gäste Platz zum Übernachten bietet, ersetzt. Auch gibt es nun für Betreuer separate Zimmer mit eigenen Nassbereichen. Durch die Holzbauweise und das begrünte Dach fügt sich das Gebäude vortrefflich in das idyllisch gelegene Ensemble der Anlage ein.

Im Juni 2005 erfolgte, nach einer einjährigen Bauzeit, die offizielle Übergabe des neu erbauten Unterkunftsgebäudes. Als Schlechtwettervariante bietet sich im großzügigen Foyerbereich die Möglichkeit zwei Tischtennisplatten und zwei Tischkickerspiele zu nutzen.



Die neuen Unterkünfte

Eine weitere große Baumaßnahme wurde im Mai 2009 abgeschlossen. Die große

Finnhütte, die das Zentrum der Anlage bildet, wurde komplett saniert und z.T. umgebaut. Die Küche wurde nicht nur neu gestaltet sondern auch mit der Arbeit erleichternden Gerätschaften ausgestattet. Der Parkettfußboden des geräumigen Speiseraums wurde abgeschliffen und versiegelt und das Dach bekam eine neue Eindeckung. Die Kellerräume beherbergen das Herzstück der neuen Heizungsanlage und für das Küchenpersonal stehen dort Toilette mit Dusche und ein Umkleideraum zur Verfügung.



Die große Finnhütte nach dem Umbau

Des Weiteren entstand in der gleichen Bauweise wie das Unterkunftsgebäude ein Sozialgebäude. Hier befinden sich in großen, hellen Räumen eine moderne Holzwerkstatt und ein zusätzlicher Unterrichts- und Bastelraum. Auch konnte nun ein separates Krankenzimmer eingerichtet werden. Durch einen weiteren Raum besteht die Möglichkeit der Unterbringung für beispielsweise einen Praktikanten der ein ökologisches Jahr im Waldschulheim absolviert möchte. Großen Wert legen wir bei Planung und Ausführung der Baumaßnahmen auf die behindertengerechte Ausstattung der Gebäude einschließlich barrierefreier Außenanlagen. Unter dem Motto „Auf den Spuren der Natur“ können unsere Gäste auf verschiedene Art und Weise

die Natur der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft kennen lernen und besonders die Geheimnisse des Waldes erforschen. Vorrangig bieten wir Wochenprogramme zum Thema Wald für Schüler aller Klassenstufen und Schularten, organisieren aber auch Tagesveranstaltungen für unterschiedliche Gruppen – von Kindergartenkindern bis hin zu Erwachsenen.



Ralf Eichler, Leiter Waldschulheim, hier mit Schülern der GS Röderau

Haben wir jetzt Ihr Interesse geweckt, dann nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Wir beraten Sie gern und beantworten Ihre Fragen. An dieser Stelle möchten wir auf unsere Veranstaltung am 1. Oktober 2011 aufmerksam machen. Wir organisieren an diesem Tag anlässlich unseres 20jährigen Bestehens ab 13:00 Uhr einen Tag der offenen Tür. Es gibt viel zu sehen und zu erfahren. Vor allem den Kindern wird es gefallen. Für sie gibt es viel zu entdecken und zu erleben. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst von unserer Einrichtung und machen Sie sich ein Bild von unserer Arbeit. Seien Sie herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontakt: Tel.: 035894 36755 oder 30220, Mobil: 0162 4035939 E-Mail: ralf.eichler@smul.sachsen.de Internet: www.sachsenforst.de

Dem Wald wird internationale Aufmerksamkeit zuteil



2011 – Internationales Jahr der Wälder
Die Vereinten Nationen haben per Resolution

das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt. Mit diesem Postulat wird das Ziel verfolgt, das Bewusstsein und das Wissen zur Erhaltung und nachhaltigen Entwicklung aller Arten von Wäldern zum Nutzen heutiger und künftiger Generationen zu fördern. Die Notwendigkeit, eine nachhaltige multifunktionale Behandlung des Waldes zu bewerkstelligen, ist im Sinne der Daseinsvorsorge eine wichtige Aufgabe der Forstwirtschaft und als praktisch zu vollziehende Maßnahme der Generationengerechtigkeit für jeden Waldbesitzer in Sachsen eine gesetzliche Verpflichtung (§ 17 SächsWaldG).



Bild: Reprint der 2. Auflage 1732, Verlag Kessel (2009)

Holz-mangel als Impulsgeber für die Begründung der Forstwissenschaft
Trotz der Carlowitz'schen Nachhaltigkeitsbetrachtung sorgte der steigende Holzbedarf z. B. für den Erzbergbau, die Glasherstellung oder die Salzsiederei für einen weiteren Raubbau am Wald. Auch der hohe Bedarf an Brenn- und Kriegsbauholz im Nordischen Krieg (1700 – 1721), im Siebenjährigen Krieg (1756 – 1763) und im Krieg der Napoleonischen Zeit zu Beginn des 19. Jahrhunderts

cultura oeconomica oder Hauswirtschaftliche Nachricht und Naturgemäße Anweisung zur Wilden Baumzucht“ erstmalig das Prinzip der Nachhaltigkeit. Es beschreibt ursprünglich ein rein wirtschaftliches Prinzip zur dauerhaften Sicherung kontinuierlicher Holzversorgung für die Bergbaubetriebe im Erzgebirge zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Carlowitz prägte mit dieser nachhaltigen Betrachtungsweise Generationen von Forstwissenschaftlern.

trug ganz wesentlich zum weiteren Verfall vieler Wälder bei. Der Mangel an Holz war gravierend und es waren Ideen und Möglichkeiten zu deren Umsetzung gefragt, diesem zu begegnen. Und Heinrich Cotta war ein solcher „Ideengeber“! Cotta leitete seit 1794 eine Lehranstalt für junge Jäger und Forstmänner in Zillbach in der Röhne, bevor er sich auf Bitten der königlich-sächsischen Verwaltung unter Friedrich August I. 1811 mit seiner Forstlehranstalt im sächsischen Tharandt niederließ. Cotta ist der Begründer einer modernen, nachhaltigen Forstwirtschaft und –wissenschaft und leistete den Übergang von der „Holzzucht“ zum „Waldbau“ als forstliches Handlungsprinzip.



Gedenkmünzen an Heinrich Cotta, aus den Jahren 1985 und 1986

In der Vorrede zu seinem Buch „Anweisungen zum Waldbau“ (1817) lieferte er auch eine Begründung, warum die neue Fachdisziplin „Forstwissenschaft“ nötig geworden war: „... Es würde keine Ärzte geben, wenn es keine Krankheiten gäbe und keine Forstwissenschaft ohne Holz-mangel...“ Die forstliche Ausbildung in Thar-

andt begeht in diesem Jahr ihr 200-jähriges Jubiläum und ist zeitgemäß einem Nachhaltigkeitsbegriff verpflichtet, der einen ganzheitlichen Ansatz in der Betrachtung der Waldökosysteme als Grundlage hat.

Nachhaltigkeit als berufliches Selbstverständnis

Der Forstbezirk Oberlausitz im Staatsbetrieb Sachsenforst ist bei seiner nachhaltigen und ökologisch orientierten Waldbewirtschaftung zur Schaffung ökologisch stabiler und wirtschaftlich leistungsfähiger Wälder dem Prinzip der Nachhaltigkeit nicht nur von Gesetzes wegen verpflichtet, sondern vielmehr aus einem traditionellen beruflichen Selbstverständnis. Dabei steht die kontinuierliche Bereitstellung des Rohstoffes Holz aus dem Landeswald ebenso im Aufgabenportfolio wie Waldschadenssanierung und Waldbau; Sicherung und Entwicklung bedarfsgerechter Erholungsleistungen als auch die Verwirklichung der Ziele des Biotop- und Artenschutzes in den von uns verwalteten Wald- und Schutzgebietsflächen des Freistaates Sachsen sowie die Waldpädagogik. Gerade auf dem Gebiet der Waldpädagogik wird im Sinne der Umweltbildung im Verständnis eines Generationenvertrages eine engagierte Arbeit geleistet: so zum Beispiel in unserem Waldschulheim in Stannewisch, bei der Durchführung der alljährlichen im Mai/Juni

stattfindenden Waldjugendspiele oder bei der Umsetzung unserer waldpädagogischen Erlebnisprogramme für Schulklassen, wobei wir im Forstbezirk mit 120 Grundschulen im Kontakt stehen.

Schaffung risikoarmer Wald-„Zielsysteme“

Eine entscheidende Grundlage für eine nachhaltige Forstwirtschaft sind die qualitativ perfekt ausgeführten Anpflanzungen von herkunftsgerechten und standortgerechten Baumarten als notwendige Voraussetzung zur langfristigen Investitionssicherung auch im Hinblick auf den Klimawandel. Mit der Fröhjahrsaufforstung im Landeswald des FOB Oberlausitz haben wir mit reichlich 370.000 Pflanzungen (Stiel-, Trauben-, Roteiche, Linde, Hainbuche, Weißtanne, Gemeine Kiefer, diverse Sträucher) auf 36,5 ha die Grundlage für standortgerechte Mischwälder gelegt und u. a. auch damit einen sehr konkreten Beitrag im Internationalen Jahr der Wälder 2011 geleistet..



Waldumbau – Schaffung strukturierter Mischbestände

Natura 2000 – Wir müssen es richten mit Überzeugung, Sinn & Verstand

Europa

Das Zusammenleben in der Europäischen Staatengemeinschaft erfolgt nach gemeinschaftlich beschlossenen Grundsätzen. Bereits im Jahr 1979 wurde die Richtlinie 79/409/EWG über die Erhaltung wildlebender Vogelarten (245 Vogelarten) erlassen. Ihr folgte im Jahr 1992 die Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume (218 Lebensraumtypen) sowie der wildlebenden Tiere (200 Arten) und Pflanzen (430 Arten). Die entsprechend der Vogelschutzrichtlinie ausgewiesenen Schutzgebiete (SPA; Special Protected Areas) und die Flora-Fauna-Habitat-Gebiete, basierend auf der Richtlinie von 1992 bilden zusammen das europäische Netz: Natura 2000. Mit europaweit 213.810 Gebieten auf einer Fläche von 58 Mio ha Fläche (das entspricht 13% der Landfläche) ist Natura 2000 ein Projekt von außerordentlicher Bedeutung und hat das Ziel, naturnahe Lebensräume und Artvorkommen zu erhalten. Im Gegensatz zu konservierenden Maßnahmen im Naturschutz berücksichtigt Natura 2000 die Lebensweise der zu schützenden Arten (z.B. Vernetzung von Lebensräumen durch Wanderkorridore) und die Landbewirtschaftung

durch den Menschen, in deren Folge erst einige schützenswerte Lebensraumtypen entstehen konnten und die zum Erhalt dieser Lebensraumtypen auch weiterhin notwendig sind (Bewirtschaftung von Mähwiesen, Heiden).

Freistaat Sachsen

Im Freistaat Sachsen kommen von den gelisteten zu schützenden Arten 35 Tier- und 5 Pflanzenarten vor. Von den europaweit 218 aufgeführten Lebensraumtypen (in Offenland, Wald, Wasser und auf Steinen) konnten in Sachsen existieren 270 FFH-Gebiete auf 170Tha Fläche (davon 96Tha Wald) und 77 Vogelschutzgebiete auf 250Tha Fläche (davon 125Tha Wald). Somit gehören 16% der Landesfläche und 29% der Waldfläche zum Netz Natura 2000.

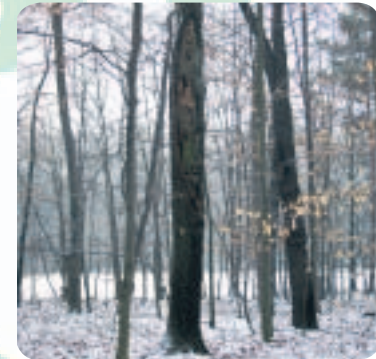
Forstbezirk Oberlausitz

Auf dem Territorium des Forstbezirks Oberlausitz befinden sich 57 FFH-Gebiete auf einer Fläche von 24,2Tha, davon ca. 13Tha Wald und 18 Vogelschutzgebiete auf 48Tha. Die Erstellung der Bewirtschaftungspläne (Managementpläne) für die einzelnen FFH-Gebiete erfolgte durch Planungsbüros im Auftrag des LFULG

und wurde im Oktober 2010, gemäß dem von der EU vorgegebenen Zeitplan abgeschlossen. Die Planungs-büros führten bezüglich der Lebensraumtypen eine Ersterfassung durch und schlugen Maßnahmen für den Erhalt oder die Entwicklung der vorgefundenen Lebensraumtypen vor. Dabei wurde ein enger Kontakt zu den Waldeigentümern hergestellt und in Informations- und Abschlussveranstaltungen zu den einzelnen FFH-Gebietsplanungen die Maßnahmenplanung zum Erhalt des günstigsten Zustandes vorgestellt. Auf ca. 2000 ha Wald konnte in den FFH-Gebieten ein Waldeigentümertyp im Sinne der EU-Richtlinie von 1992 ausgewiesen werden. Entsprechend den standörtlichen Bedingungen konnten im Forstbezirk Oberlausitz ca. 800 ha Eichenwald- und 600 ha Buchenwald-Lebensraumtyp kartiert und beplant werden. Häufig sieht die Maßnahmenplanung zum Erhalt des guten Zustandes ein Belassen oder eine Anreicherung von Biotopbäumen und starkem stehenden und liegendem Totholz vor. Diese, vom Menschen nicht genutzten Baumstrukturen stellen für eine Vielzahl seltener Tiere (Vögel, Insekten, Fledermäuse) einen unverzichtbaren Lebensraum dar. In ausgewiesenen

Lebensraumtypen und Arthabitaten sind erhebliche Beeinträchtigungen der Schutzgüter durch Bewirtschaftungsmaßnahmen zu verhindern. Das BNatSchG spricht in § 33 für den Zustand dieser geschützten Arealen gleich welcher Eigentumsform ein Verschlechterungsverbot durch Bewirtschaftungsmaßnahmen aus. In Wäldern, die sich im FFH-Gebiet befinden, aber keinen Waldeigentümertyp repräsentieren, ist eine ordnungsgemäße Forstwirtschaft gemäß § 16 SächsWaldG erlaubt. Die ordnungsgemäße Forstwirtschaft beinhaltet neben einer nachhaltigen, pfleglichen und sachkundigen Bewirtschaftung des Waldes auch die Beachtung ökologischer Grundsätze. Mit der Veröffentlichung der Grundsatz-Verordnungen zu jedem sächsischen FFH-Gebiet im Sächsischen Amtsblatt vom 13. April 2011 sind die Abgrenzungen der einzelnen Gebiete und der Schutzzweck für Jedermann erkennbar. Die Beratung der Waldeigentümer zu Fragen hinsichtlich der forstlichen Bewirtschaftung in FFH-Gebieten obliegt dem Staatsbetrieb Sachsenforst, vertreten durch den Forstbezirk und die örtlich zuständigen Revierförster. Im Jahr 2011 beginnt in einigen FFH-Gebieten das Feinmonitoring für die

einzelnen schützenswerten Arten und Lebensräume - eine wichtige Grundlage, um den Berichtspflichten über den Zustand der Schutzgüter an die EU nachzukommen.



Biotopbaum (Eiche) im Forstbezirk Oberlausitz, Revier Hermannsdorf



Blühender Sumpfpfost (Ledum palustre) im Forstbezirk Oberlausitz, Revier Hermannsdorf, NSG und FFH-Gebiet „Trebendorfer Tiergarten“

Heimatgeflüster

Eibauer Bierzug vom 24. bis 26. Juni

Vor dem geschichtlichen Hintergrund der Bierfehde zwischen den Städten des Oberlausitzer Sechstädtebundes Görlitz, Löbau und Zittau wird seit 1993 der Eibauer Bierzug veranstaltet.

Auf Grund der Biergerechtsame durfte in den Dörfern der Südlautsitz nur das Bier der Stadt ausgeschenkt werden, zu deren Grundbesitz die jeweilige Ortschaft gehörte. Biertransporte fremder Städte wurden überfallen. Gastwirte, welche beim Ausschank fremder Biere erwisch wurden bekamen die ganze Härte des Gesetzes zu spüren.

Die Eibauer durften, da zu Zittau gehörig, nur Zittauer Bier trinken. In Walddorf, auf Löbauer Ratsbesitz unmittelbar an der Ortsgrenze von Eibau neu gegründeter Nachbarort, war nur Löbauer Bier im Angebot. Mit dem historisch verbürgten Bierzug vom 25. März 1693 nach Walddorf wollten die Eibauer mit Nachdruck durchsetzen, dass sie Bier ihrer Wahl trinken durften. Die „Bierdemo“ von 1693 ist alljährlich am letzten Junisonntag für Zehntausende Schlachten-

bummler ein Anlass um nach Eibau zu pilgern.

Der „Eibauer Bierzug“ widmete sich u.a. der Geschichte des Brauwesens in der Oberlausitz, sowie weiteren historischen Ereignisse aus der bewegten Geschichte der Region. Dazu gehören auch lustig und originell gestaltete Festwagen und Bilder zur handwerklichen und kulturellen Tradition.

Viele Pferdegesspanne, natürlich Bier und stimmungsvolle Blasmusik sind die Markenzeichen des Bierzugspektakels. Historische Technik, verschiedenen Handdruckspritzen der benachbarten Feuerwehren, Zwei- und Vierradfahrzeuge sowie alte Landmaschinen geben außerdem eine Überblick über die Entwicklung der Produktivkräfte und Verkehrsmittel vor allem in ländlichen Bereich. Es erwartet Sie ein erlebnisreiches Festwochenende mit vielen Höhepunkten. Wir freuen uns auf Sie! Infos unter www.eibauer-bierzug.de oder ☎ 03586 387073 oder 0174 1731937

E-Mail: museum@faktorenhof-eibau.de



Service zum Fest:

Der „Bierzug“ beginnt 10 Uhr (rechtzeitig anreisen!)

Zubringerbusse:

für Teilnehmer und Mitwirkende des Bierzuges: 9 Uhr ab Neueibau, Haltestelle „Beger“ über Eibau (aus Richtung Neueibau alle Haltestellen) zum „Waldkretscham“ für Zuschauer und Gäste aus Richtung Ebersbach: 9.05 Uhr ab Busbahnhof Neugersdorf über folgende Haltestellen: Volksbank, Oberland (Pflegestift), Kaufland, Kreuzung „Goldener Löwe“, „Waldkretscham“ und „Zum Hirsch“

Sprecherstellen:

Gasthof „Waldkretscham“, „Mein Dorfladen“ (ehemals Norma), Faktorenhof Eibau, Seniorenpflegezentrum „Am Kottmar“ (Abzweig Bahnhofstraße), Landgasthof „Zum Hirsch“

Festplakette

Bitte unterstützen Sie mit dem Erwerb einer Festplakette zum Preis von 2 EUR die Organisation und Durchführung des Eibauer Bierzuges. Als kleines Dankeschön verteilen als Mönche verkleidete Helfer unmittelbar vor dem Festumzug Eibauer Bier an die Plaketten-Käufer.

Programm

Freitag, den 24. Juni

Eröffnungsparty zum Bierzugwochenende mit Vereinspräsentation, Bieranstich und „Jolly Jumper“

Sonnabend, den 25. Juni

ab 8 Uhr Treffen zur 1. Oberlausitzer Oldtimerwanderung ab Volkshaus Eibau (Start 9 Uhr) - Ankunft der Teilnehmer ab 15 Uhr am Festplatz, 18 Uhr Siegerehrung
ab 20.30 Uhr „Anthony & Band“ großer Tanzabend im Festzelt mit Roland Kaiser-Double
Außerdem: 15 - 22 Uhr Trödelmarkt im Volkshaus

Sonntag, d. 26. Juni

8 bis 18 Uhr Handwerkermarkt am und Trödelmarkt im Volkshaus
10 bis 13 Uhr „Historischer Bier- und Traditionszug“ entlang der B96 vom „Waldkretscham“ Walddorf bis Festplatz am Volkshaus Eibau
ab 12 Uhr Eibauer Blasmusikfest im Festzelt
12 - 14 Uhr „Schlegler Blasmusikanten“ e.V.
14 - 16.30 Uhr Sebnitzer Kinder- und Jugendblasmusik e.V. Förderkreis Jugendblasorchester Bautzen e.V. Musikverein „Löbauer-Berg-Musikanten“ e.V.
17 Uhr Festgottesdienst in der Eibauer Kirche
ab 17.30 Uhr musikalischer Ausklang im Festzelt

Parken zum „Bierzug“

In Eibau bestehen während des „Bierzuges“ auf folgenden Straßen und Plätzen Parkmöglichkeiten: Kirchstraße, Obercunnersdorfer Straße in Richtung Kottmar ab Einmündung Ruppersdorfer Straße, Jahnstraße ab Obercunnersdorfer Straße in Richtung Oberdorf sowie auf den öffentlichen Parkplätzen beim „Dorfladen“ (Hauptstraße 199), LEDRO (Lebensmittel- und Drogeriemarkt, Neugersdorfer Straße 1) und „Komm-mit-Reisen“ (Neueibauer Straße 19a).

Behindertenparkmöglichkeiten stehen in beschränktem Umfang in Eibau, Abzweig B 96 / Neugersdorfer Straße bzw. auf dem Firmengelände der Christian Priebis Logistik KG, Obercunnersdorfer Straße 7) zur Verfügung.

RICHERT
ELEKTRO · KÜCHEN · HAUSGERÄTE

Ihre alte Küche ?
bis zu 500,-€ für Ihre alte Küche gefällig ?

Ihre neue Küche !

Innere Weberstrasse 29, Zittau, Tel.: 514981

„Sonnenschutz“
ROLLADEN- UND FENSTERBAU GMBH

Sonnenschutz hat immer Saison

- Rollläden
- Fenster
- Türen, Tore
- Wintergärten
- Jalousien
- Markisen

Hauptstraße 8, 02739 Eibau, ☎ (0 35 86) 70 24 05
Hauptstraße 164, 02708 Obercunnersdorf, ☎ (03 58 75) 6 12 14
kontakt@sonnenschutz-eibau.de, <http://www.sonnenschutz-eibau.de>

55 Jahre Zaunbau Poppe & Partner
Meisterbetrieb seit 1956

Preisgünstige Erzeugnisse aus sächsischer Produktion
u. a. Müllcontainerplatz, Hundezwinger

**Jubiläumspreise
bis zu 20% Rabatt**

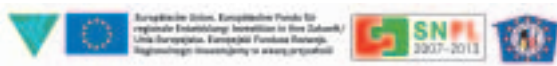
Heinewalde, am Vogelherd 10
Zaunbau-poppe@web.de
Tel. und Fax 035841/63421

Mitmachen beim ersten deutsch-polnischen Energiefest in Weißwasser

Unter dem Motto „Energie vielfältig erleben“ kehrt nach acht Jahren das Euroregionale LernFEST nach Weißwasser zurück. Am **25. September** von 10 bis 17 Uhr dreht sich hier beim 1. deutsch-polnischen Energiefest alles um das Thema Energie und der Sorauer Platz wird sich zu einem bunten Ort für grenzenlose Begegnungen und quergedachtetes Energie-Erleben verwandeln.

Bildungseinrichtungen aus unserer Dreiländerregion sind eingeladen, sich mit einer Mit-Mach-Aktion oder einem Beitrag zum Bühnenprogramm zu beteiligen. Die Anmeldefrist endet am 30. Juni. Anmeldeunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter www.stadtverein-weisswasser.de oder www.pontes-pontes.de

In Kooperation mit den Städten Weißwasser und Żary sowie der PONTES-Agentur/ Servicestelle Bildung des Landkreises



Görlitz veranstaltet der Stadtverein Weißwasser e.V. dieses Energiefest. Torsten Pötzsch, Weißwassers Oberbürgermeister, hat die Schirmherrschaft übernommen. Das Gymnasium Nr. 3 der Stadt Żary ist als Kooperationspartner ebenfalls in die Fest-Vorbereitung eingebunden.

Deutsche und polnische Bildungseinrichtungen laden mit pfiffigen Aktionen große und kleine Gäste zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Auch diesmal sind alle Mit-Mach-Aktionen durch eine Interaktionsmeile miteinander verbunden, auf der Neues über das Thema Energie aber auch ein Stück Kultur aus dem Nachbarland Polen kennengelernt

werden kann. Tombola und Bühnenshow sind ebenfalls wieder mit dabei. Auf einem Energiefest-Pass erhalten die Gäste je absolvierter Mit-Mach-Aktion einen Stempel. Energiefest-Pässe, in denen zehn Stempel gesammelt wurden, berechtigen zur Tomboleteilnahme.

Das Energiefest wird mit Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung aus dem Operationellen Programm der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Sachsen - Polen 2007-2013 und mit Unterstützung der Euroregion Neisse e.V./ Euroregion Sprewa-Nysa-Bóbr realisiert.

Kontakt: Dr. Korinna Thiem, Werkstatt Energiebildung, PONTES-Agentur/ Servicestelle Bildung des Landkreises Görlitz, ☎ 035823 77-141, E-Mail: thiem@ibz-marienthal.de www.pontes-pontes.de

Tagung zur geschlechtssensiblen Berufsorientierung

Im Rahmen des Modellprojektes IMPULS REGIO findet am **24. Juni** eine Fachtagung in der Tagungsstätte Brüderhaus des Martinshofes Rothenburg statt. Interessierte Akteure sind eingeladen, sich über das neu aufgebaute Mentoring-Netzwerk zur geschlechtssensiblen Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz zu informieren.

Die 2. Beigeordnete des Landkreises Görlitz, Martina Weber, und der Abgeordnete des Sächsischen Landtages, Stephan Meyer, die die Schirmherrschaft für IMPULS RE-

GIO übernommen haben, werden gemeinsam mit Interessierten und den Mitwirkenden des Netzwerkes die nächsten Schritte zur Umsetzung besprechen.

Darüber hinaus werden verschiedene Fachleute aus der Geschlechterforschung, der Mädchen- und Jungenarbeit, der Berufsorientierung, aus Politik und Verwaltung sowie Unternehmen und Einrichtungen der regionalen Wirtschaft zu Wort kommen und aktuelle Fragen der Berufs- und Studienorientierung, des Regionalen Übergangsmanagements und der Fach-

kräftesicherung im Landkreis Görlitz diskutieren.

Gemeinsam mit der PONTES-Agentur/Servicestelle Bildung des Landkreises Görlitz ist es ihnen im zurückliegenden Jahr gelungen das Mentoring-Programm IMPULS REGIO für den Landkreis Görlitz zu konzipieren und zur Umsetzung vorzubereiten.

Berufs- und lebenserfahrene Frauen und Männer werden künftig Jugendliche im Prozess ihrer Berufsorientierung begleiten und ihnen durch die Weitergabe ihrer Erfahrungen, die sie selbst im Laufe ih-

res beruflichen Werdeganges gesammelt haben, mögliche Entwicklungswege und Perspektiven in der Region in eher „frauen- bzw. männeruntypischen“ Berufen aufzeigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Zukunftsbranchen Energiewirtschaft und Sozial- und Gesundheitswesen.

Nähere Informationen zur Fachtagung sind im Internet auf den Sei-

ten der PONTES-Agentur/ Servicestelle Bildung des Landkreises Görlitz unter www.pontes-pontes.de zu finden.

Kontakt: Sebastian Thiele, Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal, PONTES-Agentur/ Servicestelle Bildung des Landkreises Görlitz, ☎ 035823 77-164, E-Mail: thiele@ibz-marienthal.de www.pontes-pontes.de



– Verlagssonderveröffentlichung/Anzeigen –

Görlitzer Familienunternehmen hat nun alles unter einem Dach

Juweliera Navratel mit neuem Geschäft auf der Hospitalstraße

Die Görlitzer Goldschmiede Navratel bietet ihren Kunden seit mehreren Jahrzehnten eine Vielzahl von Schmuckstücken an. Angefangen hat die Tradition des Görlitzer Familienunternehmens bereits 1963, als der Vater des jetzigen Inhabers, Horst Navratel, sein erstes Geschäft auf der Salomonstraße eröffnete.

In dieser Anfangsphase lag der Schwerpunkt auf der Produktion von Schmuck und der Reparatur getragenen Schmucks. Kurz darauf konnte Horst Navratel mit seinen Mitarbeitern in seine Werkstatt in die Jakobstraße umziehen. Diese Adresse wurde im Laufe der Jahre zum Anlaufpunkt vieler Görlitzer. Seine Ehefrau Ilse Navratel begleitete den Goldschmiedemeister der Neißestadt von Beginn an in Vollzeit als Goldschmiedin und steht auch heute noch fest an der Seite des rüstigen Handwerkers. Schon damals träumte die gelernte Einzelhandelsverkäuferin von einem größeren und zugleich moderneren Juweliergeschäft. Ihren Wunsch konnte sie sich mit ihrem Mann nach der Wende erfüllen. Im April des Jahres 1991 eröffneten sie ihr Geschäft in der Görlitzer Hospitalstraße. Auch der Sohn der



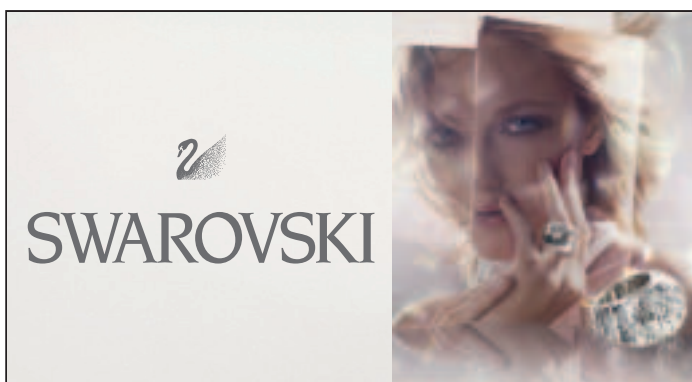
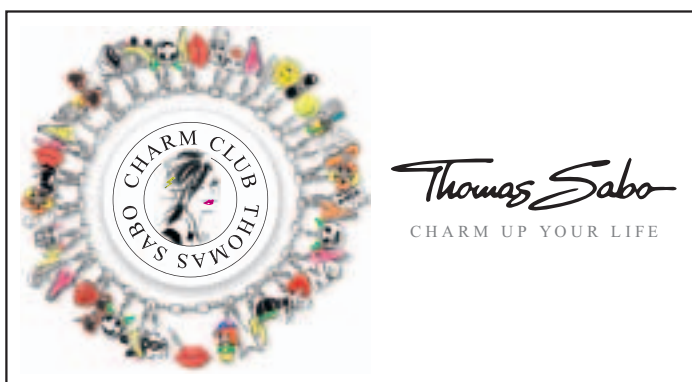
Robert Navratel. Foto: Jens Trenkler

Familie, Robert Navratel, konnte in den darauf folgenden Jahren in die Fußstapfen seiner Eltern treten. Der heute 39-Jährige unterstützte seine Eltern fortan mit neuen und modernen Geschäftsideen. So eröffnete der Juniorchef im Herzen der Görlitzer Altstadt auf der Brüderstraße ein weiteres Ladengeschäft. Wie er heute sagt, war es damals einfach ein Versuch. „Wir haben uns wieder aus der Altstadt zurückgezogen, um uns auf unser Geschäft in der Hospitalstraße zu konzentrieren.“

Genau 20 Jahre nach der Eröffnung des Ladengeschäftes auf der Hospitalstraße 41 startete Robert Navratel gemeinsam mit seiner Mutter und seinem Vater nun im Nachbarhaus mit der Juweliera Navra-

tiel. „Wir haben nun alles an einer Adresse unter einem Dach. Das macht vor allem logistisch viel Sinn“, bekräftigt der Juniorchef. „Den Gedanken an einen Umzug hatten wir bereits viele Jahre. Bisher waren die Werkstatt und unser Ladengeschäft immer räumlich getrennt. Als die Räumlichkeiten in unserem Nachbarhaus frei wurde, haben wir uns sofort dafür interessiert. Wir konnten in unsere neuen Räume umziehen und die Kunden mussten sich nicht an eine neue Adresse gewöhnen, da die neuen Räumlichkeiten ja nur zwei, drei Schritte entfernt liegen.“

In dem modern eingerichteten Verkaufsraum der Juweliera können die Kunden fortan auf einer großzügig gestalteten Präsentationsfläche modernen Schmuck verschiedenster Hersteller betrachten und sich in einem passenden Ambiente beraten lassen. „Ganz gleich, ob es ein Anhänger, eine Uhr, ein paar Ohringe oder etwas aus Edelstahl sein soll, wir haben für unsere Kunden nun noch ein größeres Schmuckangebot verschiedenster Designer. Und der Trauringkauf ist nun in einer vollkommen neuen Dimension möglich.“ (jt)



Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Ebersbach



Menschen - Nähe - Lebensfreude

Pflegestift Oberland
Pflegestift an der Bleichstraße
02730 Ebersbach
Telefon 03586/750-30

Pflegestift Seifhennersdorf
02782 Seifhennersdorf
Telefon 03586/455-0



www.Dienste-fuer-Menschen.de

Ebersbacher Feuerwehr bietet zum Sommerfest ein buntes Programm

Eröffnet wird das Fest am Freitag um 19 Uhr,
Sonnabend geht es ab 14.30 Uhr weiter



Das Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr ist in Ebersbach eine feste Größe. Viele Gäste kommen gern, wenn die Löschtruppe zum Feiern einlädt. „Wir wollen den Gästen dann natürlich auch etwas bieten“, sagt Wehrleiter Andreas Gampe. Dazu gehört in diesem Jahr auch der Auftritt der Berthelsdorfer Feuerwehrblaskapelle bei der Bierprobe am 24. Juni. Die Blaskapelle ist nicht zum ersten Mal in Ebersbach zu Gast und immer wieder herzlich willkommen.

Für Stimmung sorgt aber auch die Gruppe „Die Gellis“. Sie tritt am 25. Juni, ab 19 Uhr, beim Sommerfest der Feuerwehr auf. Und dies zum ersten Mal. Überhaupt kommt es nicht jedes Jahr vor, dass die Ebersbacher Kameraden gleich zwei Live-Bands für ihr Sommerfest engagieren. Dies hängt auch von den freien Kapazitäten der heimischen Gruppen ab. Die ursprünglich ins Auge gefassten Musiker hatten am kommenden Wochenende bereits einen anderen Auftritt. Sie empfahlen den Ebersbachern aber die „Gellis“. „Wir freuen uns auf ihren Auftritt“, sagt Gampe. Die „Gellis“ sind musikalisch nicht festgelegt, sie spielen alles „durch die Bank weg“. Da ist mit Sicherheit für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Der Sonnabendnachmittag ist traditionell für die kleinen Besucher freigegeben. In diesem Jahr werden die Attraktionen ein bisschen anders sein, verspricht der Wehrleiter. Mehr will er allerdings nicht

verraten, dies soll eine Überraschung bleiben.

Zumindest erwartet die großen und kleinen Gäste eine Technikschau, das Feuerwehrmuseum kann besichtigt werden, und es findet eine mobile Brandschutzziehung mit der Jugendfeuerwehr statt. Auch die Feuerwehrsaniertgruppe zeigt ihr Können. Die materielle und personelle Ausstattung der Feuerwehr ist nicht schlecht. „Bei der Ausrüstung haben wir beste Voraussetzungen“, erklärt Andreas Gampe. Aktiv sind derzeit 36 Kameraden. Hinzu kommt noch eine sehr aktive Nachwuchstruppe, zu der immer wieder neue Kinder hinzustoßen.

Vor allem über die Arbeitsgruppe der Jahn-Schule in Ebersbach kann die Feuerwehr regelmäßig neue, junge Mitstreiter gewinnen. „Das freut uns sehr“, so der Wehrleiter. Künftig will die Wehr noch enger mit den Kollegen in Neugersdorf zusammenarbeiten. Die beiden Orte im Oberland waren erst vor Kurzem zu einer gemeinsamen Stadt fusioniert. Und auch die Feuerwehren wachsen langsam zusammen. Zumindest hofft dies Andreas Gampe. Seine Truppe steht dem auf jeden Fall positiv gegenüber. Gemeinsame Übungen seien bereits geplant.

Text: Jan Lange



Vermietung von Wohn- und Geschäftsräumen

Wohnen in Ebersbach ...

EWU
Ebersbacher Wohnungsunternehmen GmbH

Telefon 03586/39 00-0 www.ewu-gmbh.de

TISCHLEREI & GLASEREI ... Ihr Tischlermeister
Jens Ehrentraut
mit Kooperation

Individueller Möbel- und Küchenbau
Herstellung von einzigartigen Wohnraummöbeln
mit Beratung unserer Innenarchitektin

Spreedorfer Straße 72, 02730 Ebersbach
www.tischler-ol.de
Tel.: 03586 / 36 28 62, Fax: 03586 / 30 09 56, Mobil: 0172 7909576

Dem Himmel ganz nah ...

Putat 2011
ABV Arbeitsbühnenvermietung

Bergstraße 6 - 02730 Ebersbach
Tel.: +49 3586-705000
Fax: +49 3586-705000
E-Mail: info@putat-arbeitsbuehnen.de

... mit unseren Hubarbeitsbühnen www.putat-arbeitsbuehnen.de

Stadtfest in Zittau

In diesem Jahr gibt es wieder einen großen Festumzug

Das Zittauer Stadtfest lockt vom 8. bis 10. Juli mit vielen Stars, Aktionen und Angeboten in die Innenstadt

Immerhin sechs Jahre ist es her seit dem letzten Zittauer Königszug. Lang genug, um endlich wieder einmal einen großen Festumzug auf die Beine zu stellen. Dies wünschen sich zumindest viele Zittauer. „Von Seiten der Gäste und Mitwirkenden wurde dieser Wunsch immer wieder an uns herangetragen“, sagt Zittaus Kulturreferentin Wiepke Steudner. In diesem Jahr erfüllt die Stadt ihn nun: Am Festsonntag (10. Juli) findet ab 14 Uhr ein Königszug statt. Etwa 1 600 Mitwirkende gestalten dabei insgesamt 85 Bilder, die in vier thematische Blöcke unterteilt sind. Im Block A „Historisches“ gibt es unter anderem Bilder zum Franziskanerkloster, zur Gründung des Sechsstädtebundes, zur Zunft des Brauens sowie zum Besuch Napoleons in Zittau 1813.

Der zweite Block widmet sich dem „Handel und Wandel“. Hier präsentieren sich beispielsweise Bäcker, Schneider, Bauhandwerker und Steinmetze. Unter dem Motto „Zittau, Ortschaften und Partnerschaften“ steht der Block C. Einzelne Bilder werden zum Beispiel von der Partnerstadt Villingen-Schwenningen, den Ortschaften Eichgraben, Schlegel und Hartau sowie der Stadt Kamenz als Ausrichter des diesjährigen Tages der Sachsen gestaltet.

Als letzter Block folgt der Block D „Wohnen – Arbeiten – Leben in Zittau und Umgebung“. Die Sächsische Zeitung wird auch ein Bild gestalten. Anlässlich des 65-jährigen Bestehens der Zeitung werden Titelseiten aus verschiedenen Jahrzehnten präsentiert.

Viele Anmeldungen in vergangenen Wochen

Die Anmeldungen für den Königszug liefen in den ersten Monaten etwas schleppend. „Da gerade die Ferien beginnen, war es schwierig, die Zittauer Schulen einzubinden“, sagt Wiepke Steudner. So war lange nicht klar, ob jedes geplante Bild besetzt werden kann. Doch die Organisatoren blieben optimistisch. Und behielten Recht. In den vergangenen Wochen meldeten sich noch jede Menge Mitwirkende. „Wir haben immer gesagt, dass es noch klappt“, sagt Steudner weiter.

Nun freut sie sich auf den großen Festumzug, der vom Martin-Wehnert-Platz über den Stadtring bis zur Hochwaldstraße führt. „Es ist die gleiche Strecke wie vor sechs Jahren“, erklärt die Kulturreferentin. Der Umzug habe auch schon in die Innenstadt geführt, logistisch sei aber der Stadtring besser.



Die Zittauer Blumenkönigin Nicole Mönch und das Zittauer Maskottchen Zwiebelchen freuen sich auf zahlreiche Besucher beim diesjährigen Stadtfest. Nicole Mönch wird den Staffelstab am Sonnabend an ihre Nachfolgerin abgeben.

FOTOS: STADTVERWALTUNG

sollten mindestens 18 Jahre alt sein, in Zittau oder Umgebung wohnen und am 9. Juli auf jeden Fall in Zittau sein.

Erstmals wurde im Jahr 2007 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Zittauer Blumenuhr eine Blumenkönigin gekürt. Erste Titelträgerin war Mira Weber. Ihr folgten 2008 Claudia Jastrzebska, 2009 Theresia Ranisch und 2010 Nicole Mönch. Vom Typ her waren die bisherigen Blumenköniginnen sehr unterschiedlich. „Wir wollten bewusst zeigen, dass die Blumenkönigin nicht unbedingt eine Schönheitskönigin sein muss“, sagt Wiepke Steudner. Wichtiger

Alles rund um den Zittauer Königszug

- Der große Festumzug startet um **14 Uhr** am Martin-Wehnert-Platz und führt über den Grünen Ring bis zur Hochwaldstraße. Er dauert etwas eineinhalb Stunden.
- Für ältere und behinderte Gäste sowie jungen Familien mit Kleinkindern gibt es **reservierte Sitzplätze** entlang der Umzugsstrecke.
- Gestaltet werden insgesamt **85 Bilder**, es wirken 1 600 Leute mit.
- Es werden **fünf Sprecherstellen** eingerichtet, diese befinden sich an der Parkschule, dem Gerhart-Hauptmann-Theater, dem Stadtbad, dem Altenheim an der Inneren Weberstraße sowie dem Campus an der Theodor-Körner-Allee.
- Der Festumzug ist in **vier thematische Blöcke** unterteilt.

Zu bestimmten Festanlässen soll auch in Zukunft ein Königszug stattfinden. Der Königszug-Verein wollte ursprünglich alle zwei Jahre einen Festumzug vorbereiten. Doch aus zwei Jahren wurden nun sechs. Und auch künftig werden mehr als zwei Jahre zwischen den Königszügen liegen, ist sich Wiepke Steudner sicher.

Während der Königszug in größeren Abständen stattfindet, soll es jedes Jahr eine Wahl der Zittauer Blumenkönigin geben. Diesmal wird es allerdings gar nicht so einfach sein, denn bis vor einigen Tagen gab es noch keine einzige Bewerberin. „Im Vorjahr hatten wir 14 Bewerberinnen“, sagt die Kulturreferentin und kann sich das geringe Interesse in diesem Jahr gar nicht erklären. Die Frist für die Anmeldung wurde deshalb verlängert. Wer sich noch bewerben will, sollte dies schnellstmöglich bei der Stadtverwaltung (kultur@zittau.de) tun. Die Bewerberinnen

Mauerwerkstrochenerlegung
in Spitzenqualität

Für Sie durch dick und dünn

Beton
bohren
sägen
fräsen

Tel. 03583
68 04 38
Funk 01 73-
5 64 23 64

Ihr Bohrwurm

und Sie sorgen nur einmal
Ansohn GbR
Chopinstr. 4 a • 02763 Zittau

Schimmel oder üble Gerüche?
Schimmelbekämpfung und
Geruchsneutralisierung

Schimmel-Notruf
0 35 83-5 89 00 30

Ihre Bestellung, bitte!!

Augusto
dresden geht aus.

Jetzt bestellen: www.augusto-magazin.de

ENERGIE & WASSER
von hier!

STADTWERKE ZITTAU
NAH, ZUVERLÄSSIG, ENGAGIERT.
www.stadtwerke-zittau.de

ROHSTOFF
RECYCLING

Gebrüder Gubisch GmbH

02763 Zittau • Max-Müller-Str. 25
☎ (0 35 83) 70 42 12
Betrieb Hirschfelde • ☎ (03 58 43) 2 53 16

Stadtfest in Zittau

sei das Wissen über Blumen und die Oberlausitzer Heimat. Die Aufgaben der Zittauer Blumenkönigin sind über die Jahre gleich geblieben. Sie soll in den kommenden zwölf Monaten die Stadt bei verschiedenen Anlässen repräsentieren. Dazu gehört auf jeden Fall die Zittauer Ballnacht im November, das Neujahrsgespräch im Januar und der Tag der Sachsen. Zwischen zehn und zwölf Auftritte absolviert die Blumenkönigin in der Regel. Gewählt wird die diesjährige Zittauer Blumenkönigin, vorausgesetzt es finden sich noch Bewerberinnen, wieder im Rahmen der Sommernachtsparty von Radio Lausitz am Festsonnabend.

Die Sommernachtsparty ist mittlerweile eine feste Größe beim Zittauer Stadtfest. In diesem Jahr holen die Radiomacher den „Neue Deutsche Welle“-Star Hubert Kah („Sternenhimmel“) in die Mandaustadt. Der 50-Jährige ist nicht der einzige große Name im Festprogramm. Bereits am Freitag (8. Juli) gastiert die Ostrockband Lift („Am Abend mancher Tage“) in Zittau.

Freitagabend ist als Ostrockabend etabliert

Der Freitagabend hat sich beim Zittauer Stadtfest inzwischen als Ostrockabend etabliert. Dies sei, so erklärt Steudner, gar nicht geplant gewesen. Das Publikum habe aber



Zittaus Oberbürgermeister Arnd Voigt sticht das erste Fass Bier an. Auch in diesem Jahr wird das erste Fass als Freibier unter den Gästen verteilt.

die gastierenden Künstler in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen. So waren bereits legendäre Ostrockgruppen wie Karat und Renft aufgetreten. Diesmal nun haben die Musiker um Sänger und Schlagzeuger Werther Lohse ihr Kommen zugesagt. Während Hubert Kah und Lift auf der großen Bühne auf dem Marktplatz auftreten, kann man „Supertalent“-Jongleur Kelvin Kalvus auf der Klosterplatz-Bühne erleben. In diesem Jahr gibt es nämlich gleich zwei große Bühnen. Der Grund: Das Zittauer Stadtfest wird gemeinsam mit dem Fest im Dreiländereck ge-

feiert. Das Programm auf der Klosterplatz-Bühne steht unter dem Schwerpunkt „Zittau international“. Für Kalvus ist der Auftritt nicht der erste in Zittau. Er war schon beim Spectaculum zu Gast – zu Zeiten als er noch nicht deutschlandweit bekannt war. Laut Wiepke Steudner sei er froh, mal wieder in die Mandaustadt kommen zu können. Am Sonnabendabend können die Besucher hier etwas Neues erleben: Das Festival der elektronischen Musik, das in Zusammenarbeit mit dem Verein „Kein Teller- rand“ präsentiert wird. DJs aus

dem Dreiländereck sorgen mit ihren Beats für den richtigen Sound. „Ich bin gespannt, wie dieses neue Angebot angenommen wird“, sagt die Kulturreferentin. Gut angenommen wurde die Möglichkeit, Fotomotive für die Ausstellung „Leben im Dreiländereck“ einzureichen. Viele Fotobegeisterte gaben ihre Bilder ab. Eröffnet wird die trinationale Fotoschau am 10. Juli, um 16 Uhr, im Rathaus. Dann werden auch die besten Fotos ausgezeichnet. Zu sehen sind die Bilder bis Ende August.

Text: Jan Lange

Theatertruppe „Kurzweyl“
Zittau, Neustadt 47 über Tourismusbüro Kaminsky
Tel. (0 35 83) 79 65 79 bzw. 01 73-36 97 148

Zur Zeit im Angebot
mehrere Stücke
und die Programme
„Litera-tor-tour“ und
„Mund-Artiges“

!!!! Wir sind dabei
beim
Oybiner Burgfest
am 9. Juli !!!!

www.lusatia-superior.de

Fensterbau Würpel

- Fenster und Türen aus Kunststoff und Holz
- Fensterreparaturen
- Balkonverglasung
- Fliegenfenster

NEU: extra schmale Profile für kleine Fenster

Zittau Rosa-Luxemburg-Str. 28 Tel.: 03583/ 51 24 30

graphische werkstätten zittau gmbh

grafik
druck
verlag

Süßwaren, Pralines und Präsente
H. Zimmermann

- » Schokoladenüberraschung
- » Pralinen, Zuckerwaren
- » Confiterien, Geschenkartikel

auch für Diabetiker

02763 Zittau, Rathausplatz 4, Tel. (03583) 510265
Sa. 9.00 - 18.00 Uhr und So. 13.00 - 18.00 Uhr

SOUVERÄN AUF RASEN

Die neue Serie 6

VIKING

Gartentechnik
Peter Heidig
Neusalzaer Str. 51
02763 Zittau
Tel. 03583-57640
Fax 03583-576499

Wir beraten Sie gern.

Sattlerei, Frank Treutmann, D-02763 Zittau

Beratung, Verkauf
und Service
beim Sattler
meisterlich!

LEDERWAREN
Treutmann

Rosa-Luxemburg-Straße 9, Tel. 0 35 83 - 70 04 80
Nahe Fastentuch Parkmöglichkeit vorhanden

Bitte diese Anzeige mitbringen: Code-SZ 114

SPAREN mit GENUSS

Genießen Sie die Vielfalt von 30 Gutscheinen im neuen Augusto-Scheckheft für Genießer!

Jetzt bestellen unter
01802 328 328*
oder www.augusto-magazin.de

Für nur 19,90 €!

*6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif abweichend

Stadtfest in Zittau



Der Dresdner Berufsartist Kelvin Kalvus, der durch die RTL-Show „Das Supertalent“ deutschlandweit bekannt wurde, kommt nach Zittau.

FOTOS: PR



Maja Catrin Fritsche tritt ebenfalls beim Zittauer Stadtfest auf.



Sebastian Lohse präsentiert am Sonntag Bauernlieder und Dorfweisheiten.

Festprogramm (Auswahl)

Freitag, 8. Juli 2011:

18 Uhr, Olaf und die Oberländer begrüßen die Gäste (Bühne Markt)

18 Uhr, 500 Jahre Salzhaus – Erleben Sie den längsten Stammtisch von Zittau in der Salzhauspassage

19 Uhr, Eröffnung durch die Bürgermeister von Zittau, Hradek nad Nisou (CZ) und Bogatynia (PL) mit dem traditionellen Bieranstich (Bühne Markt)

22 Uhr, Auftritt der Ostrockband „Lift“ (Bühne Markt)

17 Uhr, Blasmusik Weißbachtalern (Bühne Klosterplatz); Guggenmusik von den Fazenedele aus Villingen-Schwenningen (Bühne Markt)

ab 19 Uhr, Radio-Lausitz-Sommernachtparty mit NDW-Star Hubert Kah und der Wahl der Zittauer Blumenkönigin (Bühne Markt)

ab 21 Uhr, „I love House Music meets Stadtfest Zittau“ – Festival der elektronischen Musik (Bühne Klosterplatz)

22.30 Uhr, Feuerwerk auf dem Marktplatz

Sonnabend, 9. Juli 2011:

8 Uhr, Start der Oberlausitz-Ralley (Neustadt)

14 Uhr, Kampfsportshow mit der Karateschule Otomo Zittau (Bühne Markt); Internationales Streetballturnier (Klosterstr.)

14.30 Uhr, Musikalisches vom Instrumentalsolisten Gerd Heinig (Bühne Markt)

15 Uhr, Schlager mit der Sängerin Samira (Klosterplatz)

15 Uhr, Orientalische Bauchtänze der Gruppe Belledy (Bühne Markt)

15.30 Uhr, Kontaktjonglage mit Kelvin Kalvus (Klosterplatz)

15.30 und 16.30 Uhr, kleine Artistenshow vom Artistenstudio Bautzen (Bühne Markt)

16.45 Uhr, Show mit J-RookerZ und Hip HobbitZ (Bühne Markt)

Sonntag, 10. Juli 2011:

10 Uhr, Musikalischer Brunch mit den Löbauer Bergmusikanten (Bühne Markt)

11.30 Uhr, Auftritt Maja Catrin Fritsche (Bühne Markt)

13, 14, 15.30 und 17.30 Uhr, Sebastian Lohse mit Bauernliedern und Dorfweisheiten (Bühne Johannisplatz)

ab 14 Uhr, Zittauer Königszug entlang des Grünen Ringes

14 Uhr, Nicki Schwarz präsentiert einen „bunten Strauß voll Melodien“ (Bühne Markt)

16 Uhr, Eröffnung der trinitationalen Fotoausstellung „Leben im Dreiländereck“ mit Preisverleihung (Rathaus); „Musikanten sind da“ mit Michael Morgan und Andrea & Manuela (Bühne Markt)

WWW.ZITTAU.EU

Wohnungsgenossenschaft Zittau eG

Traditionell und zukünftig
in Zittau, Olbersdorf, Hirschfelde und Ostritz
für Sie da.

Telefon: 03583 70 41 51

Schillerstraße 23 02763 Zittau www.Wohnungsgenossenschaft-Zittau-eG.de

Realwert
Finanzwert
Marktwert

Bei Ihrer Immobilie müssen Sie mit allem rechnen...

Gutschein
für eine kostenlose Vorab-Prüfung!

...vor allem mit dem Finanzamt. Wenn Sie ein Haus erben, möchte das Finanzamt auch seinen Teil. Aber warum so deutlich mehr, als Sie geschätzt haben? Mit einem qualifizierten Gutachter können Sie hier erheblich sparen: Steuern, Nerven und Kosten. Rechnen Sie also am besten mit uns!

Knut Hiller-Schleehuber
Zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung
(Sprengnetter Zert), Schwerpunkt Verkehrs-/Marktwertvermittlung, einschließlich Bewertungen für finanzwirtschaftliche Zwecke

Ludwigstraße 4 / 02763 Zittau
Telefon: (+49) 3583 / 51 26 41 Mobil: (+49) 173 / 9 52 63 73
wertermittlung@zittau.com / www.wertermittlung.ws

Dipl. Ing. Volker Kretschmer
planen + bauen

Markt 5, 02763 Zittau

Objektplanung
Bauüberwachung

Telefon 03583 516 499
Fax 03583 517 183
Mobil 0171 312 09 43
e-Mail kretschmer.planen-bauen@online.de

Age, quod agis.

Maler- und Tapezierarbeiten ■ Putze
dekorative Techniken ■ Bodenbeläge

Augusttal 6 | 02779 Hainewalde

Tel.: (03 58 41) 3 72 21
Fax: (03 58 41) 3 83 35
E-Mail: mail@maler-heidrich.de
Web: www.maler-heidrich.de

JENS HEIDRICH
MALERMEISTER

Bauunternehmen
HEIDRICH

Hartweg 2, 02763 Oberseifersdorf
Tel.: (0 35 83) 70 42 85 · Fax: (0 35 83) 70 44 08
E-Mail: mail@bauunternehmen-heidrich.de
www.bauunternehmen-heidrich.de

Wir danken dem Eigentümer und dem Ing.-Büro für die gute Zusammenarbeit und wünschen den Mietern viel Freude und Erfolg in den schmucken Gebäuden!

POHL raum design

GARDINEN. BODENBELAG. PARKETT.

REINIGUNG VON
BODENBELÄGEN UND POLSTERMÖBELN

02785 Olbersdorf · R.-Luxemburg-Str. 3 · Fon 03583-691428 · Fax 836509
www.pohl-raumdesign.de · info@pohl-raumdesign.de

Service für Sicherheitstechnik
Dipl.-Ing. (FH) Peter Hofmann

SFS Sicherheitstechnik

Giedlung 24
02763 Oberseifersdorf

Tel. 03583/51 19 81
Fax 03583/70 80 85
Funkt 0171/7 71 78 87
hofmann.sicherheitstechnik@t-online.de

Bernd Starke
Tischlermeister

Hauptstr. 43, 02763 Bertsdorf
☎ 03583-510672

Bauen und Handwerk

Berliner Peter Blaesche saniert zwei weitere Häuser am Zittauer Markt

Für knapp 1,6 Millionen Euro wurden die beiden Gebäude Markt 17 und 19 liebevoll auf Vordermann gebracht



Bauplaner Volker Kretschmer (großes Foto) vor der Rückseite der Häuser Markt 17 und 19 in Zittau. Auch auf der Vorderseite strahlt die Fassade wieder (kleines Foto).

F.: WEBER



Der Zittauer Markt wird Stück für Stück attraktiver. Entscheidenden Anteil daran hat der Berliner Peter Blaesche. Ende der 1990er Jahre erwarb und sanierte der frühere Inhaber eines Radio- und Fernsehgeschäftes als erstes Gebäude am Markt die Nummer 5, in dem sich heute unter anderem ein Kosmetikgeschäft befindet. Einige Jahre später folgte dann das Gebäude Markt 21 – der ehemali-

ge „Praktikus“. Hier entstanden nicht nur mehrere Wohnungen mit einem wunderschönen Ausblick auf Zittau und das angrenzende Gebirge. Einige Räume nutzt auch das benachbarte Internationale Hochschulinstitut (IHI).

Das jüngste Projekt von Peter Blaesche waren nun die Häuser 17 und 19. Deren Sanierung, die im

Oktober 2009 begann und jetzt abgeschlossen wurde, kostete knapp 1,6 Millionen Euro. Den Großteil der Kosten übernahm Peter Blaesche, ein Teil wurde über öffentliche Fördermittel finanziert. Mit Liebe zum Details wurden die beiden Gebäude auf Vordermann gebracht – besonders gelungen ist zum Beispiel der große Lichthof mit seinen alten Malereien. Auf moderne Technik und Komfort müssen die Mieter trotzdem nicht verzichten: Es gibt einen Fahrstuhl, und auf dem Dach wurden Solarzellen installiert.

Die ersten Familien sind vor knapp einem Monat eingezogen. Mit der Vermietung der Wohnungen hat Peter Blaesche keine Probleme. Und auch für die beiden Geschäfte fanden sich schnell Mieter – in den einen Laden zog ein Modegeschäft ein, im anderen kann man Kaffee trinken und sich die Haare schneiden lassen.

Die Häuser 17 und 19 werden nicht die letzten Gebäude am Markt gewesen sein, die Peter Blaesche sanieren lässt. Schon hat der Berliner ein neues Vorhaben ins Auge gefasst: Ab 2012 könnte, sofern Fördermittel bewilligt werden, das Noacksche Haus auf der gegenüberliegenden nördlichen Marktseite saniert werden.



Der Blick aus den Wohnungen Markt 17 ist traumhaft: Die Bewohner blicken über die Stadt auf das Zittauer Gebirge. FOTO: KNORR

Neu! Klimaanlage Einbau und Service

Ihr Partner für »Wärme«

Gas- und Ölheizungen
Wärmepumpen
Pellet-, Holz- und
Kombinationsheizungen
Solaranlagen

HEIZUNG De Dietrich
INTERIUM

02763 Zittau · Lückendorfer Str. 8a
Tel. (0 35 83) 51 15 82
Fax 51 09 95 · Fu 01 71 6 50 46 38

Text: Jan Lange

22. Sommerfest Eichgraben

Buntes Programm lockt auf den Eichgrabener Festplatz

Von Freitag bis Sonntag steigt wieder das Sommerfest

Es ist wieder so weit: An diesem Freitag beginnt um 19 Uhr das 22. Sommerfest in Eichgraben mit einem Bieranstich und einem Fass Freibier. Danach gibt es Tanz mit der Disco Reflex. Traditionell am Sonnabend wird der Musikzug zusammen mit dem Schützenkönig 2010 zum Festplatz marschieren. Um 13.30 Uhr sollen sie auf dem Festgelände eintreffen. Um 14 Uhr wird das bunte Programm dann offiziell eröffnet. Die Veranstalter erwarten wie jedes Jahr auch Gäste aus dem niederösterreichischen Eichgraben, der Partnergemeinde des hiesigen Eichgrabens. Im Wiener Flair präsentieren sie wieder einen Heurigen mit vielen kulinarischen Leckerbissen aus unserem Nachbarland Österreich.

Weitere Unterhaltungsangebote beim 22. Sommerfest sind das Kegeln auf der Sommerkegelbahn des Eichgrabener Kulturvereins, mit dem Team vom Kinderhaus Waldhäusel gibt es Spiel und Spaß für Kinder, Hüpfburg und Bungee Run sind auch mit dabei. Außerdem lädt die Freiwillige Feuerwehr zum Adlerschießen ein.

Und es gibt Luftgewehrpreisschießen mit dem Jugendclub sowie Bierkastenklettern. Mit guter Balance ist die Marke von 40 Kästen zu schaffen.

Musikalisch werden die Sommerfestbesucher am Nachmittag von den Weißbachtaler Musikanten unterhalten. Ab 19 Uhr sorgen dann „Wolffs Revier Leipzig“ für die richtige Tanzstimmung.

Wieder Gäste aus Österreich zu Besuch

Auch am Sonntag geht das Eichgrabener Sommerfest weiter. Um 11 Uhr findet ein Frühschoppen mit Mittagessen aus der Gulaschkanone statt. Ab 14 Uhr gibt es wieder ein buntes Programm mit Kinderunterhaltung und der Hindernisbahn Megi, Adlerschießen, Heurigen aus Österreich, Luftgewehrschießen und Bierkastenklettern. Die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Cunewalde unterhält ab 14.30 Uhr.

Das Festkomitee, dem der Eichgrabener Kulturverein, die Freiwillige Feuerwehr, das Integrative Kinderhaus Waldhäusel, der Jugendclub und die Eichgrabener Ortsverwaltung angehören, lädt alle Gäste aus nah und fern herzlich ein und freut sich auf ein buntes und schönes 22. Sommerfest.

In den vergangenen Jahren haben die Eichgrabener stets unter Beweis gestellt, dass sie hervorragend feiern können. Dies wird sicher auch diesmal so sein. (SZ)



Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr spielt jedes Jahr beim Sommerfest auf dem Festplatz auf (großes Foto). Immer wieder können die Eichgrabener auch Gäste aus der gleichnamigen Partnergemeinde in Niederösterreich begrüßen (kleines Foto).
F.: PRIVAT



GUNTER KORSCHOLT
GK **FUHRUNTERNEHMEN HIRSCHFELDER BRENNSTOFFHANDEL ERDSTOFFKONTOR**

Handel mit festen Brennstoffen
Handel mit Schüttgütern wie Sand, Splitt u.a. Baustoffen
Transport und Anlieferung obgenannter Materialien
Dienstleistungen mit Multicarcontainern
Erd- und Abrissarbeiten mit Mobilbagger und Radlader
Klassieren (sieben) von Erdstoffen
Handel mit Mutterboden, Mineralboden,
Komposterde und Bodengemischen
Herstellen von Recyclinggemisch

Lückendorfer Straße 28 • Zittau-Eichgraben Tel.: 03583 - 685694
www.fuhrunternehmen-korscholt.de

Haus Hof Garten  **Handelshof Zittau Bauernladen Neustadt 23/25**
Tel. (0 35 83) 51 24 66
Fax (0 35 83) 51 24 67

- Berufsbekleidung
- Haushaltswaren
- Gartenartikel
- Pflanzen / Baumschulartikel
- Saatgut
- Erde / Dünger
- Pflanzenschutz

GERALD FUHRMANN
02763 Zittau
Ottentag 10
Tel. (0 35 83) 680583

Betriebszitat:
Gerhart-Hauptmann-Straße 15
Tel./Fax (0 35 83) 680105

FUHRMANN
Elektroanlagen

Installation — Industriebetreuung — Beratung / Verkauf
Wartung — Revision — Instandsetzung

Getränkeshof Welt 
seit 1988

Getränkeshofgroßhandel und Abholmärkte
02779 Großschönau
Hauptstraße 111
Tel. (03 58 41) 25 20
Fax (03 58 41) 3 86 34

Großschönau bei ALDI
Bertsdorf bei LIDL
Eibau bei NORMA

Wir statten Ihre Feier aus, verleihen Festzelte und liefern Getränke in Kommission!

20 Jahre
1991-2011
Ihr Partner für »Wärme«

Gas- und Ölheizungen
Wärmepumpen
Pellet-, Holz- und Kombinationsheizungen
Solaranlagen

BRÜTJE HEIZUNG  **De Dietrich** 

02763 Zittau • Lückendorfer Str. 8a
Tel. (0 35 83) 51 15 82
Fax 51 09 95 • Fu 01 71 6 50 46 38

Erdbeeren zum Selberpflücken
auf den Feldern in Zittau-Eichgraben
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-16 Uhr, So. 8-11 Uhr

Beerenobstkulturen Klaus Möse
Olbendorfer Straße 14 • 02763 Zittau-Eichgraben
Tel./Fax (0 35 83) 68 57 81 • Funk 01 73-9 52 58 94



Kirmes in Hirschfelde

Hirschfelder feiern wieder ihre Kirmes

Trotz August-Hochwasser hat der Kultur- und Festverein auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm auf der Festwiese auf die Beine gestellt

Kirmes im Frühsommer? Was ungewöhnlich klingt, ist für die Hirschfelder etwas Normales. Schon vor Jahrhunderten feierte man hier die Kirmes drei Wochen nach Pfingsten. An dem Termin wurde festgehalten, als die Kirmes 2005 nach über 40 Jahren wiederbelebt wurde. Die Hirschfelder Kirmes gehört damit zu den ersten Festen ihrer Art in der Region. In diesem Jahr fällt das Kirmeswochenende wegen des späten Pfingstfestes auf das erste Juliwochenende (1. bis 3. Juli). Gefei-



Die Hirschfelder Kirmes bietet für jeden etwas.

wird wie jedes Jahr auf der Festwiese. Dies war bis vor einigen Monaten noch nicht klar. Denn die Festwiese wurde beim August-

Hochwasser 2010 überschwemmt. Vieles, was der Kultur- und Festverein, der die Kirmes organisiert, in den vergangenen Jahren ange-

schaft hatte, ging verloren. Nur Stück für Stück können diese Dinge ersetzt werden. Dennoch blickt der Verein optimistisch in die Zukunft und ist sich sicher, auch in diesem Jahr ein interessantes Programm auf die Beine gestellt zu haben. Dazu gehört ein buntes Familienprogramm für große und kleine Besucher am Sonnabend. Am Samstagabend spielt ab 19 Uhr das Duo „Watroba“ zum Tanz auf. Das Höhenfeuerwerk fehlt auch nicht. Um 23 Uhr werden die Raketen in den Himmel geschossen. Mit dem traditionellen Hähnekrähen wird die Kirmes am Sonntag, um 10 Uhr, fortgesetzt. Seit der ersten, wiederbelebten Kirmes 2005 darf das Hähnekrähen im Programm nicht fehlen. Sonntagnachmittag kommen ab 15 Uhr Blasmusikfans beim Auftritt der Hochsteinmusikanten auf ihre Kosten. Eröffnet wird die Kirmes am Freitag, um 19 Uhr, mit den Weißbachtaler Musikanten.

Text: Jan Lange

Häusliche
Alten- und
Krankenpflege

**Oriwol
GbR**

Schwesternstation:

Mo.– Fr. 13–15 Uhr
Zittauer Straße 19
02788 Zittau
OT Hirschfelde

Tel. (03 58 43) 2 07 57
www.oriwol-gbr.de

HGS Hirschfelder
Greifer- und
Stahlbau GmbH

Am Werk 9 • 02788 Hirschfelde

**Verschleißteile, Baumaschinen, Grobblechzuschnitt,
Geräte für Bergbau- und Grundstoffindustrie**

(035843) 2 62 - 0 www.hgs-hirschfelde.de

Sommerfest des Herrnhuter Sportvereins

Sommerfest steht ganz im Zeichen des runden Leders

Gastmannschaften aus dem gesamten Kreis haben ihr Kommen nach Herrnhut zugesagt

Die Fußballer stellen im Herrnhuter Sportverein (HSV) die Mehrheit: Von den über 150 Mitgliedern sind etwas mehr als 110 Kicker. Nicht ohne Grund stehen deshalb auch die Spiele um das runde Leder im Vordergrund des Sommerfestes, das vom 1. bis 3. Juli stattfindet.

Am Freitag (1. Juli) beginnt alles um 18 Uhr mit einem Turnier der Senioren. Als Gastmannschaften erwarten die Herrnhuter unter anderem Teams aus Jonsdorf, Seiffenhennersdorf, Kemnitz, Oberseifers-

dorf, Rennersdorf und Klingewalde. Ab 20 Uhr klingt dann der Abend im Festzelt bei gemütlichen Beisammensein aus.

Doch schon am Vormittag des folgenden Tages (2. Juli) rollt wieder der Ball. Die C-Junioren der Spielgemeinschaft Herrnhut/Oderwitz/Ruppersdorf treten in einem Freundschaftsspiel gegen die Kicker des SV 1922 Radibor an.

Ab 13 Uhr können dann die Männermannschaften ihr spielerisches Talent auf dem grünen Rasen unter Beweis stellen. Ihr Kommen zu-



Nach dem Sommerfest im Vorjahr kamen Kinder und Eltern zu einem Mannschaftsbild zusammen.

gesagt haben unter anderem die Mannschaften vom FSV Empor Löbau, dem FC Stahl Rietschen, dem SV Gaußig, vom LSV Friedersdorf sowie dem TSV 1890 Ruppersdorf.

Der Sonnabend klingt mit einem Tanzabend im Festzelt aus. Die Disco „M + M“ aus Großschönau sorgt dabei für die richtige Stimmung. Es findet auch eine Tombo-

la statt. Der Festsonntag (3. Juli) steht ganz im Zeichen der Spätspiele. Ab 9 Uhr treten Mütter/Väter gegen Söhne/Töchter an. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr wird das Volkssportturnier um den Pokal des Herrnhuter Bürgermeisters ausgetragen.

Für das leibliche Wohl ist an allen drei Tagen bestens gesorgt, nachmittags unter anderem mit Kaffee und Kuchen, mittags mit Kesselgulasch. Für die kleinen Gäste ist eine Hüpfburg aufgebaut.

Text: Jan Lange

sanitär
heizung
klima

Karl Böhme
MEISTERBETRIEB DER INNUNG
eigenes Badstudio

Löbauer Str. 32a • 02747 Herrnhut
Telefon (03 58 73) 4 83-0
Telefax (03 58 73) 4 83-33
www.boehme-herrnhut.de
info@boehme-herrnhut.de

Füllzeiten Flüssiggas Nivea:
Dienstag 8–11 Uhr
Freitag 13–17 Uhr

**Draht-
verarbeitung**

Eisen- und CrNi-Stähle Ø 2–10 mm
2D- und 3D-Biegeteile,
Gittermatten, Körbe,
Ladenbau
Pulverbeschichtung, Galvanik

**KRAUSE METALL
GmbH**

**Blech-
verarbeitung**

Stanzen, Biegen,
Schweißen, Nieten,
Bohren, Senken,
Gewindeschneiden
Montage

02747 Herrnhut • Ruppersdorfer Straße 9
Telefon (03 58 73) 3 69 77 30 • Fax 3 69 77 31 • info@krausemetall.de

Löschangriff Lawalde

Lawalder Feuerwehr will wieder Löschangriff vor heimischen Publikum gewinnen

Der Löschangriff am 25. Juni wird als dritter Wertungslauf für den Sachsen-Cup ausgetragen



Beim Löschangriff müssen die Teams aus einem Behälter Wasser saugen und dieses über eine Strecke von 100 Metern transportieren, um am Ende einen anderen Behälter zu füllen. Spitzenmannschaften schaffen dies in einer Zeit von unter 25 Sekunden.

F.: PRIVAT

Schon seit einigen Jahren haben die Lawalder Feuerwehrkameraden daran gearbeitet, einen Sachsen-Cup ins Leben zu rufen. In diesem Jahr ist ihnen dies endlich geglückt. Vorbild ist der Oberlausitz-Cup. Wie hier finden auch beim Sachsen-Cup fünf Läufe statt, bei denen die Löschteams Punkte sammeln können.

Nach dem ersten Lauf in Lauterhofen (Erzgebirge), an dem sich 15 Teams beteiligten, und dem zweiten Lauf in Hayna bei Schkeuditz ist der Löschangriff in Lawalde am 25. Juni der dritte Lauf für den Sachsen-Cup. Hier ist die Konkurrenz groß. Bislang meldeten sich 33 Teams an. Dies ist mehr als bei der Feuerwehrkreismeisterschaft. Und macht Andre Jähne, den Organisator des Löschangriffs, schon ein wenig stolz. Nach dem Start des Wett-

kampfes ist von der Mannschaft zunächst aus den Saugschläuchen und dem Saugkorb eine Saugleitung zur Wasserentnahmestelle herzustellen. Anschließend wird die Zubringerleitung in Angriffsrichtung ausgelegt und mit dem Verteiler verbunden. Von diesem ausgehend werden zwei Löschleitungen gelegt. Nachdem die Angriffstrupps die Angriffslinie er-



Die House-Party wird von der Firma Jägermeister unterstützt.

reicht haben, füllen sie jeweils an ihrem Zielgerät den Auffangbehälter. Die Zeitnahme erfolgt, wenn beide Behälter einer Mannschaft mit je zehn Litern gefüllt sind. Spitzenmannschaften schaffen dies in einer Zeit unter 25 Sekunden. Dazu gehört auch die Lawalder Truppe, deren beste Zeit bei 24,85 Sekunden liegt. Mit dieser Zeit konnten sie 2010 den Löschangriff vor heimischen Publikum gewinnen. Auch diesmal hoffen sie auf ein ähnlich hervorragendes Ergebnis.

Egal ob sie nun erneut gewinnen oder auf einem vorderen Platz landen, nach dem Löschangriff wird ausgiebig gefeiert. In diesem Jahr gibt es eine „House of fire“-Party, bei der unter anderem der bekannte DJ „Mr.Orange“ auflegt.

Text: Jan Lange

Mit Energie für dich und mich!

**STADTWERKE
LÖBAU GMBH**

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	08.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 - 16.00 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Georgewitzer Str. 54 - 02708 Löbau
Tel.: (03585) 86 67-0
Fax: (03585) 86 67-50
Info@sw-l.de - www.sw-l.de
www.oberlausitz-energie.de

EGLZ mbH
Entsorgungsgesellschaft
Görlitz-Löbau-Zittau mbH
Streitfelder Str. 2
02708 Lawalde

Tel.: (0 35 85) 4 16 90
Fax: (0 35 85) 41 69 69
info@abfall-eglz.de
www.abfall-eglz.de



Gemüse frisch aus der Oberlausitz



Besuchen Sie unseren
Hofladen in Löbau auf der
Neusalzaer Straße 47
Nähe Umgehungsstraße.

Täglich frisches Gemüse der
Saison aus eigenem Anbau:
Salate, Kohlrabi, Blumen-
kohl, Kraut, Kräuter u.a.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-16.30 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr
Tel.: (0 35 85) 40 27 48

Grünanlagen & Pflege
Hausmeisterservice
Wegebau
Entrümpelung
Gebäudereinigung
Glasreinigung

Mühlweg 6 Tel.: 03585/455633 Mobil: 0174 3410212
02708 Lawalde Fax: 03585/468873 E-Mail: rsr.ritter@t-online.de

Nikol-Treff

Ihr Bistro am Rathaus

- Partyservice und Ausrichtung von Feiern aller Art
- Partyzeltverleih für 30 Personen
- Spanferkel vom Grill
- Grillverleih

Inh. Ralf Neumann
Nicolaistraße 1
02708 Löbau
Tel. (0 35 85) 86 25 75

www.procarline.de

Rosenstr. 19 - 02708 Lawalde
Tel.: 03585/468800
Fax: 03585/468801
E-Mail: info@procarline.de

...die Auto-Werkstatt fürs Besondere.

**SÄGEWERK
HOLZHANDLUNG**

E-Mail: saegewerk-weise@t-online.de
www.saegewerk-weise.de

02708 Kleindelsa
Lawalder Straße 4
Tel. (03585) 833467
Fax (03585) 862499

Reiner Weise

Wir sind Partner für:

- Lohnschnitt
- Kantholz und Latten
- prism. Bretter und Bohlen
- 24-mm-Schalung roh und imprägniert
- Profi-Holz / Konstruktionsvollholz
- Holzschutz und Befestigungsmaterial
- Oberlausitzer Verschlag
- Sägespäne (naturbelassen aus Nadelholz)
- Nord - Rauhpund

22,5 und 28,5 mm stark, 3,00 m bis 5,40 m lang

SCHLÜSSELDIENST · SCHLEIFEREI UND DREHEREI

Peter Stolle
Rosenstraße 6
02708 LAWALDE

Notdienst
01 71-6 16 69 94

Tel. (0 35 85) 40 02 32
Fax (0 35 85) 46 86 33

Seifenkistenrennen in Spitzkunnersdorf

MALER MEISTER
JENS LANGER

Seitenweg 2
02794 Leutersdorf

Tel. (035 86) 3 69 08 43
Fax (035 86) 3 69 08 44
Funktel. 01 73 / 9 12 39 26

RENAULT
„Der Service macht's“

Ihr Renault-Partner
**Autoservice
Leutersdorf GmbH**

Hauptstraße 26
02794 Leutersdorf
Tel.: (0 35 86) 38 61 48
Fax: (0 35 86) 38 61 49
www.Autoservice-Leutersdorf.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7–18 Uhr · Sa. 9–12 Uhr

Renault Handel – Service – Beratung
Reifendienst · Karosseriearbeiten/Richtbank
Wartung und Reparaturen für alle Fahrzeugtypen
Kfz-Versicherung · Pkw-Waschanlage · ASU und TÜV

**TEXTILKONFEKTIONS
GMBH BFB**

Weberstraße 21 a
02794 Spitzkunnersdorf
Telefon (03 58 42) 2 29-0
Telefax (03 58 42) 2 29-55

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. von 7–15 Uhr

Treffen Sie Ihre Auswahl
Hochwertige Markenstoffe
in vielen Designs und Druckvarianten

- Markisentücher
- Schaukeldächer
- Balkon- und Schirmbespannungen
- Sitzbezüge
- Campingtischdecken
- Sonnen- und Terrassenschirme
- Pavillons · Sonnensegel · Planen
- Technische Konfektion
- Couponservice

HBG

Alles aus einer Hand:

- Ihr neues Wunschbad in 14 Tagen komplett zum Festpreis
- Elektroanlagen – Sicherheitsanlagen Steuerung
- Installation von Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimaanlage
- Solar-, Wärmepumpen, Holz-Pellets
- Kundendienst-Wartung Wasser – Wärme – Licht

Hauptstraße 37
02735 Neueibau
Tel. (0 35 86) 3 30 30
Fax (0 35 86) 33 03 33
E-Mail: info@hbg-leutersdorf.de
Internet: www.hbg-leutersdorf.de

Kundendienst-Telefon 01 72-3 59 55 55

Bauhandwerk
Friedhart Seidel

- Maurer- & Betonbau
- Wärmedämmung
- Putzarbeiten
- Alt- & Neubau
- Pflasterarbeiten

Dorfstraße 30
02794 Spitzkunnersdorf
Tel.: (03 58 42) 291 85
Funk: (0172) 6656978
bauhandwerk-seidel.de

Tolle Atmosphäre lockt Fahrer aus nah und fern zum Seifenkistenrennen nach Spitzkunnersdorf

Die sechs- bis neunjährigen Teilnehmer können in diesem Jahr auch Speed fahren



In der Gaudi-Klasse präsentieren sich jedes Jahr ganz verrückte Seifenkisten.

Bis jetzt liegen Jürgen Reichel 45 Anmeldungen für das Spitzkunnersdorfer Seifenkistenrennen am kommenden Sonnabend vor. „Das sind etwa so viele wie im Vorjahr“, sagt der Organisator. Dass sich auch wieder viele Fahrer aus der Ferne angemeldet haben, freut ihn besonders. Die tolle Atmosphäre lockt jedes Jahr Fahrer aus ganz Mitteldeutschland nach Spitzkunnersdorf. „Wir sind wie eine große Familie“, findet Jürgen Reichel.

Zu der besonderen Atmosphäre trägt auch das Publikum bei, dass in großer Anzahl entlang der 1 150 Meter langen Rennstrecke die Seifenkisten anfeuert und jubelt. Die Teilnehmer können in diesem Jahr in allen Altersklassen Speed oder Gleichmäßigkeit fahren. Dies ist neu. Im Vorjahr blieb das Gleichmäßigkeitsfahren der Gaudi-Klasse, den ganz Kleinen von 6 bis 9 Jahren und den Neuen vorbehalten. Alle anderen fuhren automatisch Speed. „Nur einen Gleichmäßigkeitslauf für die ganz Kleinen anzubieten, hat sich nicht bewährt“, erklärt Jürgen Reichel. Nun können also auch die Sechs- bis Neunjährigen Speed fahren. Die Teilnehmer in dieser Klasse sind diesmal hochkarätig.

Immerhin nimmt mit Arne Wollny aus Trusebar der Deutsche Meister in dieser Klasse am Seifenkistenrennen teil.

Das Seifenkistenrennen in Spitzkunnersdorf ist in diesem Jahr ein Lauf des Mitteldeutschland-Cups. Auch deshalb zieht es viele Fahrer aus der Ferne in die Oberlausitz. Vor zwei Jahren begann alles mit dem Sachsen-Cup. Da aber auch Veranstalter aus Thüringen bei den Rennen dabei waren, wurde im Vorjahr daraus der Mitteldeutschland-Cup. Zehn der insgesamt elf Klassen werden für den Mitteldeutschland-Cup gewertet, nur bei der Gaudi-Klasse handelt es sich um eine lokale Wertung.

Darüber hinaus wird auch der Kon-

struktionsmeister 2011 gewählt. In die Wertung gehen je zu einem Viertel die Stimmen des Publikums und der Teams ein, zu 50 Prozent fließt das Voting einer Jury ein, die von den Veranstaltern zusammengestellt wird.

In der Mittagspause zwischen 12.30 und 13.30 Uhr findet eine Parade von Oldtimern und Lanz-Traktoren statt. Zum Rahmenprogramm gehören ebenso Quad-Fahrten, Kirchturmbesichtigungen, Bastelstraße und Reiten für die Kleinen sowie eine Hüpfburg. Nun hofft Jürgen Reichel nur noch auf schönes Wetter und auf ein unfallfreies Seifenkistenrennen.

Text: Jan Lange



Die Seifenkisten fahren auf der Hauptstraße entlang.

Mattenspringen in Spitzkunnersdorf

Skispringer kämpfen wieder um Punkte für den Sachsenpokal

Am 2. Juli findet das traditionsreiche Mattenspringen an der Forstenschanze in Spitzkunnersdorf statt



Jessica Voigt von der TSV Spitzkunnersdorf ist eines der hoffnungsvollsten Talente des Vereins.

FOTO: THOMAS KNORR

Es ist immer etwas Besonderes, Sportler aus ganz Sachsen begrüßen zu können. Dies findet zumindest Friedhart Seidel, der Vorsitzende der Abteilung Ski des TSV 1861 Spitzkunnersdorf. Am 2. Juli kann er dies beim traditionsreichen Sommerskispringen an der Forstenschanze wieder tun. Denn die Veranstaltung wird wie im vergangenen Jahr als Sachsenpokal-Wettkampf ausgetragen. „Für uns ist dies eine große Auszeichnung“, so Seidel. Und zum Sachsenpokal reisen Skispringer aus allen Ecken des Freistaates an. Fast 100 haben sich bis jetzt angemeldet.

Sie kämpfen nicht nur um den Sachsenpokal, sondern auch um den Oberlausitzpokal. Das Springen um den Oberlausitzpokal sollte eigentlich schon am 19. Juni stattfinden, so dass zwei Wochen zwischen den beiden Wettkämpfen gelegen hätten. Doch aufgrund der noch laufenden Bauarbeiten an der Forstenschanze wurde das Springen für den Oberlausitzpokal kurzzeitig ebenfalls auf den 2. Juli gelegt.

Schanze jetzt attraktiver für große Springen

Im Rahmen der Bauarbeiten wurde die Forstenschanze erneuert und erhielt zuletzt einen Auslaufhang. Die Schanze sei nun attraktiver für

größere Wettkämpfe, findet Seidel. Die erneute Austragung des Sachsenpokals gibt ihm Recht. Ob auch die heimischen Springer des TSV Spitzkunnersdorf auf den vorderen Plätzen landen, will der Abteilungsleiter Wintersport nicht ausschließen. „Sie werden sich tapfer schlagen“, ist sich Friedhart Seidel sicher. Im Vorjahr konnte er wieder eine kleine Nachwuchstruppe aufbauen, zu der auch Jessica Voigt gehört.

Neben den Springen gibt es auch wieder Crossläufe mit verschiede-

nen Längen rund um die Forstenschanze. Da es sich um einen sachsenweiten Wettkampf handelt, findet er an einem Sonntagsnachmittag statt. Regionale Springen sind meist an einem Sonntag, erklärt Seidel. Am 1. Juli ist an der Forstenschanze auch das Johannissingen des Spitzkunnersdorfer Sängerbundes. Gleichzeitig können die Besucher den Sportlern beim Training zuschauen – sozusagen Blasmusik mit Mattenspringen.

Text: Jan Lange



Die Forstenschanze bekommt einen Auslauf.

FOTO: JAN LANGE

**Dachdeckerei Drösler**
Meisterbetrieb
E-mail: dachdeckerei-droesler@online.de
www.dachdeckerei-droesler.de

Spitzberg 18/19
02791 Oderwitz
Tel.: (03 58 42) 2 68 19
Fax (03 58 42) 3 85 82
Mobil: 01 71-6 21 88 29

Dacheindeckungen
in Ziegel und Schiefer
Bauklempnerarbeiten
Gerüstbau

Michel-Reisen

Buchung und Beratung in Ihrem Reisebüro
oder unter 03586/76540 in 02739 Neueibau.

Großglockner - Kitzbühel - Kaprun	€ 459,-
3. - 9.7. / 31.7. - 6.8. / 18. - 24.8. / 12. - 18.9.	
Trentino - Brenta-Dolomiten - Gardasee	€ 549,-
3. - 9.7. / 28.8. - 3.9.	
Holländische Küste & Amsterdam	€ 399,-
4. - 8.7. / 13. - 17.8.	
Chiemsee - Berchtesgaden - München	€ 399,-
4. - 9.7. / 7. - 12.8. / 26. - 31.8.	
Graubünden - Bernina-Express - Davos	€ 585,-
5. - 10.7. / 19. - 24.7. / 7. - 12.8. / 8. - 13.9.	
Südtirol, Dolomiten, Kastelruth & Meran	ab € 519,-
9. - 16.7. / 16. - 23.7. / 6. - 13.8. / 3. - 10.9. / 9. - 16.10.	
Harz - Wernigerode - Brocken - Goslar	€ 349,-
11. - 15.7. / 15. - 19.8. / 12. - 16.9.	
Kärnten - Wörthersee - Klagenfurt	€ 485,-
15. - 21.7. / 16. - 22.8. / 25.9. - 1.10.	
Liebliche Mosel & romantischer Rhein - BUGA	€ 399,-
10. - 15.7. / 31.7. - 5.8. / 21. - 26.8. / 12. - 18.9.	
Kaunertal - St. Moritz - Ötztal - Silvretta	€ 379,-
9. - 14.7. / 9. - 14.8. / 13. - 18.9.	
Salzburg - Berchtesgaden - Dachstein	€ 499,-
16. - 22.7. / 21. - 27.8.	
Schwarzwald - Freiburg - Rheinfall	€ 399,-
17. - 22.7. / 14. - 19.8. / 13. - 18.9.	
Kroatien - Inseln Krk, Cres & Losinj	ab € 499,-
23. - 31.7. / 11. - 19.9. / 27.9. - 5.10. / 11. - 19.10.	
Steiermark - Semmering - Graz	€ 449,-
24. - 29.7. / 28.8. - 2.9.	
Provence - Arles - Marseille - Camargue	€ 739,-
27.7. - 4.8.	
Elsaß - Straßburg - Vogesen - Basel	ab € 599,-
27.7. - 2.8. / 8. - 2.9.	
Zermatt - Matterhorn - Walliser Alpen	€ 619,-
30.7. - 5.8. / 5. - 11.9.	
Wallerstadt Wien & Wachau	€ 359,-
1. - 5.8. / 31.8. - 4.9. / 12. - 16.9. / 18. - 22.10.	
Zillertal - Innsbruck - Achensee	€ 499,-
1. - 7.8. / 5. - 11.9. (Mit Almbetrieb)	
Mecklenburger Seen - Schwerin - Rostock	ab € 359,-
2. - 6.8. / 3. - 7.9. / 26. - 30.9.	
Budapest - Balaton - Puszta - Veszprem	ab € 499,-
6. - 12.8. / 29.9. - 5.10.	
Glacier - Express - Zermatt - Lago Maggiore	€ 629,-
15.8. - 21.8. / 8. - 14.9.	
Berner Oberland	€ 535,-
14. - 19.8. / 16. - 21.9.	
Allgäuer Alpen	€ 499,-
15. - 21.8. / 16. - 22.9.	
Kühlungsborn - Darß	€ 689,-
20. - 27.8. / 17. - 24.9.	

• Alle Reisen mit Halbpension
• Haustürabholung inklusive



Rätseln und Gewinnen

ellen	Fotos vom Negativ	heilig b. portug. Städten	Gegend			englisch: eins	Kurzmitteilungen	irische Grafenschaft	Verkaufschlager	damals, einst-mals			3./4. Fall von „wir“	ehem. Währung auf Malta	Wochenendhaus	biblischer Prophet	Schneegleit-brett	englisch: geheim	Fluss in Schottland	kurz für: eine
↳	↓	↓				„Dickhäuter“		7					jedoch		↓	↓	↓	↓	↓	↓
be- kommen	↳					Chaos, Durch-einander	ein Bischof von Rom					5	„ungläu- biger“ Frau	enthalt. Leben	↳				1	
↳			Haupt- stadt Togos	Frage- wort	↳				nahe Ange- hänge			drei- facher Tonerfolg						12		denun- zieren
il. Rechts- gelehrter	Unter- kunft	↳					Schädel- knochen		Moral- begriff	↳	3		Familien- empfind- lichkeit			Perga- ment- papier			Ort am Golf von Korinth	↓
Männer- name	↳		4		ein Ver- kohns- mittel		Mit- arbeiter- in							Jugosl. Politiker † 1980	2	brasilian. Fußball- star	↳			
stärker, besser		Mützen- zipfel, Quaste		unab- hängig	↳			Gestalt der Edda				kleines Beiboot	11	Schau- spiel- haus	↳					
↳	↓	↓						Getreide- bündel- stand, Mz.		Jazz- variante (Kw.)	↳					Stadt a. d. Weißen Elster		Abk.: Preis		
mit allem	gr. Gott d. Kürste	Bank- ansturm	↳	8		Männer- name	Che- rusker- kaiser	↳					englisch: Zeh		Zeichen der Ener- giedosis	↳		südam. Kuckuck		
↳	↓		liturg. Gewand		zaubern	↳		9	ein Umlaut		liberal	↳						10		
Ort d. Ver- damnis		span. Politiker	↳				gr. Göttin		Wortteil: Land- wirtschaft	↳				ein Anis- gebäck	↳					
13						Back- zutat	Tätig- keiten	↳		14					elektr. Teilchen	↳	15			
↳			Haarpfle- geutensil	↳				6												
Welt- raum		Söldner- truppen	↳																	

Karat spielt am 17. Juli in Görlitz

Rätselgewinner erhalten Freikarten für das Konzert

Über fünfmal zwei Freikarten für das Karat-Konzert am Sonnabend, dem 17. Juli, in der Landskron Kul- turbrauerei in Görlitz können sich

Leser des Landkreis-Journals schon freuen. Sie wurden bereits telefo- nisch informiert. Lösungswort im Mai war: Karat.

Auch diesmal gibt es für dieses Konzert Freikarten. Wer bis zum 13. Juli an folgende Adresse das richtige Lösungswort schreibt und auf seiner Postkarte neben dem Namen und der Adresse auch die Telefonnummer hinterlässt, hat große Chancen darauf: Sächsische Zeitung, Treffpunkt, 02763 Zittau, Neustadt 18. Natürlich gibt es die Karten auch so zu kaufen – im SZ-Treffpunkt im City-Center Frauentor in Görlitz, An der Frauenkirche 12, montags bis freitags, 10 bis 17 Uhr.



www.osteg.de

OSTEG

Oberlausitzer Straßen-, Tief- und Erdbau Gesellschaft mbH

Friedensstr. 35c, 02763 Zittau
Telefon 03583/6 88 50

Wenn's ums Bauen geht!

porta!
möbel & mehr

Robert-Bosch-Str. 1 · 02828 Görlitz

BAUGESCHÄFT PETER VOIGT GmbH

Hohe Straße 9 · 02829 Markersdorf (direkt an der Bundesstraße)

- Sanierung von Wohn- und Gewerbeobjekten
- Schlüsselfertiges Bauen von Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Bau von Gewerbeobjekten
- Komplette Bauleistung von der Planung bis zur Übergabe

Die 28 Jahre Qualität und Kompetenz in Baubauwerk

seit 1990

(03581) 7424-0 · Fax: (03581) 7424-13 · Internet: www.voigt-bau.de · E-Mail: info@voigt-bau.de

Toller Lotteriestart für Stiftung Kunst und Kultur

Der Start der Lotterie der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz ist geglückt. Mit 500 verkauften Losen und Gewinnen von 2 Euro und 1 Euro sowie Freilos von 1. bis 8. Juni haben die Auszubildenden der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG den ersten Teil von insgesamt 40000 Losen an den Mann bzw. die Frau gebracht. Die 15 Jugendlichen der Regionalbanken des 1. und 2. Lehrjahres wollen Kunst und Kultur in der Region fördern und bekannter machen. Der Erlös kommt der Arbeit der jungen Kunst- und Kulturstif-

tung der Oberlausitz zu Gute. In einem gemeinsamen Workshop haben die Azubis „regionale Teams“ gebildet. Jedes Team hat sich Veranstaltungsorte in seiner Umgebung ausgewählt. So können auf dem Stadtfest in Zittau, dem Eibauer Bierzug oder auch beim ViaThea in Görlitz sowie bei zahlreichen anderen regionalen Veranstaltungen im Landkreis Görlitz, Lose erworben werden. Die Auszubildenden haben dafür unterschiedliche Verkaufsstrategien entwickelt, z.B. Verkaufsstände, wo Kinder malen und sich schminken lassen können und die Er-

wachsenen Zeit haben, in den Lostopf zu greifen. Diese haben mit dem Ein-Euro-Los die Chance auf den Hauptgewinn von 1000 Euro oder 2-mal 500 Euro bzw. 10-mal 100 Euro sowie weitere kleinere Gewinne. Die Ausbildungsverantwortlichen, Frau Schellenberger von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und Frau Andrä von der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG, versprechen sich von dem „Azubi-projekt“ einen sichereren Umgang mit dem Kunden und eine Weiterentwicklung des Verkaufstalentes ihrer jungen Arbeitnehmer. Noch ist der Hauptpreis zu haben...

In Niesky Seminar für Existenzgründer

Im TBGZ Niesky findet vom **4. bis 6. Juli** eine weitere Seminarreihe für Existenzgründer und Jungunternehmer statt. Während der Veranstaltungen werden wichtige Grundlagen des Unternehmensaufbaus und der Unternehmensführung ebenso behandelt wie grundlegende steuerliche und rechtliche Voraussetzungen und Besonderheiten, die ein Unternehmer beachten sollte. Die Seminare beginnen jeweils um 8 Uhr und umfassen täglich sieben Stunden. Eine Anmeldung ist notwendig - bitte telefonisch unter 03588 26160 oder -670.

Zittau präsentiert einzigartige Schätze

„Für Krone, Salz und Kelch - Wege von Prag nach Zittau“

„Für Krone, Salz und Kelch - Wege von Prag nach Zittau“, heißt eine hochkarätige Gemeinschaftsausstellung der Städtischen Museen Zittau und der Christian-Weise-Bibliothek im Franziskanerkloster (Klosterstraße 3). Diese Parallelausstellung ist Zittaus Beitrag zur 3. Sächsischen Landesausstellung „via regia - 800 Jahre Bewegung und Begegnung“.

Die wichtigste Straße von Prag zur Ostsee führte durch Zittau und Görlitz. Jahrhundertlang fand hier ein reger Austausch von Waren und Ideen statt. Das zur Krone Böhmens gehörende Zittauer Land spielte dabei eine wichtige strategische Rolle. Salz war eine der wichtigsten Handelsgüter. Dafür wurde vor 500 Jahren das Zittauer Salzhaus gebaut. Zittau exportierte aber auch Bier, Korn, Tuch, Gewürze, Vieh und Fisch.

Das Franziskanerkloster diente in den Hussitenkriegen für 20 Jahre als Exil für Domherren aus Prag. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Land Zittau erneut Ziel von Glaubensflüchtlingen. Tausende böhmische Protestanten haben als



Exulanten Wirtschaft und Kultur neuen Aufschwung gebracht. In den Räumen, wo einst die Prager Domherren wohnten, und sich später die Böhmisches Kirche befand, wird bis zum 31. Oktober ein faszinierendes Panorama grenzüberschreitender Kultur- und Kunstgeschichte vom 13. bis 17. Jahrhundert gezeigt. Höhepunkte der Schau sind die „Zittauer Missalien“, kostbare Münzschatze, gotische Skulpturen,

einzigartige Handschriften (unter anderem von Jan Hus) und Drucke, ein Exulantenkelch, Bildnisse von Kaisern, Kaufleuten und Predigern sowie Landkarten.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Schwarz-Weiß-Aufnahmen des Bautzener Fotografen Jürgen Matzsch, der Spuren der alten Wege im heutigen Zustand festgehalten hat. Zudem erwartet den Besucher die nunmehr komplette neue Dauerausstellung „Zittauer Sternstunden“.

Begleitpublikationen: Die Zittauer Geschichtsblätter Nr. 45 und 46 (Verlag Gunter Oettel Görlitz) sind der Zittauer Sonderschau gewidmet. „Für Krone, Salz und Kelch“ enthält zahlreiche Abbildungen mit Beiträgen namhafter Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Tschechien und Österreich (160 Seiten, Preis: 16 Euro). Die Zittauer Geschichtsblätter Nr. 46 widmen sich den alten Straßen um Zittau. Im Mittelpunkt steht die Gabler Straße. Das Heft wird noch im Juni erscheinen und 8 Euro kosten.

Öffnungszeiten Franziskanerkloster: täglich von 10 bis 17 Uhr

10. Bibliothekskongress in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

„Elektronische Dienstleistungen in Bibliotheken“ war das Thema des diesjährigen Bibliothekskongresses der Euroregion Neisse in der Riesengebirgsbibliothek in Jelenia Góra. Am 12. und 13. Mai diskutierten 45 Bibliothekare aus Deutschland, Tschechien und Polen zu diesem spannenden Thema. Nach und neben dem Buch, der Zeitschrift und der Zeitung ist das Internet das Zukunftsmedium der Wissensgesellschaft.

Zwei Schwerpunkte standen im Fokus des Erfahrungsaustausches:

1. Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Urheberrecht: Während die Retrodigitalisierung urheberrechtlicher älterer Werke rechtlich unproblematisch ist, gibt es beim Umgang mit neuen Medien erheblichen Klärungsbedarf. Hier müssen vorhandene nationale Unterschiede international angepasst werden, das heißt, es müssen Standards und neue Normen eingeführt werden.

2. Stand der Digitalisierung in den drei Ländern: Ziel

ist eine Zusammenführung und Vereinheitlichung der Digitalisate in der Europeana - die europäische digitale Bibliothek (umfasst alle Medienbestände: Bücher, Karten, Filme, Tonträger, Sounds). Die Teilnehmer waren sich darüber einig, dass die Digitalisierung nur in Netzwerken und Verbünden zu schaffen ist, um Doppelarbeiten zu vermeiden. Während in Deutschland und Tschechien bereits einheitliche zentrale Erfassungsstrukturen geschaffen worden sind, erfolgt die Digitalisierung in Polen dezentral. Der Bibliothekskongress ist eine Maßnahme der Euroregionalen Expertengruppe (Eurex) Bibliotheken in der Euroregion Neisse und wurde aus dem polnisch-tschechischen Kleinprojektfonds gefördert.

Mehr Informationen: www.kreis-goerlitz.de

Bärbel Wienrich
Vorsitzende der Eurex Bibliotheken



STYLE Vorteil bis zu 3.200 Euro¹.

Sie haben die Wahl.

Der Golf STYLE und Golf Plus STYLE.

Mit Klimaanlage „Climatronic“, Radio „RCD 310“ sowie den abgedunkelten Seiten- und Heckscheibe sind die beiden Modelle in dieser Saison absolute Trendsetter.

Inklusive Sicherheitspaket mit ParkPilot und Winterreifen² im Wert von 1040 €.

¹Maximaler Preisvorteil auf von bis zu 3.200 Euro am Beispiel des Golf STYLE in Verbindung mit dem optionalen „STYLE PLUS Paket“ gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf Trendline. ²Das kostenlose Sicherheitspaket erhalten Sie beim Kauf eines Golf STYLE oder Golf Plus STYLE vor dem 30. Juni 2011. Abbildung zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihre Volkswagen Partner



Auto-Garant GmbH

Gewerbering 9, 02828 Görlitz, 035 81 / 87 48-0
Äußere Weberstr. 41, 02763 Zittau, 035 83 / 68 89-0
Neuhofer Str. 10, 02906 Niesky, 035 88 / 28 28-0
www.auto-garant.com

Alte

Türen

Treppen

Küchen

Decken

Haustüren

werden neu, ohne Schmutz und rausreißen, pflegefrei!

**AKTION
5 für 4**

Wir reißen nicht raus, sondern machen was schönes daraus!
**5 Türen renovieren
nur 4 Türen bezahlen***

*gilt bei Auftragserteilung bis 29. 06. 11, Ausführung nach Absprache bis 28. 11. 11

Tischlerei Schenk

Renovierungssysteme

Info (03585) 410286

www.tischler-schenk.de/tl



Am Haseberg 8, 02708 Löbau, OT Kleinradmeritz

Jetzt besonders preiswert: Haustüren, Fenster, Vorbau-Rollläden und

Küchenfronten

**Küche renovieren?? Decke,
Wand, Fußboden, Arbeitsplatte,
Schränktüren usw.
Anrufen!! Wir haben die Lösung
Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause**

36 Jahre Erfahrung, ständige Ausstellung, 60 Dekore, Meisterbetrieb
Maßanfertigungen Fenster, Türen, Treppen, Haustüren, Geländer

6 Entdeckerwochen für nur 13,90 Euro

SZ-ENTDECKER
TOUR

Entdecken Sie Sachsens ehrwürdige
Gemäuer und außergewöhnliche Orte
und gewinnen Sie einen Erlebnistag in
Familie mit Powerboot/Fahrrad und
Paddeltour inklusive Grillpaket!

Wie sieht der Alltag eines Offiziersan-
wärters aus? Wie leben Nonnen heute?
Wie wird aus Eisen Stahl? Antworten
auf diese und viele weitere Fragen
gibt's auf der SZ-Entdeckertour.
Erleben Sie spannende Reportagen in
Ihrer SZ und unterhaltsame Führungen
am Wochenende für die ganze Familie!



Jetzt bestellen und einen Erlebnistag in Familie gewinnen!

Coupon einsenden, unter
www.abo-sz.de/sommerabo
bestellen oder anrufen:
01802 328 328

(6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Ct./Min)



Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

BESTELLCOUPON

SA_162/COU SZ

☐ **Ja, ich will auf Entdeckertour gehen.**

Bitte liefern Sie mir die Sächsische Zeitung im Sommer-Abo 6 Wochen zum Vorzugspreis
von nur 13,90 €* frei Haus. Danach endet die Lieferung automatisch.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Bitte buchen Sie den Preis für das Sommer-Abo von meinem Konto ab:

Kontonummer (keine Sparkonten)

BLZ



Datum, Unterschrift für die Bestellung und Einzugsermächtigung

Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, Aboservice,
01055 Dresden widersprechen.

Ich nehme an der Verlosung von 3 x 1 Gutschein von „SpaßTours“ für einen Erlebnistag in Fa-
milie (2 Erw./2 Kinder) mit Powerboot/Fahrrad, Paddeltour inkl. Grillpaket teil (Einsendeschluss
22.08.2011/Datum des Poststempels, der Rechtsweg ist ausgeschlossen) und bin damit ein-
verstanden, dass meine Daten für interessante Angebote per Post, E-Mail, Telefon durch die
Sächsische Zeitung (DD+V GmbH & Co. KG) genutzt, nicht jedoch weitergegeben werden. Mein
Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, DD+V, 01055 Dresden
widerrufen. Das bestätige ich mit meiner Unterschrift.



Datum, Unterschrift

Coupon bitte einsenden an:

Sächsische Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden

Ihre Gewinnchance:

Unter allen Einsendern und Anrufern verlosen wir 3 x einen
Erlebnistag in Familie (2 Erw./2 Kinder) von SpaßTours mit
Powerboot/Fahrrad und Paddeltour inkl. Grillpaket.

Einsendeschluss ist der 22.08.2011.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ein vollständig ausgefüllter Teilnehmercoupon beschleunigt die Gewinnbenachrichtigung.

*Das Angebot gilt nur im Direktionsbezirk Dresden.
Der Verlag behält sich die Annahme einer Bestellung vor.

